

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

**Volkszählung vom 27. Mai 1970**

**Heft 6**

**Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit**



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE A

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

**Volkszählung vom 27. Mai 1970**

**Heft 6**

**Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit**

**Hinweis:**

Die Numerierung der Hefte entspricht nicht dem Erscheinungsdatum (siehe Übersicht auf der letzten Seite).



Bestellnummer: 202306 — 700000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im September 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,-

# Inhalt

Seite

## Textteil

### Einführung

I. Inhalt und Ziele der Volkszählung 1970 .....	5
II. Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Volkszählung .....	7
III. Darstellung der Ergebnisse .....	8
IV. Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale .....	10
V. Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale .....	12

### Erläuterung der Begriffe und Merkmale

I. Demographische Begriffe .....	13
II. Haushalts- und familienstatistische Begriffe .....	13
III. Erwerbsstatistische Begriffe .....	14
IV. Bildungsstatistische Begriffe .....	17
V. Erhebungstechnische Begriffe .....	19

### Schaubild

Relativer Standardfehler der 10%-Stichprobe der Volkszählung 1970 in Abhängigkeit von der Besetzungszahl der jeweiligen Tabellenfelder .....	22
--	----

### Zusammenfassende Übersichten

1. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit .....	23
2. Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit und Schulabschluß .....	23
3. Deutsche Ehepaare nach Eheschließungsjahresgruppen und Religionszugehörigkeit der Ehegatten .....	23

### Tabellenteil

1. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Familienstand und Religionszugehörigkeit .....	25
2. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit (10%-Stichprobe) ...	28
3. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Religionszugehörigkeit und Schulabschluß .....	30
4. Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen und Schulabschluß .....	42
5. Deutsche Erwerbstätige in sozio-ökonomischer Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen und Religionszugehörigkeit (10%-Stichprobe) .....	50
6. Deutsche Erwerbstätige nach Altersgruppen, Religionszugehörigkeit und Nettoerwerbseinkommen (10%-Stichprobe) .....	60
7. Deutsche Ehepaare nach Heiratsaltersgruppen, Eheschließungsjahresgruppen und nach Religionszugehörigkeit der Ehegatten (10%-Stichprobe) .....	66
8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Religionszugehörigkeit .....	68

### Anhang

Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften .....	69
Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes zur Volkszählung 1970 .....	79

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- / = Tabellenfelder mit weniger als 50 Fällen in der Stichprobe



## Einführung

### I. Inhalt und Ziele der Volkszählung 1970

Die Volkszählung 1970 wurde durch das Gesetz über eine Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 angeordnet, das am 14. 4. 1969 verkündet wurde (BGBl I 1969, S. 292). Sie diene nicht nur einer regional fein gegliederten Bestandsaufnahme der Bevölkerung - diese ist durch keine Stichprobe zu ersetzen -, sie vermittelte auch einen Einblick in die derzeitige demographische, wirtschaftliche und soziale Struktur (z.B. Altersaufbau, Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftszweig, Beruf, Stellung im Beruf, wöchentliche Arbeitszeit, Einkommen und Ausbildungsniveau) und beantwortete zahlreiche aktuelle, auf die Bevölkerung bezogene Fragen. Es kann z.B. untersucht werden, ob und in welchem Ausmaß ein Zusammenhang zwischen dem sozialen Status der Eltern und dem Bildungsweg der Kinder besteht oder etwa zwischen der beruflichen Stellung des Mannes und der Erwerbsbeteiligung der Ehefrau. Des weiteren sind Untersuchungen über die bisherige Geburtenentwicklung in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung und nicht zuletzt über die Rentabilität bestimmter Bildungs- und Ausbildungswege, gemessen am Nettoerwerbseinkommen nach Abschluß der Ausbildung, möglich. Anhand der Strukturdaten lassen sich auch Voraussetzungen über die künftige Zahl an Personen, Haushalten und ausgewählten Bevölkerungsgruppen (z.B. Erwerbstätige insgesamt oder Angehörige bestimmter Berufe bzw. Wirtschaftszweige) durchführen. Die

hierbei gewonnenen Daten sind eine unentbehrliche Grundlage für Planungen auf dem Gebiet der Bevölkerungs-, Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.

Ein besonderer Vorzug der Volkszählung ist darin zu sehen, daß ihre Ergebnisse - soweit sie total erhoben wurden - für kleinste regionale Einheiten z.B. auch für Stadtbezirke und Häuserblöcke ausgewertet werden können. Damit dient sie nicht nur der Lösung überregionaler Probleme, sie gibt auch Antwort auf örtliche Fragestellungen, wie z.B. über den Bedarf an infrastrukturellen Einrichtungen (u.a. Verkehrswege, Schulen, Universitäten, Kindergärten, Krankenhäuser, aber auch Einkaufszentren, Arbeitsplätze und Wohnungen). Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Angaben über die Lage des Arbeitsplatzes bzw. der Arbeitsstätte, da sie Aufschlüsse über die tägliche Pendelwanderung innerhalb der Städte und Gemeinden sowie über Gemeinde-, Kreis- und Ländergrenzen geben.

In den o.g. Beispielen konnten die Auswertungsziele der Volkszählung nur flüchtig angedeutet werden. Nachstehende Übersicht gibt einen zusammenfassenden Überblick über den Fragenkatalog und läßt in etwa erkennen, auf welche Bereiche sich die Analyse der Zählungsergebnisse erstreckt. Aus der Übersicht geht auch hervor, in welchen Bereichen der Fragebogen gegenüber der vorangegangenen Zählung im Jahre 1961 erweitert wurde, um der gestiegenen Nachfrage von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung gerecht zu werden.

## Merkmalskatalog für die Volkszählung 1970

Stichwort für das Zählungsmerkmal	Nr. der Frage	Frage wird gestellt an		Frage wurde gegenüber	
		100 %	10 %	neu aufgenommen	erweitert
der Bevölkerung					
Bevölkerungsstatistische Merkmale					
Geschlecht .....	1	x			
Geburtsdatum .....	2	x			
Familienstand .....	3	x			
Stellung innerhalb des Haushaltes .....	4	x			
Religionszugehörigkeit:					
kurze Fassung .....	5	x			
ausführliche Fassung .....	5		x		
Staatsangehörigkeit:					
kurze Fassung .....	6	x			
ausführliche Fassung .....	6		x		
Zuordnung zur Wohnbevölkerung .....	7	x			
Wohnsitz am 1.9.1939, Zuzug aus der DDR, Vertriebenenausweis .....	19,20,21		x		
Geburtenstatistik					
Eheschließungsjahr und frühere Ehe .....	37,38		x		x
Für Frauen:					
Geburtsjahre aller lebendgeborenen ehelichen Kinder .....	39		x	x	
Erwerbsstatistische Merkmale					
Überwiegender Lebensunterhalt .....	8	x			
Beteiligung am Erwerbsleben und Arbeitssuche .....	11	x			x
Für Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende:					
Anschrift der Arbeitsstätte bzw. der Schule .....	12	x			
Benutztes Verkehrsmittel und Zeitaufwand .....	13,14	x			
Für Erwerbstätige:					
Geschäftszweig .....	15	x			
Stellung im Beruf .....	16	x			
Wochenarbeitszeit .....	17	x			
Weitere Tätigkeit .....	18	x			
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf), stichwortartige Beschreibung .....	24		x		
Maschinenbedienung .....	25		x	x	
Nettoerwerbs-Einkommen .....	26		x	x	
Leitende oder aufsichtführende Tätigkeit .....	27		x	x	
Für Selbständige:					
Angabe über im Betrieb tätige Personen..	28,29		x		
Für Besitzer von landwirtschaftlich genutzten Flächen:					
Größe der gesamten Fläche .....	30		x		
Für Nichterwerbstätige:					
Frühere Erwerbstätigkeit und Jahr des Ausscheidens .....	22,23		x	x	
Bildungsstatistische Merkmale					
Besuch von allgemeinbildenden Schulen, berufsausbildenden Schulen, Hochschulen..	9	x		x	
Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule .....	10	x		x	
berufsausbildenden Schule, Hochschule ..	10,33	x			
Für Personen mit Abschluß an einer berufsausbildenden Schule bzw. Hochschule:					
Dauer der Ausbildung, Fachrichtung, Abschlußjahr .....	34,35,36		x		x
Dauer und Art der praktischen Berufsausbildung .....	31,32		x	x	

## II. Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Volkszählung

### Vorbereitung

Die Volkszählung 1970 wurde gemeinsam vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbereitet, wobei das Statistische Bundesamt Vorschläge für das Gesamtkonzept, insbesondere hinsichtlich der methodischen Fragen (Zählverfahren, Erhebungstechnik, Auswahlverfahren für die 10 %-Stichprobe, automatische Fehlerbereinigung) unterbreitete und mit den Vorstellungen der Statistischen Landesämter abstimmt, während die Statistischen Landesämter in erster Linie mit der praktischen Vorbereitung betraut waren, zu der u.a. die Durchführung der Probeerhebungen, die Drucklegung der Erhebungspapiere und Anleitungen sowie die Vorbereitung der Gemeinden auf die bevorstehende Zählung gehörten.

Die Volkszählung 1970 wurde gründlicher als frühere Erhebungen vorbereitet, einmal, weil eine völlig neue Erhebungstechnik (automatisch lesbare Fragebogen) angewendet wurde, zum anderen weil etwa die Hälfte der Fragen nur an einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung (10 %) gestellt wurden und nicht zuletzt, weil - anders als in früheren Zählungen - sämtliche Angaben der Haushalte maschinell geprüft und korrigiert wurden. Um sicher zu gehen, daß der Zählungs- und Aufbereitungsablauf trotz der o.g. und anderen Neuerungen reibungslos verlief, wurden mehrere (6) Probeerhebungen durchgeführt, bei denen etwa 150 000 Haushalte befragt wurden. Im Rahmen der Probeerhebungen wurden insgesamt fünf verschiedene - meist nacheinander auf den Markt gekommene - Lesegeräte zur automatischen Verarbeitung der Erhebungspapiere getestet.

Die Ergebnisse der Vorbereitung waren im wesentlichen

ein hinsichtlich Inhalt, Formulierung und Aufbau ausgewogener Fragebogen für jeweils eine Person,

Ordnungspapiere, Anleitungen, Signiermittel und Ablaufpläne,

Pläne für eine automatische Kontrolle und Fehlerbereinigung,

ein Auswahlplan für die 10 %-Stichprobe im Rahmen der Volkszählung,

der Entwurf eines Tabellenprogramms, das sowohl differenzierter als auch umfangreicher war als das früherer Zählungen und nicht zuletzt

der Entwurf des "Volkszählungsgesetzes 1970", da nach § 6 des Gesetzes über die Statistiken für Bundeszwecke jede Bundesstatistik einer eigenen gesetzlichen Grundlage bedarf.

### Durchführung

Die Durchführung der Zählung lag in den Händen der Statistischen Landesämter, die sich für den eigentlichen Zählungsablauf (Verteilen und Einsammeln der Erhebungspapiere) der Gemeinden bedienten. Die Statistischen Landesämter sorgten für den Versand der Erhebungspapiere an die Gemeinden, die ihrerseits etwa 500 000 bis 600 000 ehrenamtliche Zähler für das Austeilen und Einsammeln der Erhebungspapiere verpflichteten, schulten und mit den nötigen Erhebungsunterlagen versahen. Die Erhebungsbogen wurden in der Zeit vom 19. bis 26. Mai an die Haushalte ausgegeben (für jede Person im Haushalt ein Bogen) und vom 27. Mai bis 6. Juni wieder eingesammelt. Der Zähler hatte auch die Möglichkeit, die Erhebungspapiere im Interviewer-Verfahren auszufüllen, wenn der Fragebogeninhalt oder die Ausfüllungstechnik zu hohe Anforderungen an die Auskunftsperson stellte.

### Aufbereitung

Auch die Aufbereitung des Zählungsmaterials war Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die von den Gemeinden bzw. Kreisen eintreffenden Papiere wurden zunächst manuell auf Vollzähligkeit geprüft. Anschließend wurden die Angaben zu bestimmten Fragen, die nicht durch Anstreichen beantwortet werden konnten (z.B. Geschäftszweig, Beruf) auf dem gleichen Bogen in maschinell lesbarer Form verschlüsselt und Zahlenangaben (z.B. Geburtsjahr) so auf bestimmte Felder des Bogens übertragen, so daß sie ebenfalls maschinell gelesen werden konnten. Die weiteren Aufbereitungsschritte (u.a. Lesen der Bogen, Übertragen der Angaben auf



Magnetband, Zusammenfassung mit den Angaben aus Ordnungspapieren einschließlich Vollzähligkeitskontrolle, Kontrolle der Angaben auf Vollständigkeit und Plausibilität, Anpassung und Hochrechnung der 10 %ig erfaßten Daten sowie Tabellierung) erfolgten maschinell, wobei jedoch manuelle Eingriffe, insbesondere bei den Kontrollen auf Vollzählig-

keit und Plausibilität möglich waren.

Die auf Bundesebene benötigten Daten wurden ebenfalls durch die Statistischen Landesämter aufbereitet. Hierbei entstanden zunächst Ergebnisse auf Landesebene, die anschließend durch das Statistische Bundesamt zu Bundesergebnissen verdichtet wurden.

### III. Darstellung der Ergebnisse

#### Gliederung und Inhalt des Tabellenprogramms

Das Tabellenprogramm der Volkszählung 1970 ist in ein "Kernprogramm" und ein "Ergänzungsprogramm" untergliedert. Das Kernprogramm enthält Tabellen, die von allgemeinem Interesse sind. Daher werden alle Tabellen dieses Programnteils veröffentlicht. Das Ergänzungsprogramm enthält Tabellen, die nur von wenigen Konsumenten gewünscht wurden und mitunter sehr umfangreich sind. Es ist daher nicht für die Veröffentlichung vorgesehen, die Tabellen können jedoch im Statistischen Bundesamt bzw. in den Statistischen Landesämtern eingesehen werden.

Sowohl das für die Veröffentlichung vorgesehene Kernprogramm als auch das Ergänzungsprogramm enthalten Tabellen, die im wesentlichen nach bestimmten Themen (z.B. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt und Beteiligung am Erwerbsleben) geordnet und zusammengefaßt sind. Die zu einem Thema gehörenden Tabellen werden dann auch - soweit sie das Kernprogramm betreffen - jeweils zusammen in einem Heft veröffentlicht.

Die im Bundesprogramm vorgesehenen Veröffentlichungen (Hefte) sind im Anhang "Veröffentlichungsprogramm" dargestellt. Des weiteren ist ein Schema beigelegt (IV. "Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale"), aus dem zusätzliche Informationen über den Inhalt der Veröffentlichungen hervorgehen. Im Kopf der Synopsis wird aufgezeigt, welche Bevölkerungsgruppen (z.B. Erwerbstätige, Berufspendler, Familien, Ehen) in den Heften vorkommen, während aus der Vorspalte hervorgeht, nach welchem Merkmal (z.B. Wirtschaftszweig, Beruf) diese

untergliedert sind. Die Übersicht enthält jedoch keine Angabe darüber, welche Merkmale in den einzelnen Tabellen vorkommen, und wie tief das jeweilige Merkmal (z.B. Wirtschaftszweig) untergliedert ist. Aus diesem Grunde ist eine weitere schematische Darstellung beigelegt, aus der hervorgeht, welche Auszählgruppen und Merkmale in den einzelnen Tabellen vorkommen (V. "Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale"). Dieses Schema bezieht sich ausschließlich auf das vorliegende Heft.

#### Definitionen der im Tabellenprogramm vorkommenden Begriffe

Im Anschluß an die o.g. Übersichten werden die im Tabellenprogramm vorkommenden Begriffe erläutert. Hierbei werden auch einige erhebungstechnische Begriffe definiert.

#### Systematiken

Grundlage für die Auszählung nach der Religionszugehörigkeit war das "Systematische Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften", das im Anhang beigelegt ist.

#### Bezugszeitpunkt

Die in der Volkszählung 1970 erhobenen Angaben beziehen sich auf die Verhältnisse am Zählungstichtag (27. Mai 1970), 0 Uhr.

Fehlerspielraum bei Tabellen, die aus dem Material der 10%-Stichprobe erstellt wurden

Etwa die Hälfte der in der Volkszählung 1970 erhobenen Fragen wurde nur an einen repräsentativen Querschnitt (10 % der Bevölkerung) gestellt (siehe Schaubild S. 22). Auch die Tabellen dieses Heftes wurden aus dem sog. "10%-Material" erstellt. Sie sind in der Inhaltsangabe durch den Klammerausdruck (10%-Stichprobe) besonders gekennzeichnet. Die repräsentativ erhobenen Angaben erhalten im Gegensatz zu den total erfragten Merkmalen einen Zufallsfehler, der von der Größe der Stichprobe, dem Umfang der Auswahlbezirke und der regionalen Streuung des jeweils erhobenen Tatbestandes abhängt. Außerdem hängt der Zufallsfehler von der Besetzungszahl des jeweiligen Tabellenfeldes, d.h. der Häufigkeit der betr. Merkmalskombination und der Art des nachgewiesenen Merkmals ab. Aus dem Schaubild "Relativer Standardfehler der 10%-Stichprobe der Volkszählung 1970 ..." geht hervor, in welcher Größenordnung sich der Zufallsfehler (relativer Standardfehler) bei unterschiedlicher Besetzungszahl je Tabellenfeld bewegt.

Aus dem Schaubild ist z.B. ersichtlich, daß im Falle eines Nachweises von Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen (ohne Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft) bei etwa 1 Million Personen je Tabellenfeld ein relativer Standardfehler von knapp 0,5 % auftritt, und zwar mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 %. Bei der Genauigkeitsbeurteilung ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Ergeb-

nisse des 10%-Materials hinsichtlich wesentlicher Merkmale an die Ergebnisse aus dem 100%-Teil angepaßt wurden und somit nach der Hochrechnung mit diesen in etwa gleich sind.

Hierbei wurde von folgenden Merkmalskategorien ausgegangen:

Wohnberechtigte Bevölkerung

davon:

männlich

erwerbstätig  
unter 25 Jahre  
25 bis unter 45 Jahre  
45 Jahre und älter

nicht erwerbstätig  
unter 25 Jahre  
25 bis unter 45 Jahre  
45 Jahre und älter

weiblich  
(wie vor)

Mit der Anpassung wurde ferner erreicht, daß die Struktur der Haushalte hinsichtlich der Zahl der Haushaltsmitglieder in beiden Zählungsteilen in etwa gleich ist.

Kennzeichnung von Tabellenfeldern mit zu gro-  
ßer Fehlerspanne

Tabellenfelder mit weniger als 50 Fällen in der Stichprobe sind grundsätzlich durch einen Schrägstrich gekennzeichnet, da sie einen nicht mehr vertretbaren Stichprobenfehler enthalten. Das hierbei unterdrückte Ergebnis ist jedoch in der Summe der jeweiligen Spalte bzw. Zeile der Tabelle enthalten, falls auch diese nicht weniger als 50 Fälle aufweist.

#### IV. Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale \*)

[illegible]

\* ) Ohne Berücksichtigung der Quellenhefte 1 - 4, 24.

#### IV. Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale \*)

[illegible]

# V. Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale

Lfd. Nr.	Merkmal  Regionale Gliederung  Total-/Repr.-Teil	Personengruppe und Nr. der Tabelle							Lfd. Nr.
		Wohnbevölkerung				Erwerbs- tätige		Ehen	
		1	2	3	4	8	5	6	7
1	Geschlecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
2	Alter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>	
3	Familienstand	<input type="radio"/>							
4	ausführlich								
5	Religion								
6	2 Kategorien				<input type="radio"/>				
7	3 - 6 Kategorien	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
8	10 Kategorien		<input type="radio"/>						
9	Religion der Ehegatten								<input type="radio"/>
10	Familienangaben; Eheangaben								
11	Heiratsaltersgruppe								<input type="radio"/>
12	Eheschließungsjahrgruppe								<input type="radio"/>
13	Wirtschaftliche Gliederung								
14	Wirtschaftsabteilung						<input type="radio"/>		
15	Soziale Gliederung								
16	Sozioökonomische Gliederung						<input type="radio"/>		
17	Einkommen								
18	Nettoerwerbseinkommen							<input type="radio"/>	
19	Ausbildung								
20	Schulabschluß (Schulart)			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
21	Regionale Struktur								
22	Gemeindegrößenklasse				<input type="radio"/>				
23	Regionale Gliederung								
24	Bund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25	Land					<input type="radio"/>			
26	Total- bzw. Repr.-Teil								
27	Totalteil	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
28	Repr.-Teil		<input type="radio"/>				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Erläuterung der Begriffe und Merkmale

## I. Demographische Begriffe

### Alter

Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Stichtag. Personen, die z.B. in der Zeit vom 27. 5. 1969 (nach 0 Uhr) bis einschl. 26. 5. 1970 geboren wurden, hatten am 27. 5. 1970, 0 Uhr, das erste Lebensjahr noch nicht vollendet und werden in der Gruppe der 0- bis unter 1-jährigen nachgewiesen.

### Familienstand

Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden. Personen, deren Ehegatte vermißt, aber noch nicht für tot erklärt worden ist, gelten als verheiratet, zu den Geschiedenen zählen auch Personen, deren Ehe aufgehoben worden ist. Dagegen wurden Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, mit ihrem Familienstand vor der Eheschließung erfaßt.

### Gemeindegrößenklassen

Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 27. 5. 1970. Vergleichszahlen aus früheren Zählungen wurden auf die Größenklasse umgestellt, der die Gemeinde nach ihrem Gebietsstand und nach ihrer Einwohnerzahl am 27.5.1970 angehörte.

### Religionszugehörigkeit

Erfragt wurde die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft und nicht etwa die religiöse Überzeugung.

### Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die am Zählungstichtag (27.5.1970) in der Gemeinde ihre alleinige Wohnung hatten. Personen, die eine weitere

Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde hatten, wurden der Wohnbevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen oder in der sie sich überwiegend aufhielten (bei Nichterwerbspersonen).

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) wurden grundsätzlich der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugeordnet. Hiervon abweichend wurden Ausländer mit weiterer Wohnung im Ausland nur dann zur Wohnbevölkerung der inländischen Gemeinde gezählt, wenn sie von dieser aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen bzw. sich überwiegend in dieser aufhielten.\*

Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen gehören mit ihren Familienangehörigen nicht zur Wohnbevölkerung und sind daher in der Zählung nicht erfaßt.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung, wurden der Wohnbevölkerung, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten, zugeordnet. Entsprechend wurde bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften wurden ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil-, und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal in der Anstaltsbevölkerung gezählt.

## II. Haushalts- und familienstatistische Begriffe

### Eheschließungsjahr

Angaben über das Eheschließungsjahr sind sowohl von verheirateten, als auch verwitweten und geschiedenen Personen erfragt worden.

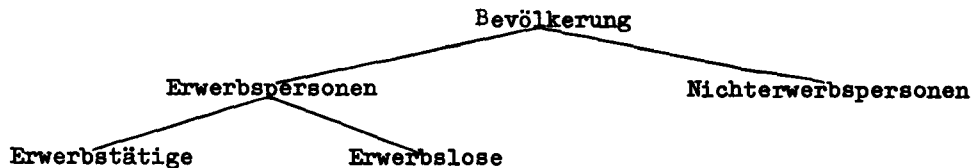
Zum Ehejahrgang 1970 gehören die am 27. 5. 1970 verheirateten Personen, die in der Zeit vom 1. 1. 1970 bis zum 26. 5. 1970 die Ehe geschlossen haben.

### III. Erwerbsstatistische Begriffe

#### Beteiligung am Erwerbsleben

Nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben gliedert sich die Bevölkerung in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen, wobei die Erwerbspersonen

nach Erwerbstätigen und Erwerbslosen unterschieden werden.



Eine Erwerbstätigkeit liegt vor, wenn eine Person in einem Arbeitsverhältnis steht oder selbständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreibt. Als Erwerbstätige gelten auch die sog. "Mithelfenden Familienangehörigen", die im Betrieb eines Haushalts- oder Familienmitgliedes arbeiten, ohne daß sie dafür besonders entlohnt werden und ohne daß dafür ein besonderes Arbeitsverhältnis besteht.

Dauer und Regelmäßigkeit spielen bei der Frage, wann eine Erwerbstätigkeit vorliegt, keine Rolle. Auch Aushilfstätigkeiten, die regelmäßig oder unregelmäßig etwa am Wochenende und nur stundenweise ausgeübt werden, z.B. als Kellner, Musiker, gelten als Erwerbstätigkeit. Unerheblich ist auch, in welchem Umfang die Tätigkeit zum Lebensunterhalt beiträgt. Rentner und Schüler/Studenten, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, im wesentlichen aber von Rente bzw. vom Einkommen der Eltern leben, sind ebenfalls erwerbstätig, desgleichen Auszubildende in Lehr- und Anlernberufen, Praktikanten und Volontäre.

Berufssoldaten, Soldaten im Grundwehrdienst/ auf Wehrübung und Soldaten auf Zeit gelten grundsätzlich als erwerbstätig, desgleichen Ordensangehörige im erwerbsfähigen Alter. Auch Strafgefangene, die i.d.R. verpflichtet sind, in und außerhalb der Anstalt Arbeiten zu verrichten, zählen zu den Erwerbstätigen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten wie z.B. als Vereinsvorstand, Abgeordneter u.ä. werden nicht als Erwerbstätigkeit angesehen.

Erwerbslose sind einmal solche Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, zum anderen Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z.B. Hausfrauen und Rentner, sich aber gegenwärtig um eine Arbeitsstelle bemühen. - Personen, die keine ihren Vorstellungen und ihrer Ausbildung entsprechende Arbeit finden, aber kurzfristig eine Aushilfstätigkeit ausüben, gelten dagegen als Erwerbstätige, auch wenn sie nur eine Stunde pro Woche arbeiten. Der unter die "Erwerbslosen" fallende Personenkreis ist nicht identisch mit den von der Bundesanstalt für Arbeit registrierten "Arbeitslosen". Dort handelt es sich um Personen, die sich bei den Arbeitsämtern als arbeitslos gemeldet haben.

Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z.B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Neben der ersten Tätigkeit wurde auch eine evtl. ausgeübte weitere Tätigkeit erfragt. Sofern in einer Tabelle nicht ausdrücklich auf die weitere Erwerbstätigkeit hingewiesen wird, handelt es sich immer um Angaben zur ersten - in den meisten Fällen die einzige - Tätigkeit.

Dem Erwerbspersonenbegriff der Volkszählung 1970 liegt wie dem der Volkszählung 1961 das sog. "Erwerbskonzept" zugrunde, das jede auf Erwerb gerichtete Tätigkeit unabhängig von der Höhe des Beitrages zum Sozialprodukt sowie jede nachgefragte Tätigkeit eines nicht

unmittelbar am Erwerbsleben Beteiligten (sog. Erwerbslose) umschließt. Demgegenüber wurde 1950 vom sog. "Hauptberufskonzept" ausgegangen, nachdem nur diejenigen als Erwerbspersonen gezählt wurden, die in ihrem Hauptberuf tätig waren (einschl. der im Hauptberuf erwerbslosen Personen), also z.B. nicht der eine geringfügige Tätigkeit ausübende Rentner oder Schüler/Student.

Hinsichtlich der Gliederung nach erwerbsstatistischen Merkmalen wie "Wirtschaftszweig", "Beruf" und "Stellung im Beruf" ist zu berücksichtigen, daß im Tabellenprogramm der Volkszählung 1970 nur "Erwerbstätige" entsprechend gegliedert werden, während 1961 und 1950 "Erwerbspersonen", d.h. auch "Erwerbslose" nach dem Wirtschaftszweig, Beruf usw. nachgewiesen wurden, letztere entsprechend ihrer zuvor ausgeübten Tätigkeit.

#### Erwerbstätige

Siehe "Beteiligung am Erwerbsleben".

#### Nettoerwerbseinkommen

Das Nettoerwerbseinkommen ergibt sich aus dem Bruttoerwerbseinkommen abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Nettodurchschnitt im Jahr angegeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoerwerbseinkommen nicht erfragt.

#### Stellung im Beruf

Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

##### 1. Selbständige

Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Mit-eigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw.,

also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.

##### 2. Mithelfende Familienangehörige

Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.

##### 3. Beamte

Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der römisch-katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch Soldaten zugeordnet.

##### 4. Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten



haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeindeschwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der evangelischen und römisch-katholischen Kirchen werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

## 5. Arbeiter

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Es ist auch unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

## 6. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen

(Aus technischen Gründen wird in den Tabellen noch die frühere Bezeichnung "Lehr-ling" verwendet). Hierbei handelt es sich

um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

## 7. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

(Aus technischen Gründen wird in den Tabellen noch die frühere Bezeichnung "Lehr-ling" verwendet). Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

## Wirtschaftliche Gliederung

Die wirtschaftliche Gliederung bezieht sich nur auf den Betrieb, in dem der Erwerbstätige beschäftigt ist. Umfaßt der Betrieb mehrere Aufgabengebiete (z.B. Autoreparaturwerkstätte und Handel mit Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen), so ist das überwiegende Betätigungsfeld des Betriebes als Ganzes (wirtschaftlicher Schwerpunkt) und nicht etwa eine Abteilung innerhalb des Betriebes maßgeblich. Die in der Volks- und Berufszählung 1970 verwendete Systematik für die Gliederung nach der wirtschaftlichen Zugehörigkeit (Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970) enthält folgende Kategorien:

- 99 Wirtschaftsgruppen,
- 36 Wirtschaftsunterabteilungen,
- 10 Wirtschaftsabteilungen und
- 4 Wirtschaftsbereiche

Die Schlüsselung des Wirtschaftszweiges erfolgte i.d.R. nach den Klartextangaben im Erhebungsbogen. Handelte es sich um größere Betriebe, so wurde der Geschäftszweig anhand der Firmenanschrift in besonderen Listen nachgeschlagen, die im Rahmen anderer Statistiken (z.B. Industrieberichterstattung oder der Handels- und Gaststättenzählung) angelegt worden waren. Dadurch wurde sichergestellt, daß die Mehrzahl der Fälle

nach einheitlichen Gesichtspunkten signiert wurde.

Die 1970 verwendete Systematik der Wirtschaftszweige ist gegenüber der in der Zählung 1961 gebrauchten gestrafft, d. h. eine Reihe von 1961 nachgewiesenen Wirtschaftsprüfung wurden zu jeweils einer Kategorie zusammengefaßt.

Beim Zeitvergleich der Ergebnisse ist auch zu berücksichtigen, daß Fälle "ohne Angabe"

1961 als besondere Gruppe dargestellt wurden, während sie 1970 im Rahmen der maschinellen Korrekturen ergänzt wurden. Auch ist zu bedenken, daß Soldaten im Grundwehrdienst bzw. auf Wehrübung 1961 in der Regel bei den erwerbsstatistischen Daten nicht nachgewiesen wurden. Sofern in den erwerbsstatistischen Tabellen des vorliegenden Heftes Vergleichszahlen von 1961 enthalten sind, wurden die Soldaten jedoch wie für das Jahr 1970 geschlossen der Gruppe "Gebietskörperschaften" zugeordnet.

#### IV. Bildungsstatistische Begriffe

##### Abgeschlossene schulische Ausbildung

Ein Abschluß liegt vor, wenn eine Schule bis zur letzten Klasse besucht und/oder ein Abschlußzeugnis ausgehändigt bzw. eine Abschlußprüfung abgelegt wurde. Im Volkszählungsbogen wurde nach folgenden Abschlüssen gefragt:

##### 1. Volksschule

Beendigung des Volksschulbesuchs nach Erfüllen der allgemeinen Volksschulpflicht oder Abgang von einer Realschule bzw. einem Gymnasium ohne Erreichen der Mittleren Reife bzw. ohne Versetzung zur Obersekunda (11. Klasse). Personen, die eine Sonderschule besucht haben, werden ebenfalls unter der Kategorie "Volksschule" nachgewiesen (s. auch "Volksschule").

##### 2. Mittlere Reife

Abschluß an einer Realschule oder an einem Progymnasium, auch Abschluß an einer Berufsfachschule oder Fachschule, die zur "Mittleren Reife" führt, sowie Abgang von einem Gymnasium mit dem Versetzungszeugnis zur Obersekunda (11. Klasse). Der Abschluß einer entsprechenden Schule des sog. Zweiten Bildungsweges, z.B. einer Abendrealschule, wurde ebenfalls berücksichtigt (s. auch "Realschule").

##### 3. Abitur

Abschluß an einer Höheren Schule oder an einem Gymnasium mit einem Reifezeugnis, das zum Hochschulbesuch berechtigt. Hierzu zählt auch die fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abschluß an einer Wirtschaftsoberschule). Der Abschluß an einer entsprechenden Schule des sog. Zweiten Bildungsweges, z.B. an einem Abendgymnasium oder einem Kolleg, wurde ebenfalls einbezogen (s. auch "Gymnasium").

##### 4. Abschluß an einer Berufsfach- oder Fachschule

Siehe "Berufsfachschule" und "Fachschule".

##### 5. Abschluß an einer Ingenieurschule

Siehe "Ingenieurschule".

##### 6. Hochschulabschluß

Siehe "Hochschule". Auch der Abschluß an früheren Lehrerseminaren und Lehrerbildungsanstalten wurde als Hochschulabschluß erfaßt.

##### Berufsfachschulen

Berufsfachschulen sind berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schulen, die freiwillig besucht werden und zumindest teilweise den Pflichtbesuch einer Berufsschule ersetzen (z.B. Handelsschule). Sie werden im Vollunterricht, d.h. mit voller Wochenstundenzahl mindestens ein Jahr lang besucht und beziehen sich im wesentlichen auf kaufmännische und hauswirtschaftliche sowie handwerkliche Berufe.

### Berufsschulen

Teilzeitschulen, die - nach Erfüllen der Vollzeitschulpflicht - bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung mindestens einmal - höchstens zweimal - in der Woche besucht werden müssen. Sie dienen der Vertiefung und Ergänzung der vorausgegangenen Ausbildung oder auch nur der Vorbereitung auf das Berufs- und Arbeitsleben. Ihr Besuch ist nicht vorgeschrieben, wenn bis zum vollendeten 18. Lebensjahr weiterführende allgemeinbildende Schulen oder Berufsfachschulen aufgesucht werden.

### Fachschulen

Fachschulen sind berufsfortbildende Schulen und können freiwillig nach einer bereits erworbenen - praktischen - Berufsausbildung oder auch nur aufgrund einer gewissen Berufserfahrung und vielfach unter Voraussetzung eines Realschulabschlusses von nicht mehr berufspflichtigen Jugendlichen nach dem vollendeten 18. Lebensjahr besucht werden. Hierbei kann es sich um Voll- oder Teilzeitschulen mit halb- bis drei- oder mehrjähriger Dauer handeln, die der Weiterbildung und Ausbildung für höher qualifizierte Berufe dienen. Zu den Fachschulen gehören z.B. Landwirtschaftsschulen, Technikerschulen, Fachschulen für Chemie u.a. - Sog. Höhere Fachschulen werden zusammen mit Fachschulen nachgewiesen. Ebenfalls hinzugerechnet werden Fachschulen für Angehörige des öffentlichen Dienstes und dgl. (z.B. Fachschulen für Verwaltung und Wirtschaft, Fachschulen der Bundeswehr, Polizei, Bundesbahn und Bundespost).

### Gymnasien

Gymnasien sind allgemeinbildende Schulen, die ebenfalls den vier- oder mehrjährigen Besuch der Grundschule (Volksschule) voraussetzen. Bei vierjähriger Grundschule umfassen sie 9 Schuljahre. Besucher von entsprechenden Schulen des sog. Zweiten Bildungsweges, z.B. von Abendgymnasien und Kollegs, werden den Schülern an Gymnasien gleichgestellt. Die Kategorie Gymnasium umschließt u. a. auch die Schultypen "Auf-

baugymnasium", "Freie Waldorfschule", "Gymnasialsonderschule" und entspricht früheren Bezeichnungen, wie "Oberschule", "Oberrealschule", "Realgymnasium", "Lyzeum" und "Frauenoberschule". Der Abschluß des Gymnasiums berechtigt zur Aufnahme des Studiums an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen.

### Hochschulen

Hochschulen sind Universitäten, Technische Hochschulen, Wirtschaftshochschulen, Pädagogische und sonstige Wissenschaftliche Hochschulen einschl. der Philosophisch-Theologischen, Kirchlichen und Künstlerischen Hochschulen. Lehranstalten, die allein der Forschung dienen, sowie Volkshochschulen zählen nicht zu den Hochschulen.

### Ingenieurschulen

Die Ingenieurschulen stellen nach Aufnahmebedingungen, Lehrziel und Studiendauer (i.d.R. 6 Semester Vollzeitunterricht) eine selbständige Stufe im Aufbau der technischen Berufsausbildung dar. Zu den Ingenieurschulen gehören auch die früher sogenannten "Bauschulen", "Baugewerksschulen", "Staatsbauschulen", "Höhere Technische Lehranstalten" und "Polytechnika". Nicht zu den Ingenieurschulen, sondern zu den Fachschulen zählen dagegen die heutigen Technikerschulen.

### Realschulen

Realschulen sind allgemeinbildende Schulen, die den vier- und mehrjährigen Besuch der Grundschule (Volksschule) voraussetzen und bei vierjähriger Grundschule 6 Schuljahre umfassen. Zusammen mit den Realschulen werden entsprechende Schulen des sog. Zweiten Bildungsweges, z. B. Abendrealschulen, nachgewiesen.

### Volksschule (= Grund- und Hauptschule)

Schulen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Vollzeitschulpflicht nach

Vollendung des 6. Lebensjahres besucht werden müssen. Die Volksschule umfaßt i.d.R. 9 Jahre, von denen in den meisten Bundesländern die ersten 4 Jahre - in den Stadtstaaten teilweise die ersten 6 Jahre - für alle Schüler verbindlich sind (= Grundschule). Anschließend besteht die Wahl, entweder die Volksschule (Hauptschule) bis zum Ende des 9. Schuljahres weiter zu be-

suchen oder in weiterführende allgemeinbildende Schulen (Realschulen und Gymnasien) einzutreten. Der Besuch eines Realschulzuges an Volksschulen, entspricht dem einer Realschule.

Besucher von Sonderschulen werden zusammen mit Volksschülern nachgewiesen.

## V. Erhebungstechnische Begriffe

### Auskunftspersonen

Auskunftspersonen waren alle volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden minderjährigen Personen (auch für minderjährige oder behinderte Haushaltsmitglieder). Für Personen in Gemeinschaftsunterkünften, Anstalten und ähnlichen Einrichtungen waren auch die Leiter dieser Einrichtungen auskunftspflichtig.

### Ausländer

Ausländer wurden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung gezählt. **A u s g e - n o m m e n** waren jedoch die Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sowie für die im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) tätigen Mitglieder der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretung und die Familienangehörigen dieser Personengruppen. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116, Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, wurden als Deutsche nachgewiesen. - Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angegeben hatten, wurden ebenfalls als Deutsche erfaßt. Zu den Ausländern zählen neben Personen, die mehrere, aber ausschl. fremde Staatsangehörigkeiten angegeben hatten, auch Staatenlose.

### Ausländische Missionen

Die in der Bundesrepublik tätigen Diplomaten und berufskonsularischen Vertreter und ihre

Angehörigen waren nicht zu zählen. Zu zählen waren jedoch:

- a) die in den Gebäuden der ausländischen, diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen oder in den Wohnungen der ausländischen Angehörigen dieser Vertretungen wohnenden deutschen Staatsangehörigen;
- b) die in den Gebäuden der ausländischen, diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen oder in den Wohnungen der ausländischen Angehörigen dieser Vertretungen wohnenden Ausländer, die nicht im Besitz von Ausweisen des Auswärtigen Amtes oder der Staats- bzw. Senats-Kanzleien der Länder sind.

### Ausländische Streitkräfte

Angehörige ausländischer Streitkräfte und deren Familienangehörige wurden bei der Volkszählung 1970 nicht erfaßt. Hierzu gehören:

- a) das militärische Personal,
- b) das den ausländischen Truppen unterstellte zivile Gefolge mit Staatsangehörigkeit der Entsendestaaten und
- c) die Familienangehörigen des militärischen Personals und des zivilen Gefolges ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit (z.B. auch deutsche Ehefrauen).

Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit der betreffenden ausländischen Macht haben, aber in den von Streitkräften in Anspruch genommenen Gebäuden untergebracht sind oder in den privatrechtlich gemieteten Gebäuden und Wohnungen ausländischer Streitkräfte leben, wurden dagegen berücksichtigt, desgleichen alle Ausländer, die nicht zu den Streitkräften gehören.

#### Baubaracken

In Baubaracken war die Zählung wie in Anstalten durchzuführen, sofern sie auch zum Übernachten dienten.

#### Dauergäste in Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen usw.)

Von den in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Gästen wurden nur die ständig anwesenden Gäste erfaßt, d.h. solche, die in der Regel polizeilich (nicht nur mit Hotelanmeldung) gemeldet sind. Vorübergehend anwesende Gäste wurden nur dann erfaßt, wenn sie außerhalb des Beherbergungsbetriebes keinen weiteren Wohnsitz hatten.

#### Dauerpatienten in Krankenhäusern, Sanatorien usw.

Patienten in Krankenhäusern, Sanatorien usw. wurden nur dann am Ort der Anstalt erfaßt, wenn sie dort meldepflichtig waren bzw. keinen weiteren Wohnsitz hatten.

#### Gefangene

Strafgefangene und Verwahrte wurden sowohl im "Heimathaushalt" als auch in der Strafanstalt erfaßt, Untersuchungshäftlinge dagegen nur im "Heimathaushalt". Hatten sie keine Wohnung oder Unterkunft, so wurden sie ebenfalls in der Anstalt gezählt.

#### Stichtag der Zählung

Für die Zählung bzw. die Angaben im Volkszählungsbogen waren die Verhältnisse am 27. Mai 1970 0 Uhr (Mitternacht vom Dienstag dem 26. Mai auf Mittwoch dem 27. Mai) maßgebend.

Somit waren alle Personen, die am 26. Mai 1970 oder früher geboren wurden, zu erfassen, nicht dagegen die am 27. Mai 1970 oder danach Geborenen. Entsprechend waren für alle Personen, die am 27. Mai 1970 oder danach gestorben sind, Fragebogen anzulegen, nicht dagegen für die am 26. Mai oder früher Gestorbenen.

Wer am Zählungsstichtag (27. Mai 1970) oder danach umzog, mußte seine Erhebungspapiere am alten Wohnsitz abliefern. Haushalte bzw. Personen, die vor dem Zählungsstichtag umzogen, wurden am neuen Wohnsitz erfaßt.

#### Soldaten

Wegen der melderechtlichen Bestimmungen sind die Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung zur Wohnbevölkerung der Gemeinde gezählt worden, in der sie vor der Einberufung gelebt hatten.

#### Umzug

Personen, die am oder nach dem Stichtag umzogen, sind noch unter ihrer alten Adresse erfaßt worden; diejenigen dagegen, die vor dem Stichtag umzogen, unter ihrer neuen Adresse. (Siehe "Stichtag der Zählung").

#### Weiterer Wohnsitz

Ein zweiter bzw. weiterer Wohnsitz liegt dann vor, wenn eine Person innerhalb oder außerhalb der Erfassungsgemeinde noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft hat, um z.B. von dort aus einer Arbeit oder Ausbildung nachzugehen. Dazu zählen auch möblierte Zimmer, Baubaracken ferner Unterkünfte in Arbeiterwohnheimen, Bauzügen der Bundesbahn, Studentenwohnheimen,

Wochenendhäusern und ggf. auch in Heilanstalten u. dgl. Ob eine polizeiliche bzw. behördliche Meldung vorliegt, ist in der Regel unerheblich. Lediglich bei Patienten in Heilanstalten usw. spielt die behördliche Meldung eine Rolle (S. "Dauerpatienten in Krankenhäusern und Sanatorien usw.").

Auch durch die Kasernenunterkunft von Berufs- und Zeitsoldaten wird ein weiterer Wohnsitz begründet, nicht jedoch durch die entsprechende Unterkunft von Soldaten im Grundwehrdienst und auf Wehrübung, da sie am Standort nicht meldepflichtig sind.

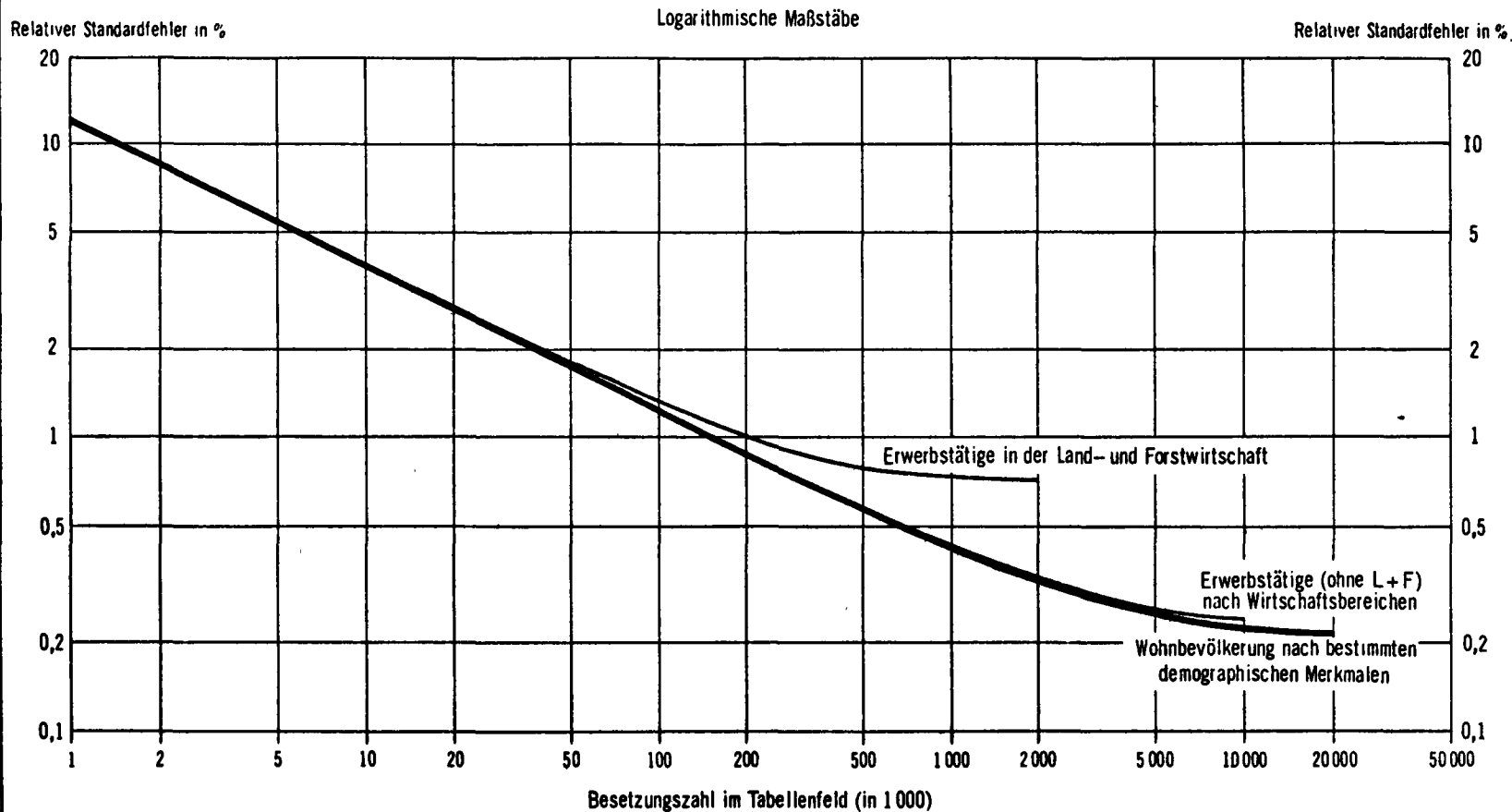
Hotelzimmer, die kurzfristig auf der Durchreise bewohnt wurden, ebenso das regelmäßig aufgesuchte Standquartier eines Handelsvertreters, Reisenden, Fernfahrers oder Monteurs gelten ebenfalls nicht als weitere Wohnung oder Unterkunft. Auch Krankenanstalten sind keine weitere Unterkunft, wenn der Patient nur vorübergehend untergebracht ist.

#### Wohnwagen

Bewohner von Wohnwagen wurden nur dann erfaßt, wenn sie keine feste Wohnung hatten.

**RELATIVER STANDARDFEHLER DER 10 %- STICHPROBE DER VOLKSZÄHLUNG 1970 IN ABHÄNGIGKEIT  
VON DER BESETZUNGSZAHL DER JEWEILIGEN TABELLENFELDER <sup>1)</sup>**

Beispiel für die Wohnbevölkerung in der Gliederung nach demographischen Merkmalen  
sowie für Erwerbstätige in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen  
– für Bundesergebnisse und näherungsweise auch für Ländereergebnisse –



# Zusammenfassende Übersichten

## 1. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohn- bevölkerung insgesamt		Angehörige			Andere religiöse Kirchen und Gemeinschaften	Gemein- schaftslose sowie Fälle ohne Angabe
			der evange- lischen Kirchen	der römisch- katholischen Kirche	der jüdischen Religions- gemeinschaft		
	1 000		vH				
			1				
unter 15	14 058,2	100	47,7	48,2	0,0	1,8	2,3
15 - 25	7 720,9	100	47,4	46,9	0,0	2,8	2,8
25 - 35	9 247,2	100	48,2	43,3	0,0	4,4	4,0
35 - 45	7 854,4	100	47,6	45,1	0,0	3,2	4,0
45 - 55	6 338,5	100	49,6	43,9	0,1	1,7	4,7
55 - 65	7 440,7	100	50,4	42,2	0,1	1,4	5,9
65 - 75	5 431,2	100	51,9	40,7	0,1	1,6	5,7
75 - 85	2 190,9	100	55,2	38,6	0,1	1,7	4,3
85 und mehr	368,5	100	58,1	36,9	0,1	1,5	3,4
Insgesamt	60 650,6	100	49,0	44,6	0,1	2,4	3,9

## 2. Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit und Schulabschluß

Religionszuge- hörigkeit	Wohn- bevölkerung insgesamt	Mit höchstem Schulabschluß (einschl. Pers., die noch Schulen besuchen)	Davon an einer						Ohne Schul- abschluß
			allgemeinbildenden Schule			berufsbildenden Schule		Hoch- schule	
			Vols- schule	Mittlere Reife	Abitur	Berufsfach- Fachschule	Ingenieur- schule		
	1 000		vH						1 000
Männlich									
Evangelisch	13 777,7	10 050,3	70,6	8,7	3,4	10,5	2,4	4,4	3 727,4
Röm.-katholisch	12 879,8	9 134,2	76,4	6,3	2,4	9,7	1,6	3,5	3 745,6
Sonstige	2 209,3	1 880,3	70,7	8,2	4,6	8,9	2,8	4,9	329,0
Zusammen	28 866,7	21 064,9	73,1	7,6	3,1	10,0	2,1	4,1	7 801,8
Weiblich									
Evangelisch	15 918,9	12 422,9	77,8	11,3	1,8	7,2	0,0	1,8	3 496,0
Röm.-katholisch	14 181,0	10 662,6	82,8	8,3	1,3	6,1	0,0	1,6	3 518,4
Sonstige	1 683,9	1 386,4	76,8	11,1	2,8	6,8	0,1	2,4	297,5
Zusammen	31 783,9	24 471,9	79,9	10,0	1,7	6,7	0,0	1,7	7 312,0
Insgesamt									
Evangelisch	29 696,6	22 473,3	74,6	10,2	2,5	8,7	1,1	3,0	7 223,3
Röm.-katholisch	27 060,8	19 796,8	79,8	7,4	1,8	7,8	0,8	2,5	7 264,0
Sonstige	3 893,2	3 266,7	73,3	9,4	3,8	8,0	1,6	3,8	626,5
Insgesamt	60 650,6	45 536,8	76,8	8,9	2,3	8,2	1,0	2,8	15 113,8

## 3. Deutsche Ehepaare nach Eheschließungsjahresgruppen und Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Eheschließungsjahresgruppe	Deutsche Ehepaare insgesamt		Davon			
			konfessionell nicht gemischte Ehen von Evangelischen und Römisch-Katholischen		konfessionell gemischte Ehen zwischen Ev., Röm.-Kath. und Sonstigen	Mann und Frau sonstige Religionsge- meinschaften
			evangelisch	röm.-kath.		
	1 000		vH			
1970 bis 1966	1 727,2	100	38,8	31,1	27,9	2,2
1965 " 1961	2 167,8	100	40,4	33,7	23,7	2,3
1960 " 1956	2 059,6	100	41,0	35,4	21,1	2,5
1955 " 1951	1 918,6	100	41,1	35,9	20,0	2,9
1950 " 1946	1 783,5	100	42,7	34,8	19,2	3,4
1945 " 1941	921,4	100	42,3	33,6	20,0	4,1
1940 " 1936	1 151,1	100	43,5	36,9	15,1	4,7
1935 und früher	2 386,9	100	48,6	34,7	11,4	5,4
Insgesamt	14 116,2	100	42,4	34,5	19,6	3,4





Tabellenteil

1. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHN- BEVÖL- KERUNG  INS- GESAMT	ANGEHÖRIGE DER						ANDERE CHRISTL. KIRCHEN ODER GEMEINSCHAFTEN UND SONSTIGE RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN		GEMEINSCHAFTS- LOSE UND OHNE ANGABE	
		EVANGELISCHEN KIRCHEN		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JÜDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT		1 000	VH	1 000	VH
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH				
MÄNNLICH											
UNTER 15 - LEDIG	7 206,6	3 435,6	47,7	3 465,7	48,1	1,8	0,0	131,8	1,8	171,7	2,4
15 - 25											
LEDIG	3 450,6	1 630,5	47,3	1 636,3	47,4	1,8	0,1	80,8	2,3	101,2	2,9
VERHEIRATET	489,7	227,6	46,5	218,7	44,7	0,2	0,0	23,2	4,7	20,0	4,1
VERWITWET	2,3	0,9	40,8	1,1	45,6	-	0,0	0,1	2,7	0,3	11,0
GESCHIEDEN	6,5	3,5	53,3	2,3	36,1	0,0	0,1	0,2	2,8	0,5	7,7
ZUSAMMEN	3 949,1	1 862,5	47,1	1 858,5	47,1	2,0	0,1	104,2	2,6	122,0	3,1
25 - 35											
LEDIG	1 123,2	505,7	45,0	498,4	44,4	0,7	0,1	55,0	4,9	63,2	5,6
VERHEIRATET	3 592,6	1 678,5	46,7	1 532,3	42,7	1,2	0,0	215,9	6,0	164,7	4,6
VERWITWET	7,2	3,3	45,0	3,1	42,4	0,0	0,1	0,5	6,8	0,4	5,8
GESCHIEDEN	91,4	49,6	54,1	31,5	34,5	0,1	0,1	2,4	2,6	7,9	8,6
ZUSAMMEN	4 814,4	2 237,1	46,4	2 065,3	42,9	2,0	0,0	273,8	5,7	236,2	4,9
35 - 45											
LEDIG	301,9	125,6	41,5	145,5	48,2	0,3	0,1	12,8	4,2	17,8	5,9
VERHEIRATET	3 586,0	1 658,8	46,2	1 609,3	44,9	1,4	0,0	150,2	4,2	166,2	4,6
VERWITWET	17,2	8,0	46,2	7,6	44,1	0,0	0,1	0,7	4,1	0,9	5,4
GESCHIEDEN	89,7	46,0	51,3	32,2	35,9	0,1	0,1	2,5	2,8	8,9	9,9
ZUSAMMEN	3 994,8	1 838,4	46,0	1 794,7	44,9	1,8	0,0	166,2	4,2	193,8	4,9
45 - 55											
LEDIG	119,2	48,5	40,7	59,2	49,6	0,4	0,3	3,2	2,7	8,0	6,7
VERHEIRATET	2 465,7	1 194,3	48,4	1 078,3	43,7	2,2	0,1	48,7	2,0	142,2	5,8
VERWITWET	30,5	14,8	48,5	13,1	42,9	0,0	0,2	0,6	2,0	2,0	6,4
GESCHIEDEN	63,0	30,9	48,2	22,5	35,8	0,2	0,4	1,6	2,5	7,8	12,4
ZUSAMMEN	2 678,4	1 288,4	48,1	1 173,1	43,8	2,9	0,1	54,0	2,0	160,0	6,0
55 - 65											
LEDIG	135,8	55,8	41,1	67,5	49,7	0,4	0,3	2,2	1,6	9,9	7,3
VERHEIRATET	2 795,4	1 373,5	49,2	1 158,0	41,4	2,7	0,1	38,9	1,4	222,3	8,0
VERWITWET	123,8	61,2	49,5	51,1	41,3	0,2	0,2	1,7	1,4	9,6	7,7
GESCHIEDEN	81,6	40,6	49,9	26,8	32,9	0,2	0,3	1,6	2,0	12,3	15,0
ZUSAMMEN	3 136,6	1 531,2	48,8	1 303,4	41,6	3,5	0,1	44,5	1,4	254,0	8,1
65 - 75											
LEDIG	96,2	40,4	42,1	47,4	49,3	0,2	0,2	1,4	1,4	6,8	7,0
VERHEIRATET	1 799,4	912,7	50,7	712,8	39,6	1,7	0,1	28,1	1,6	144,2	8,0
VERWITWET	269,9	136,4	50,5	110,7	41,0	0,3	0,1	3,8	1,4	18,7	6,9
GESCHIEDEN	42,0	21,8	51,6	12,8	30,3	0,1	0,3	0,9	2,1	6,5	15,6
ZUSAMMEN	2 207,5	1 111,1	50,3	883,7	40,0	2,3	0,1	34,1	1,5	176,2	8,0
75 - 85											
LEDIG	29,5	12,4	42,1	14,7	49,9	0,1	0,2	0,6	1,9	1,8	6,0
VERHEIRATET	472,1	256,8	54,4	174,3	36,9	0,6	0,1	8,5	1,8	31,9	6,8
VERWITWET	239,8	127,0	52,9	95,8	39,9	0,2	0,1	3,6	1,5	13,4	5,6
GESCHIEDEN	8,6	4,6	54,0	2,5	28,7	0,0	0,5	0,3	3,0	1,2	13,8
ZUSAMMEN	750,0	400,9	53,5	287,2	38,3	0,9	0,1	12,9	1,7	48,2	6,4
85 UND MEHR											
LEDIG	6,6	2,9	44,2	3,2	48,6	0,0	0,1	0,1	1,6	0,4	5,6
VERHEIRATET	45,7	26,4	57,7	15,9	34,8	0,1	0,2	0,8	1,9	2,5	5,4
VERWITWET	76,1	42,7	56,1	28,9	38,0	0,1	0,1	1,1	1,4	3,4	4,4
GESCHIEDEN	0,9	0,5	57,5	0,2	27,5	0,0	0,2	0,0	2,9	0,1	11,9
ZUSAMMEN	129,3	72,5	56,1	48,3	37,3	0,1	0,1	2,0	1,6	6,3	4,9
INSGESAMT											
LEDIG	12 469,7	5 857,5	47,0	5 938,1	47,6	5,5	0,0	287,9	2,3	380,7	3,1
VERHEIRATET	15 246,5	7 328,6	48,1	6 499,5	42,6	10,1	0,1	514,3	3,4	893,9	5,9
VERWITWET	766,9	394,2	51,4	311,3	40,6	0,9	0,1	12,0	1,6	48,6	6,3
GESCHIEDEN	383,6	197,3	51,4	130,9	34,1	0,9	0,2	9,4	2,5	45,1	11,8
ZUSAMMEN	28 866,7	13 777,6	47,7	12 879,8	44,6	17,3	0,1	823,6	2,9	1 368,4	4,7

## 1. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN  FAMILIENSTAND	WOHN- BEVÖL- KERUNG  INS- GESAMT	ANGEHÖRIGE DER						ANDERE CHRISTL. KIRCHEN ODER GEMEINSCHAFTEN UND SONSTIGE RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN		GEMEINSCHAFTS- LOSE UND OHNE ANGABE	
		EVANGELISCHEN KIRCHEN		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JÜDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
WEIBLICH											
UNTER 15 - LEDIG	6 851,6	3 266,8	47,7	3 304,2	48,2	1,7	0,0	123,1	1,8	155,7	2,3
15 - 25											
LEDIG	2 550,1	1 212,7	47,6	1 216,7	47,7	1,2	0,0	58,5	2,3	60,9	2,4
VERHEIRATET	1 192,2	569,2	47,8	536,7	45,0	0,5	0,0	53,1	4,5	33,3	2,8
VERMITWET	5,2	2,4	45,5	2,3	44,0	0,0	0,1	0,2	4,5	0,3	6,0
GESCHIEDEN	24,3	13,1	54,0	9,0	37,2	0,0	0,1	1,0	4,1	1,1	4,6
ZUSAMMEN	3 771,8	1 797,4	47,7	1 764,2	46,8	1,8	0,0	112,8	3,0	95,6	2,5
25 - 35											
LEDIG	503,1	241,2	47,9	222,5	44,2	0,2	0,0	16,7	3,3	22,5	4,5
VERHEIRATET	3 775,1	1 895,5	50,2	1 662,9	44,0	1,0	0,0	111,8	3,0	103,8	2,8
VERMITWET	29,4	14,5	49,4	12,9	43,8	0,0	0,0	1,1	3,6	0,9	3,1
GESCHIEDEN	125,3	71,1	56,7	43,9	35,0	0,1	0,1	3,8	3,0	6,5	5,2
ZUSAMMEN	4 432,9	2 222,3	50,2	1 942,2	43,8	1,3	0,0	133,3	3,0	133,7	3,0
35 - 45											
LEDIG	338,2	148,2	43,8	170,4	50,4	0,1	0,0	7,4	2,2	12,1	3,6
VERHEIRATET	3 295,3	1 635,4	49,6	1 489,9	45,2	1,2	0,0	72,5	2,2	96,3	2,9
VERMITWET	94,9	47,4	50,0	42,3	44,6	0,1	0,1	2,2	2,4	2,9	3,0
GESCHIEDEN	131,1	73,2	55,9	46,2	35,2	0,1	0,1	3,8	2,9	7,9	6,0
ZUSAMMEN	3 859,5	1 904,1	49,3	1 748,8	45,3	1,5	0,0	86,0	2,2	119,1	3,1
45 - 55											
LEDIG	360,9	157,3	43,6	185,9	51,5	0,1	0,0	4,9	1,4	12,7	3,5
VERHEIRATET	2 731,5	1 391,3	50,9	1 196,2	43,8	1,6	0,1	41,0	1,5	101,5	3,7
VERMITWET	404,4	211,2	52,2	173,9	43,0	0,2	0,1	6,0	1,5	13,1	3,2
GESCHIEDEN	163,2	93,4	57,2	54,9	33,7	0,2	0,1	3,5	2,2	11,2	6,9
ZUSAMMEN	3 660,1	1 853,2	50,6	1 610,9	44,0	2,1	0,1	55,4	1,5	138,5	3,8
55 - 65											
LEDIG	391,8	169,5	43,2	204,9	52,3	0,1	0,0	5,0	1,3	12,3	3,1
VERHEIRATET	2 501,6	1 291,4	51,7	1 054,7	42,2	1,5	0,1	34,6	1,4	119,5	4,8
VERMITWET	1 240,0	653,9	52,7	526,4	42,4	0,6	0,1	17,6	1,4	41,5	3,3
GESCHIEDEN	170,7	100,9	59,2	53,5	31,3	0,2	0,1	3,8	2,2	12,2	7,2
ZUSAMMEN	4 304,1	2 215,8	51,5	1 839,4	42,7	2,5	0,1	60,9	1,4	185,5	4,3
65 - 75											
LEDIG	372,9	171,4	46,0	185,9	49,9	0,1	0,0	5,1	1,4	10,4	2,8
VERHEIRATET	1 272,3	676,8	53,2	508,2	39,9	0,9	0,1	21,2	1,7	65,2	5,1
VERMITWET	1 483,8	802,2	54,1	603,3	40,7	1,1	0,1	25,3	1,7	51,9	3,5
GESCHIEDEN	94,7	58,7	62,0	26,8	28,3	0,1	0,2	2,8	2,9	6,2	6,6
ZUSAMMEN	3 223,7	1 709,2	53,1	1 324,2	41,1	2,2	0,1	54,4	1,7	133,7	4,1
75 - 85											
LEDIG	173,3	83,7	48,3	83,1	48,0	0,1	0,0	2,4	1,4	4,0	2,3
VERHEIRATET	261,4	146,8	56,2	97,1	37,1	0,2	0,1	4,7	1,8	12,6	4,8
VERMITWET	976,9	558,5	57,1	371,9	38,1	0,8	0,1	16,9	1,7	28,9	3,0
GESCHIEDEN	29,3	19,5	66,6	7,2	24,6	0,1	0,2	1,0	3,3	1,5	5,3
ZUSAMMEN	1 440,9	808,4	56,1	559,3	38,8	1,1	0,1	25,0	1,7	47,0	3,3
85 UND MEHR											
LEDIG	27,3	13,9	51,0	12,4	45,4	0,0	0,1	0,4	1,4	0,6	2,1
VERHEIRATET	13,6	7,8	57,4	4,9	36,1	0,0	0,1	0,3	1,9	0,6	4,6
VERMITWET	195,3	117,6	60,3	69,9	35,8	0,2	0,1	2,9	1,5	4,7	2,4
GESCHIEDEN	3,0	2,1	70,0	0,7	22,5	0,0	0,2	0,1	3,2	0,1	4,2
ZUSAMMEN	239,2	141,4	59,1	87,9	36,7	0,2	0,1	3,7	1,5	6,1	2,5
INSGESAMT											
LEDIG	11 569,3	5 464,7	47,2	5 586,1	48,3	3,7	0,0	223,6	1,9	291,1	2,5
VERHEIRATET	15 043,1	7 614,3	50,7	6 549,9	43,5	6,9	0,0	339,1	2,3	532,8	3,5
VERMITWET	4 429,9	2 407,7	54,4	1 802,8	40,7	2,9	0,1	72,3	1,6	144,2	3,3
GESCHIEDEN	741,5	432,0	58,3	242,2	32,7	0,8	0,1	19,7	2,7	46,8	6,3
ZUSAMMEN	31 783,8	15 918,9	50,1	14 181,0	44,6	14,4	0,0	654,7	2,1	1 014,8	3,2

## 1. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN  FAMILIENSTAND	WOHN- BEVÖL- KERUNG  INS- GESAMT	ANGEHÖRIGE DER						ANDERE CHRISTL. KIRCHEN ODER GEMEINSCHAFTEN UND SONSTIGE RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN		GEMEINSCHAFTS- LOSE UND OHNE ANGABE	
		EVANGELISCHEN KIRCHEN		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JÜDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT		1 000	VH	1 000	VH
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH				
INSGESAMT											
UNTER 15 - LEDIG	14 058,2	6 702,4	47,7	6 769,9	48,2	3,5	0,0	255,0	1,8	327,5	2,3
15 - 25											
LEDIG	6 000,7	2 843,2	47,4	2 853,1	47,5	3,0	0,1	139,3	2,3	162,1	2,7
VERHEIRATET	1 682,0	796,9	47,4	754,8	44,9	0,7	0,0	76,2	4,5	53,3	3,2
VERMITWET	7,5	3,3	44,0	3,4	44,5	0,0	0,1	0,3	3,9	0,6	7,5
GESCHIEDEN	30,7	16,6	53,9	11,4	36,9	0,0	0,1	1,2	3,8	1,6	5,3
ZUSAMMEN	7 720,9	3 660,0	47,4	3 622,6	46,9	3,8	0,0	217,0	2,8	217,6	2,8
25 - 35											
LEDIG	1 626,2	747,0	46,0	720,9	44,3	0,9	0,1	71,8	4,4	85,7	5,3
VERHEIRATET	7 367,6	3 574,1	48,5	3 195,2	43,4	2,2	0,0	327,6	4,4	268,5	3,6
VERMITWET	36,6	17,8	48,5	15,9	43,6	0,0	0,1	1,6	4,3	1,3	3,6
GESCHIEDEN	216,7	120,6	55,6	75,5	34,8	0,2	0,1	6,2	2,8	14,4	6,6
ZUSAMMEN	9 247,2	4 459,4	48,2	4 007,5	43,3	3,3	0,0	407,1	4,4	369,9	4,0
35 - 45											
LEDIG	640,1	273,7	42,7	316,0	49,4	0,4	0,1	20,3	3,2	29,9	4,7
VERHEIRATET	6 881,3	3 294,3	47,9	3 099,2	45,0	2,6	0,0	222,7	3,2	262,5	3,8
VERMITWET	112,1	55,4	49,4	49,9	44,5	0,1	0,1	3,0	2,6	3,8	3,4
GESCHIEDEN	220,8	119,1	54,0	78,4	35,5	0,2	0,1	6,3	2,8	16,7	7,6
ZUSAMMEN	7 854,4	3 742,5	47,6	3 543,4	45,1	3,3	0,0	252,2	3,2	312,9	4,0
45 - 55											
LEDIG	480,1	205,8	42,9	245,1	51,0	0,5	0,1	8,1	1,7	20,6	4,3
VERHEIRATET	5 197,3	2 585,6	49,8	2 274,5	43,8	3,8	0,1	89,6	1,7	243,7	4,7
VERMITWET	435,0	226,0	52,0	186,9	43,0	0,3	0,1	6,6	1,5	15,1	3,5
GESCHIEDEN	226,2	124,2	54,9	77,5	34,3	0,4	0,2	5,1	2,2	19,0	8,4
ZUSAMMEN	6 338,5	3 141,7	49,6	2 784,0	43,9	5,0	0,1	109,4	1,7	298,4	4,7
55 - 65											
LEDIG	527,7	225,3	42,7	272,5	51,6	0,5	0,1	7,2	1,4	22,2	4,2
VERHEIRATET	5 297,0	2 664,9	50,3	2 212,6	41,8	4,2	0,1	73,5	1,4	341,7	6,5
VERMITWET	1 363,8	715,2	52,5	577,4	42,3	0,9	0,1	19,3	1,4	51,0	3,7
GESCHIEDEN	252,2	141,6	56,1	80,3	31,8	0,4	0,2	5,4	2,1	24,5	9,7
ZUSAMMEN	7 440,7	3 747,1	50,4	3 142,8	42,2	6,0	0,1	105,4	1,4	439,5	5,9
65 - 75											
LEDIG	469,1	211,8	45,1	233,4	49,7	0,3	0,1	6,4	1,4	17,2	3,7
VERHEIRATET	3 071,7	1 589,5	51,7	1 220,9	39,7	2,5	0,1	49,3	1,6	209,4	6,8
VERMITWET	1 753,7	938,6	53,5	714,0	40,7	1,4	0,1	29,1	1,7	70,6	4,0
GESCHIEDEN	136,7	80,4	58,9	39,6	28,9	0,3	0,2	3,7	2,7	12,8	9,3
ZUSAMMEN	5 431,2	2 820,3	51,9	2 207,9	40,7	4,5	0,1	88,6	1,6	309,9	5,7
75 - 85											
LEDIG	202,8	96,2	47,4	97,8	48,2	0,1	0,1	3,0	1,5	5,7	2,8
VERHEIRATET	733,5	403,6	55,0	271,4	37,0	0,8	0,1	13,3	1,8	44,5	6,1
VERMITWET	1 216,7	685,4	56,4	467,6	38,4	1,0	0,1	20,4	1,7	42,3	3,5
GESCHIEDEN	37,8	24,1	63,7	9,7	25,5	0,1	0,3	1,2	3,3	2,7	7,2
ZUSAMMEN	2 190,9	1 209,3	55,2	846,5	38,6	2,0	0,1	37,9	1,7	95,2	4,3
85 UND MEHR											
LEDIG	33,9	16,8	49,7	15,6	46,1	0,0	0,1	0,5	1,4	1,0	2,8
VERHEIRATET	59,3	34,2	57,6	20,8	35,1	0,1	0,1	1,1	1,9	3,1	5,2
VERMITWET	271,3	160,3	59,0	98,8	36,4	0,2	0,1	4,0	1,5	8,1	3,0
GESCHIEDEN	3,9	2,6	67,1	0,9	23,6	0,0	0,2	0,1	3,2	0,2	5,9
ZUSAMMEN	368,5	213,9	58,1	136,1	36,9	0,3	0,1	5,7	1,5	12,4	3,4
INSGESAMT											
LEDIG	24 038,9	11 322,2	47,1	11 524,2	47,9	9,2	0,0	511,5	2,1	671,8	2,8
VERHEIRATET	30 289,6	14 943,0	49,3	13 049,5	43,1	17,0	0,1	853,4	2,8	1 426,7	4,7
VERMITWET	5 196,8	2 802,0	53,9	2 114,0	40,7	3,8	0,1	84,3	1,6	192,8	3,7
GESCHIEDEN	1 125,1	629,4	55,9	373,1	33,2	1,6	0,1	29,1	2,6	91,9	8,2
INSGESAMT	60 650,6	29 696,5	49,0	27 060,8	44,6	31,7	0,1	1 478,3	2,4	2 383,2	3,9

## 2. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG INSGESAMT	ANGEHÖR							
		EVANGELISCHE KIRCHEN		RÖMISCH- KATHOLISCHE KIRCHE EINSCHL. D. UNIERT. RITEN		OSTKIRCHEN		ALTKATHOLISCHE KIRCHE UND VERWANDTE GRUPPEN	
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH

MÄNN									
UNTER 15	7 206,5	3 443,7	47,8	3 461,5	48,0	22,0	0,3	1,2	0,0
15 - 25	3 944,5	1 848,7	46,9	1 863,3	47,2	14,4	0,4	0,9	0,0
25 - 35	4 804,7	2 211,1	46,0	2 057,7	42,8	37,5	0,8	1,5	0,0
35 - 45	3 994,0	1 826,5	45,7	1 796,7	45,0	25,3	0,6	1,1	0,0
45 - 55	2 693,7	1 297,1	48,2	1 183,4	43,9	9,0	0,3	0,7	0,0
55 - 65	3 139,4	1 538,4	49,0	1 304,6	41,6	4,9	0,2	0,9	0,0
65 - 75	2 201,4	1 113,8	50,6	876,7	39,8	2,8	0,1	0,8	0,0
75 - 85	739,1	396,6	53,7	282,5	38,2	1,3	0,2	/	/
85 UND MEHR	126,9	71,8	56,6	46,7	36,8	/	/	/	/
ZUSAMMEN	28 850,3	13 747,6	47,7	12 873,0	44,6	117,5	0,4	7,5	0,0

FRAUEN									
UNTER 15	6 855,7	3 278,7	47,8	3 300,0	48,1	20,9	0,3	1,2	0,0
15 - 25	3 768,7	1 794,2	47,6	1 763,6	46,8	22,0	0,6	0,8	0,0
25 - 35	4 416,3	2 211,6	50,1	1 934,1	43,8	28,4	0,6	1,0	0,0
35 - 45	3 878,2	1 919,4	49,5	1 752,1	45,2	16,3	0,4	0,9	0,0
45 - 55	3 679,2	1 870,8	50,8	1 613,3	43,8	6,6	0,2	1,1	0,0
55 - 65	4 311,4	2 227,7	51,7	1 837,6	42,6	4,9	0,1	1,5	0,0
65 - 75	3 212,9	1 707,1	53,1	1 317,6	41,0	4,3	0,1	1,3	0,0
75 - 85	1 432,7	808,1	56,4	552,6	38,6	2,3	0,2	0,6	0,0
85 UND MEHR	234,6	139,9	59,6	84,9	36,2	/	/	/	/
ZUSAMMEN	31 789,9	15 957,4	50,2	14 155,9	44,5	105,9	0,3	8,4	0,0

INSGESAMT									
UNTER 15	14 062,2	6 722,4	47,8	6 761,5	48,1	42,9	0,3	2,3	0,0
15 - 25	7 713,3	3 642,9	47,2	3 626,8	47,0	36,4	0,5	1,7	0,0
25 - 35	9 221,0	4 422,7	48,0	3 991,8	43,3	65,9	0,7	2,5	0,0
35 - 45	7 872,2	3 745,9	47,6	3 548,8	45,1	41,5	0,5	2,0	0,0
45 - 55	6 372,9	3 168,0	49,7	2 796,6	43,9	15,6	0,2	1,8	0,0
55 - 65	7 450,9	3 766,1	50,5	3 142,2	42,2	9,8	0,1	2,4	0,0
65 - 75	5 414,3	2 820,8	52,1	2 194,3	40,5	7,1	0,1	2,1	0,0
75 - 85	2 171,8	1 204,6	55,5	835,1	38,5	3,6	0,2	1,0	0,0
85 UND MEHR	361,5	211,7	58,6	131,6	36,4	0,7	0,2	/	/
INSGESAMT	60 640,2	29 705,0	49,0	27 028,9	44,6	223,4	0,4	15,9	0,0

## GRUPPEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

RIGIE DER										ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
CHRISTL. ORIENTIERTEN SONDER- GEMEINSCHAFTEN		JUEDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT		ANDEREN VOLKS- UND WELT- RELIGIONEN		FREIRELIGIOESEN UND WELTANSCHAUUNGS- GEMEINSCHAFTEN		GEMEIN- SCHAFTSLOSE UND OHNE ANGABE		
1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	

## LICH

39,9	0,6	1,7	0,0	56,8	0,8	7,6	0,1	172,2	2,4	UNTER 15
27,1	0,7	2,0	0,1	59,1	1,5	5,3	0,1	123,8	3,1	15 - 25
33,4	0,7	1,8	0,0	214,5	4,5	9,4	0,2	237,8	4,9	25 - 35
29,5	0,7	1,5	0,0	111,7	2,8	7,5	0,2	194,3	4,9	35 - 45
16,9	0,6	2,7	0,1	22,1	0,8	4,2	0,2	157,7	5,9	45 - 55
14,3	0,5	3,2	0,1	14,8	0,5	6,1	0,2	252,3	8,0	55 - 65
12,0	0,5	2,3	0,1	10,6	0,5	5,7	0,3	176,8	8,0	65 - 75
4,4	0,6	0,7	0,1	3,7	0,5	2,1	0,3	47,4	6,4	75 - 85
0,8	0,6	/	/	0,7	0,5	/	/	6,1	4,8	85 UND MEHR
178,2	0,6	15,9	0,1	493,8	1,7	48,2	0,2	1 368,5	4,7	ZUSAMMEN

## LICH

37,3	0,5	1,5	0,0	53,0	0,8	7,1	0,1	156,0	2,7	UNTER 15
28,3	0,8	1,6	0,0	55,9	1,5	5,5	0,1	96,9	2,6	15 - 25
30,5	0,7	1,1	0,0	67,4	1,5	6,6	0,1	135,7	3,1	25 - 35
27,4	0,7	1,5	0,0	35,4	0,9	5,3	0,1	119,8	3,1	35 - 45
23,3	0,6	2,0	0,1	17,1	0,5	5,6	0,2	139,5	3,8	45 - 55
24,6	0,6	2,1	0,0	18,1	0,4	7,5	0,2	187,4	4,3	55 - 65
22,3	0,7	1,7	0,1	17,0	0,5	7,0	0,2	134,7	4,2	65 - 75
10,7	0,7	1,0	0,1	7,6	0,5	3,0	0,2	46,9	3,3	75 - 85
1,5	0,6	/	/	1,2	0,5	/	/	6,1	2,6	85 UND MEHR
205,9	0,6	12,7	0,0	272,6	0,9	47,9	0,2	1 023,1	3,2	ZUSAMMEN

## SAMT

77,2	0,5	3,2	0,0	109,8	0,8	14,7	0,1	328,3	2,7	UNTER 15
55,5	0,7	3,6	0,0	114,9	1,5	10,8	0,1	220,7	2,9	15 - 25
63,9	0,7	2,9	0,0	281,8	3,1	16,0	0,2	373,5	4,1	25 - 35
57,0	0,7	3,0	0,0	147,1	1,9	12,8	0,2	314,1	4,0	35 - 45
40,2	0,6	4,6	0,1	39,1	0,6	9,8	0,2	297,3	4,7	45 - 55
38,8	0,5	5,3	0,1	32,9	0,4	13,7	0,2	439,7	5,9	55 - 65
34,3	0,6	4,0	0,1	27,5	0,5	12,6	0,2	311,6	5,8	65 - 75
15,0	0,7	1,7	0,1	11,3	0,5	5,1	0,2	94,3	4,3	75 - 85
2,3	0,6	/	/	1,9	0,5	0,7	0,2	12,2	3,4	85 UND MEHR
384,1	0,6	28,6	0,0	766,4	1,3	96,1	0,2	2 391,6	3,6	INSGESAMT

## 3. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		WOHNBE- VÖLKERUNG INSGESAMT	DARUNTER MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS							
			ZUSAMMEN	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE						
				VOLKS- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	MITTLERE REIFE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	ABITUR	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT										
A) IN										
MAENNLICH										
UNTER 15										
EVANGELISCH		3 435,6	-	-	-	-	-	-	-	
RÖMISCH-KATHOLISCH		3 465,7	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE		305,4	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN		7 206,6	-	-	-	-	-	-	-	
15 - 25										
EVANGELISCH		1 862,5	1 573,9	1 137,0	67,7	218,5	52,2	102,5	75,6	
RÖMISCH-KATHOLISCH		1 858,5	1 582,0	1 226,7	66,4	167,9	40,9	77,6	57,7	
SONSTIGE		228,2	205,5	148,4	6,0	23,7	6,1	20,2	15,3	
ZUSAMMEN		3 949,1	3 361,4	2 512,1	140,2	410,1	99,2	200,3	148,7	
25 - 35										
EVANGELISCH		2 237,1	2 235,3	1 434,9	28,5	198,0	18,9	82,2	47,1	
RÖMISCH-KATHOLISCH		2 065,3	2 063,5	1 477,9	22,9	130,3	11,5	50,7	29,9	
SONSTIGE		512,0	511,4	364,2	4,3	35,3	3,8	27,3	15,1	
ZUSAMMEN		4 814,4	4 810,3	3 277,0	55,7	363,6	34,3	160,2	92,1	
35 - 45										
EVANGELISCH		1 838,4	1 838,0	1 304,3	4,8	125,3	1,2	38,5	1,1	
RÖMISCH-KATHOLISCH		1 794,7	1 794,2	1 364,3	4,1	89,5	1,0	26,2	1,0	
SONSTIGE		361,8	361,6	265,6	0,9	23,4	0,4	11,2	0,9	
ZUSAMMEN		3 994,8	3 993,8	2 934,2	9,8	238,2	2,7	75,9	3,0	
45 - 55										
EVANGELISCH		1 288,5	1 288,4	888,4	0,0	104,6	0,0	45,4	0,1	
RÖMISCH-KATHOLISCH		1 173,1	1 173,0	880,5	0,0	69,5	0,0	27,4	0,2	
SONSTIGE		216,9	216,9	141,3	0,0	20,3	0,0	10,2	0,1	
ZUSAMMEN		2 678,4	2 678,2	1 910,3	0,1	194,4	0,0	82,9	0,4	
55 - 65										
EVANGELISCH		1 531,2	1 531,1	1 098,3	0,0	122,3	0,0	38,2	0,1	
RÖMISCH-KATHOLISCH		1 303,4	1 303,3	1 020,4	0,0	68,6	0,0	21,6	0,1	
SONSTIGE		302,0	301,9	200,1	0,0	29,1	0,0	10,1	0,0	
ZUSAMMEN		3 136,6	3 136,3	2 318,8	0,1	220,0	0,0	69,9	0,2	
65 - 75										
EVANGELISCH		1 111,1	1 110,8	855,7	0,0	75,8	0,0	22,4	0,1	
RÖMISCH-KATHOLISCH		883,7	883,3	730,0	0,0	38,2	0,0	11,7	0,1	
SONSTIGE		212,7	212,7	155,6	0,0	17,0	0,0	5,7	0,0	
ZUSAMMEN		2 207,5	2 206,7	1 741,3	0,0	131,1	0,0	39,8	0,1	
75 - 85										
EVANGELISCH		400,8	400,7	317,1	0,0	27,0	0,0	8,1	0,0	
RÖMISCH-KATHOLISCH		287,2	287,0	241,2	0,0	11,4	0,0	4,0	0,0	
SONSTIGE		62,0	61,9	47,2	0,0	4,7	-	1,7	0,0	
ZUSAMMEN		750,0	749,6	605,4	0,0	43,0	0,0	13,8	0,1	
85 UND MEHR										
EVANGELISCH		72,5	72,2	58,7	-	4,4	0,0	1,4	0,0	
RÖMISCH-KATHOLISCH		48,3	47,9	41,6	-	1,6	-	0,5	0,0	
SONSTIGE		8,5	8,5	6,8	-	0,5	-	0,2	0,0	
ZUSAMMEN		129,3	128,6	107,0	-	6,4	0,0	2,1	0,0	
ZUSAMMEN <sup>1</sup>										
EVANGELISCH		13 777,7	10 050,3	7 094,5	101,0	876,0	72,3	338,7	124,2	
RÖMISCH-KATHOLISCH		12 879,8	9 134,2	6 982,5	93,5	576,9	53,4	219,7	88,9	
SONSTIGE		2 209,3	1 880,3	1 329,2	11,3	154,0	10,4	86,5	31,4	
ZUSAMMEN		28 866,7	21 064,9	15 406,2	205,8	1 606,9	136,2	644,8	244,5	

## ZUGEHÖRIGKEIT UND SCHULABSCHLUSS

AM 27.5.1970 AN EINER

BERUFSBILDENDEN SCHULE						ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT
BERUFS- FACH- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	HOCHSCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG		
1 000						MAENNLICH	
-	-	-	-	-	-	UNTER 15	
-	-	-	-	-	-	EVANGELISCH	
-	-	-	-	-	-	ROEMISCH-KATHOLISCH	
-	-	-	-	-	-	SONSTIGE	
						ZUSAMMEN	
						15 - 25	
106,0	11,1	5,1	0,4	4,7	0,7	EVANGELISCH	
100,8	9,4	4,7	0,3	4,4	0,7	ROEMISCH-KATHOLISCH	
10,7	1,4	1,1	0,1	1,4	0,3	SONSTIGE	
217,5	21,9	11,0	0,9	10,5	1,7	ZUSAMMEN	
						25 - 35	
312,9	12,6	81,9	1,9	125,4	6,6	EVANGELISCH	
262,4	9,2	51,8	1,1	90,5	5,4	ROEMISCH-KATHOLISCH	
41,0	2,6	14,9	0,5	28,7	2,9	SONSTIGE	
616,4	24,4	148,6	3,5	244,5	14,9	ZUSAMMEN	
						35 - 45	
221,0	1,8	54,0	0,1	94,7	0,7	EVANGELISCH	
199,9	1,5	37,9	0,1	76,5	0,8	ROEMISCH-KATHOLISCH	
31,1	0,5	10,4	0,0	19,9	0,4	SONSTIGE	
452,0	3,7	102,4	0,2	191,0	1,9	ZUSAMMEN	
						45 - 55	
147,3	0,0	34,5	0,0	68,1	0,2	EVANGELISCH	
121,6	0,0	21,2	0,0	52,8	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
25,5	0,0	7,7	0,0	11,8	0,1	SONSTIGE	
294,4	0,1	63,4	0,0	132,7	0,4	ZUSAMMEN	
						55 - 65	
161,8	0,0	37,1	0,0	73,5	0,1	EVANGELISCH	
123,3	0,0	19,4	0,0	50,1	0,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
36,8	0,0	10,8	0,0	15,1	0,0	SONSTIGE	
321,9	0,0	67,2	0,0	138,7	0,3	ZUSAMMEN	
						65 - 75	
81,3	0,0	20,9	0,0	54,6	0,1	EVANGELISCH	
59,4	0,0	10,7	-	33,3	0,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
17,6	0,0	5,8	0,0	10,9	0,0	SONSTIGE	
158,3	0,0	37,4	0,0	98,8	0,2	ZUSAMMEN	
						75 - 85	
22,6	0,0	6,3	0,0	19,7	0,0	EVANGELISCH	
15,1	0,0	2,6	-	12,7	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
3,7	-	1,2	-	3,4	0,0	SONSTIGE	
41,4	0,0	10,1	0,0	35,9	0,1	ZUSAMMEN	
						85 UND MEHR	
3,3	-	1,1	-	3,4	0,0	EVANGELISCH	
2,0	0,0	0,4	0,0	1,9	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
0,4	0,0	0,2	-	0,5	0,0	SONSTIGE	
5,6	0,0	1,7	0,0	5,7	0,0	ZUSAMMEN	
						ZUSAMMEN	
1 056,2	25,6	241,0	2,4	444,0	8,4	EVANGELISCH	
884,5	20,1	148,6	1,6	322,0	7,3	ROEMISCH-KATHOLISCH	
166,8	4,4	52,1	0,6	91,8	3,8	SONSTIGE	
2 107,6	50,1	441,7	4,6	857,8	19,4	ZUSAMMEN	



## 3. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG INSGESAMT	DARUNTER MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS						
		ZUSAMMEN	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE					DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG
			VOLKS- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	MITTLERE REIFE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	ABITUR	
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT								
WEIBLICH								
A) IN								
UNTER 15								
EVANGELISCH	3 266,8	-	-	-	-	-	-	-
ROEMISCH-KATHOLISCH	3 304,3	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE	280,6	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	6 851,7	-	-	-	-	-	-	-
15 - 25								
EVANGELISCH	1 797,4	1 572,0	1 096,6	58,3	253,7	44,2	64,3	49,5
ROEMISCH-KATHOLISCH	1 764,2	1 553,4	1 163,8	59,7	200,2	35,5	47,4	36,4
SONSTIGE	210,2	193,8	146,4	4,0	23,2	3,5	10,4	6,6
ZUSAMMEN	3 771,8	3 319,2	2 406,8	122,0	477,1	83,2	122,1	92,5
25 - 35								
EVANGELISCH	2 222,4	2 220,5	1 536,2	3,1	299,7	3,7	41,9	9,7
ROEMISCH-KATHOLISCH	1 942,2	1 940,5	1 479,4	2,7	201,0	2,5	25,0	5,9
SONSTIGE	268,3	267,9	192,6	0,5	29,8	0,7	9,7	2,3
ZUSAMMEN	4 432,9	4 428,9	3 208,3	6,3	530,5	6,9	76,7	18,0
35 - 45								
EVANGELISCH	1 904,1	1 903,5	1 487,3	0,8	183,1	0,6	37,4	0,6
ROEMISCH-KATHOLISCH	1 748,8	1 748,1	1 448,1	0,7	130,8	0,4	23,2	0,5
SONSTIGE	206,6	206,5	158,1	0,1	20,8	0,1	5,7	0,2
ZUSAMMEN	3 859,5	3 858,1	3 093,5	1,7	334,7	1,2	66,3	1,2
45 - 55								
EVANGELISCH	1 853,2	1 853,1	1 422,5	0,0	212,4	0,0	35,5	0,2
ROEMISCH-KATHOLISCH	1 610,9	1 610,8	1 335,3	0,0	127,5	0,0	20,0	0,1
SONSTIGE	196,0	196,0	139,6	0,0	27,4	0,0	5,6	0,0
ZUSAMMEN	3 660,1	3 659,8	2 897,4	0,1	367,4	0,1	61,0	0,4
55 - 65								
EVANGELISCH	2 215,8	2 215,7	1 811,6	0,0	235,1	0,0	26,8	0,1
ROEMISCH-KATHOLISCH	1 839,4	1 839,3	1 605,7	0,1	123,7	0,0	13,7	0,1
SONSTIGE	248,9	248,9	193,6	0,0	30,0	0,0	4,5	0,0
ZUSAMMEN	4 304,1	4 303,9	3 610,8	0,1	388,9	0,0	45,1	0,3
65 - 75								
EVANGELISCH	1 709,2	1 708,9	1 475,7	0,0	148,0	0,0	13,6	0,1
ROEMISCH-KATHOLISCH	1 324,2	1 323,8	1 196,6	0,0	69,1	0,0	6,4	0,1
SONSTIGE	190,3	190,3	161,1	0,0	16,8	0,0	2,4	0,0
ZUSAMMEN	3 223,7	3 223,0	2 833,3	0,0	233,9	0,0	22,4	0,2
75 - 85								
EVANGELISCH	808,5	808,3	712,1	0,0	65,4	0,0	5,9	0,0
ROEMISCH-KATHOLISCH	559,3	559,1	514,0	0,0	24,1	0,0	2,6	0,1
SONSTIGE	73,1	73,1	64,1	0,0	5,5	0,0	0,8	0,0
ZUSAMMEN	1 440,9	1 440,5	1 290,2	0,0	95,0	0,0	9,4	0,1
85 UND MEHR								
EVANGELISCH	141,4	141,1	124,7	0,0	12,2	-	0,9	0,0
ROEMISCH-KATHOLISCH	87,9	87,5	81,6	0,0	3,6	-	0,3	0,0
SONSTIGE	9,9	9,9	8,7	-	0,8	-	0,1	0,0
ZUSAMMEN	239,2	238,5	215,0	0,0	16,5	-	1,4	0,0
ZUSAMMEN								
EVANGELISCH	15 918,9	12 422,9	9 666,7	62,3	1 409,7	48,6	226,4	60,2
ROEMISCH-KATHOLISCH	14 181,0	10 662,6	8 824,4	63,3	879,9	38,5	138,8	43,2
SONSTIGE	1 683,9	1 386,4	1 064,1	4,6	154,4	4,3	39,2	9,2
ZUSAMMEN	31 783,9	24 471,9	19 555,3	130,2	2 443,9	91,5	404,4	112,6

## ZUGEHÖRIGKEIT UND SCHULABSCHLUSS

AM 27.5.1970 AN EINER

BERUFSBILDENDEN SCHULE						ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT
BERUFS- FACH- FACH- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHUL AUS- BILDUNG	INGENIEUR- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHUL AUS- BILDUNG	HOCHSCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHUL AUS- BILDUNG		
1 000						WEIBLICH	
-	-	-	-	-	-	UNTER 15	
-	-	-	-	-	-	EVANGELISCH	
-	-	-	-	-	-	ROEMISCH-KATHOLISCH	
-	-	-	-	-	-	SONSTIGE	
						ZUSAMMEN	
144,0	8,3	0,4	0,0	12,9	0,9	15 - 25	
131,0	7,7	0,4	0,0	10,7	0,7	EVANGELISCH	
11,6	0,7	0,1	0,0	2,2	0,3	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
286,5	16,6	0,9	0,0	25,9	1,9	ZUSAMMEN	
261,1	3,3	2,4	0,0	79,1	1,9	25 - 35	
180,5	2,2	1,3	0,0	53,3	1,3	EVANGELISCH	
23,6	0,5	0,5	0,0	11,7	0,7	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
465,2	6,1	4,2	0,1	144,0	3,9	ZUSAMMEN	
153,9	0,7	1,2	0,0	40,6	0,3	35 - 45	
113,1	0,5	0,7	0,0	32,2	0,2	EVANGELISCH	
16,0	0,1	0,2	0,0	5,6	0,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
283,0	1,3	2,1	0,0	78,5	0,6	ZUSAMMEN	
146,0	0,0	0,7	-	36,0	0,1	45 - 55	
100,8	0,0	0,4	-	26,7	0,1	EVANGELISCH	
18,3	0,0	0,1	-	4,9	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
265,1	0,1	1,1	-	67,7	0,2	ZUSAMMEN	
115,4	0,0	0,3	-	26,5	0,1	55 - 65	
77,1	0,0	0,1	-	18,9	0,0	EVANGELISCH	
16,6	0,0	0,1	-	4,1	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
209,2	0,0	0,5	-	49,5	0,1	ZUSAMMEN	
52,6	0,0	0,1	-	18,9	0,0	65 - 75	
37,4	0,0	0,1	-	14,3	0,0	EVANGELISCH	
7,2	0,0	0,0	-	2,8	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
97,2	0,0	0,2	-	36,0	0,1	ZUSAMMEN	
14,4	0,0	0,0	-	10,3	0,0	75 - 85	
10,0	0,0	0,0	-	8,5	0,0	EVANGELISCH	
1,4	0,0	0,0	-	1,3	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
25,8	0,0	0,1	-	20,1	0,0	ZUSAMMEN	
1,7	-	0,0	-	1,5	0,0	85 UND MEHR	
1,1	-	0,0	-	1,0	-	EVANGELISCH	
0,1	-	-	-	0,2	-	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
2,9	-	0,0	-	2,7	0,0	ZUSAMMEN	
889,1	12,4	5,1	0,1	225,9	3,3	ZUSAMMEN	
650,9	10,5	2,9	0,0	165,7	2,4	EVANGELISCH	
94,9	1,3	1,1	0,0	32,8	1,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
1 634,9	24,2	9,0	0,1	424,4	6,7	ZUSAMMEN	

## 3. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		WOHNBE- VÖLKERUNG INSGESAMT	DARUNTER MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS							
			ZUSAMMEN	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE					ABITUR	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG
				VOLKS- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	MITTLERE REIFE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG		
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT										
INSGESAMT										
UNTER 15										
EVANGELISCH		6 702,4	-	-	-	-	-	-	-	
RÖMISCH-KATHOLISCH		6 769,9	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE		585,9	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN		14 058,3	-	-	-	-	-	-	-	
15 - 25										
EVANGELISCH		3 659,9	3 145,9	2 233,6	126,0	472,3	96,4	166,9	125,1	
RÖMISCH-KATHOLISCH		3 622,6	3 135,4	2 390,5	126,2	368,0	76,4	125,0	94,1	
SONSTIGE		438,4	399,3	294,8	10,0	46,9	9,6	30,5	21,9	
ZUSAMMEN		7 720,9	6 680,6	4 918,9	262,1	887,2	182,4	322,4	241,1	
25 - 35										
EVANGELISCH		4 459,4	4 455,8	2 971,2	31,5	497,6	22,6	124,2	56,8	
RÖMISCH-KATHOLISCH		4 007,5	4 004,0	2 957,3	25,6	331,3	14,1	75,7	35,8	
SONSTIGE		780,3	779,4	556,8	4,8	65,2	4,6	37,0	17,4	
ZUSAMMEN		9 247,2	9 239,1	6 485,3	62,0	894,1	41,2	236,9	110,0	
35 - 45										
EVANGELISCH		3 742,5	3 741,4	2 791,6	5,6	308,4	1,9	75,9	1,8	
RÖMISCH-KATHOLISCH		3 543,4	3 542,4	2 812,4	4,8	220,3	1,5	49,4	1,4	
SONSTIGE		568,4	568,1	423,7	1,1	44,2	0,5	16,8	1,1	
ZUSAMMEN		7 854,4	7 851,9	6 027,7	11,5	572,9	3,9	142,2	4,3	
45 - 55										
EVANGELISCH		3 141,7	3 141,5	2 311,0	0,1	317,1	0,1	80,8	0,3	
RÖMISCH-KATHOLISCH		2 784,0	2 783,7	2 215,8	0,1	197,0	0,0	47,4	0,3	
SONSTIGE		412,8	412,8	280,9	0,0	47,7	0,0	15,7	0,1	
ZUSAMMEN		6 338,5	6 338,0	4 807,8	0,2	561,8	0,1	143,9	0,7	
55 - 65										
EVANGELISCH		3 747,1	3 746,8	2 909,9	0,1	357,5	0,0	65,0	0,2	
RÖMISCH-KATHOLISCH		3 142,8	3 142,5	2 626,0	0,1	192,3	0,0	35,3	0,2	
SONSTIGE		550,9	550,8	393,7	0,0	59,1	0,0	14,6	0,1	
ZUSAMMEN		7 440,7	7 440,2	5 929,6	0,2	608,9	0,1	114,9	0,4	
65 - 75										
EVANGELISCH		2 820,3	2 819,6	2 331,4	0,0	223,9	0,0	36,0	0,1	
RÖMISCH-KATHOLISCH		2 207,9	2 207,1	1 926,5	0,0	107,3	0,0	18,1	0,2	
SONSTIGE		403,0	402,9	316,7	0,0	33,8	0,0	8,1	0,0	
ZUSAMMEN		5 431,2	5 429,6	4 574,6	0,1	365,0	0,0	62,2	0,3	
75 - 85										
EVANGELISCH		1 209,3	1 209,0	1 029,2	0,0	92,4	0,0	14,0	0,1	
RÖMISCH-KATHOLISCH		846,5	846,2	755,2	0,0	35,5	0,0	6,6	0,1	
SONSTIGE		135,1	135,0	111,2	0,0	10,2	0,0	2,5	0,0	
ZUSAMMEN		2 190,9	2 190,2	1 895,6	0,0	138,0	0,0	23,2	0,2	
85 UND MEHR										
EVANGELISCH		213,9	213,3	183,4	0,0	16,6	0,0	2,3	0,0	
RÖMISCH-KATHOLISCH		136,1	135,5	123,1	0,0	5,1	-	0,9	0,0	
SONSTIGE		18,4	18,4	15,5	-	1,3	-	0,3	0,0	
ZUSAMMEN		368,5	367,1	322,1	0,0	23,0	0,0	3,5	0,1	
ZUSAMMEN										
EVANGELISCH		29 696,6	22 473,3	16 761,2	163,3	2 285,7	121,0	565,1	184,4	
RÖMISCH-KATHOLISCH		27 060,8	19 796,8	15 806,9	156,8	1 456,8	92,0	358,4	132,1	
SONSTIGE		3 893,2	3 266,7	2 393,3	15,9	308,4	14,8	125,6	40,6	
INSGESAMT		60 650,6	45 536,8	34 961,4	336,0	4 050,8	227,7	1 049,2	357,2	

A) IN

## ZUGEHÖRIGKEIT UND SCHULABSCHLUSS

AM 27.5.1970 AN EINER

BERUFSBILDENDEN SCHULE						ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT
BERUFS- FACH-, FACH- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	HOCHSCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG		
1 000						INSGESAMT	
-	-	-	-	-	-	UNTER 15	
-	-	-	-	-	-	EVANGELISCH	
-	-	-	-	-	-	ROEMISCH-KATHOLISCH	
-	-	-	-	-	-	SONSTIGE	
						ZUSAMMEN	
250,0	19,4	5,5	0,4	17,6	1,6	15 - 25	
231,8	17,1	5,0	0,4	15,1	1,4	EVANGELISCH	
22,2	2,0	1,3	0,1	3,7	0,6	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
504,0	38,6	11,8	0,9	36,3	3,6	ZUSAMMEN	
574,1	15,9	84,3	1,9	204,5	8,6	25 - 35	
442,9	11,5	53,1	1,1	143,7	6,7	EVANGELISCH	
64,6	3,1	15,4	0,5	40,4	3,5	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
1 081,6	30,5	152,7	3,5	388,6	18,8	ZUSAMMEN	
375,0	2,5	55,3	0,1	135,3	0,9	35 - 45	
312,9	2,0	38,6	0,1	108,7	1,0	EVANGELISCH	
47,2	0,6	10,6	0,0	25,5	0,5	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
735,1	5,0	104,5	0,2	269,5	2,5	ZUSAMMEN	
293,3	0,1	35,2	0,0	104,1	0,3	45 - 55	
222,5	0,0	21,5	0,0	79,5	0,2	EVANGELISCH	
43,8	0,0	7,9	0,0	16,8	0,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
559,5	0,1	64,6	0,0	200,4	0,6	ZUSAMMEN	
277,1	0,0	37,3	0,0	100,0	0,2	55 - 65	
200,5	0,0	19,5	0,0	69,0	0,1	EVANGELISCH	
53,4	0,0	10,8	0,0	19,2	0,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
531,0	0,1	67,6	0,0	188,2	0,4	ZUSAMMEN	
133,9	0,0	21,0	0,0	73,5	0,1	65 - 75	
96,7	0,0	10,8	-	47,7	0,1	EVANGELISCH	
24,8	0,0	5,8	0,0	13,7	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
255,5	0,0	37,6	0,0	134,8	0,2	ZUSAMMEN	
37,0	0,0	6,3	0,0	30,1	0,0	75 - 85	
25,1	0,0	2,6	-	21,2	0,0	EVANGELISCH	
5,1	0,0	1,2	-	4,7	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
67,2	0,0	10,2	0,0	56,0	0,1	ZUSAMMEN	
5,0	-	1,2	-	4,9	0,0	85 UND MEHR	
3,1	0,0	0,4	0,0	2,9	0,0	EVANGELISCH	
0,5	0,0	0,2	-	0,6	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
8,5	0,0	1,7	0,0	8,4	0,0	ZUSAMMEN	
1 945,3	37,9	246,1	2,5	669,9	11,7	ZUSAMMEN	
1 535,4	30,6	151,5	1,6	487,8	9,6	EVANGELISCH	
261,7	5,8	53,2	0,6	124,5	4,8	ROEMISCH-KATHOLISCH	
						SONSTIGE	
3 742,4	74,3	450,7	4,7	1 282,2	26,1	INSGESAMT	

## 3. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		WOHNBE- VÖLKERUNG INSGESAMT	DARUNTER MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS						
			1) ZUSAMMEN	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE					3) DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG
				VOLKS- 2) SCHULE	DARUNTER 3) NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	MITTLERE 2) REIFE	DARUNTER 3) NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	ABITUR 2)	
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT									
MAENNLICH									
UNTER 15									
EVANGELISCH	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SONSTIGE	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ZUSAMMEN	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15 - 25									
EVANGELISCH	100	84,5	72,2	6,0	13,9	23,9	6,5	73,8	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	85,1	77,5	5,4	10,6	24,3	4,9	74,4	
SONSTIGE	100	90,0	72,2	4,0	11,5	25,9	9,8	76,0	
ZUSAMMEN	100	85,1	74,7	5,6	12,2	24,2	6,0	74,2	
25 - 35									
EVANGELISCH	100	99,9	64,2	2,0	8,9	9,5	3,7	57,3	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	99,9	71,6	1,6	6,3	8,9	2,5	59,0	
SONSTIGE	100	99,9	71,2	1,2	6,9	10,9	5,3	55,2	
ZUSAMMEN	100	99,9	68,1	1,7	7,6	9,4	3,3	57,5	
35 - 45									
EVANGELISCH	100	100,0	71,0	0,4	6,8	1,0	2,1	2,9	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	76,0	0,3	5,0	1,1	1,5	3,8	
SONSTIGE	100	99,9	73,5	0,3	6,5	1,8	3,1	8,1	
ZUSAMMEN	100	100,0	73,5	0,3	6,0	1,1	1,9	4,0	
45 - 55									
EVANGELISCH	100	100,0	69,0	0,0	8,1	0,0	3,5	0,3	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	75,1	0,0	5,9	0,0	2,3	0,6	
SONSTIGE	100	100,0	65,2	0,0	9,3	0,0	4,7	0,7	
ZUSAMMEN	100	100,0	71,3	0,0	7,3	0,0	3,1	0,4	
55 - 65									
EVANGELISCH	100	100,0	71,7	0,0	8,0	0,0	2,5	0,2	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	78,3	0,0	5,3	0,0	1,7	0,3	
SONSTIGE	100	100,0	66,3	0,0	9,6	0,0	3,4	0,3	
ZUSAMMEN	100	100,0	73,9	0,0	7,0	0,0	2,2	0,3	
65 - 75									
EVANGELISCH	100	100,0	77,0	0,0	6,8	0,0	2,0	0,2	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	82,6	0,0	4,3	0,0	1,3	0,5	
SONSTIGE	100	100,0	73,2	0,0	8,0	0,0	2,7	0,4	
ZUSAMMEN	100	100,0	78,9	0,0	5,9	0,0	1,8	0,3	
75 - 85									
EVANGELISCH	100	100,0	79,1	0,0	6,7	0,0	2,0	0,4	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	99,9	84,0	0,0	4,0	0,0	1,4	0,8	
SONSTIGE	100	99,9	76,2	0,0	7,5	0,0	2,8	0,5	
ZUSAMMEN	100	99,9	80,8	0,0	5,7	0,0	1,8	0,5	
85 UND MEHR									
EVANGELISCH	100	99,6	81,3	0,0	6,0	0,0	1,9	1,2	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	99,3	86,7	0,0	3,3	0,0	1,1	2,0	
SONSTIGE	100	99,6	79,9	0,0	6,2	0,0	2,1	4,4	
ZUSAMMEN	100	99,5	83,2	0,0	5,0	0,0	1,6	1,7	
ZUSAMMEN									
EVANGELISCH	100	72,9	70,6	1,4	8,7	8,3	3,4	36,7	
ROEMISCH-KATHOLISCH	100	70,9	76,4	1,3	6,3	9,3	2,4	40,5	
SONSTIGE	100	85,1	70,7	0,8	8,2	6,8	4,6	36,3	
ZUSAMMEN	100	73,0	73,1	1,3	7,6	8,5	3,1	37,9	

1) BEZOGEN AUF SPALTE 1.-2) BEZOGEN AUF SPALTE 2 "PERSONEN MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS ZUSAMMEN"-3) BEZOGEN AUF DIE JEWEILS

## ZUGEHÖRIGKEIT UND SCHULABSCHLUSS

AM 27.5.1970 AN EINER

BERUFSBILDENDEN SCHULE						ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT
BERUFS- <sup>2)</sup> FACH- SCHULE	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- <sup>2)</sup> SCHULE	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	HOCHSCHULE <sup>2)</sup>	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG		
PROZENT						MAENNLICH	
						UNTER , 15	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	EVANGELISCH	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	SONSTIGE	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ZUSAMMEN	
						15 - 25	
6,7	10,5	0,3	8,1	0,3	14,8	EVANGELISCH	
6,4	9,3	0,3	7,4	0,3	16,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
5,2	12,9	0,6	8,1	0,7	21,7	SONSTIGE	
6,5	10,1	0,3	7,8	0,3	16,2	ZUSAMMEN	
						25 - 35	
14,0	4,0	3,7	2,3	5,6	5,3	EVANGELISCH	
12,7	3,5	2,5	2,2	4,4	6,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
8,0	6,3	2,9	3,1	5,6	10,0	SONSTIGE	
12,8	4,0	3,1	2,3	5,1	6,1	ZUSAMMEN	
						35 - 45	
12,0	0,8	2,9	0,2	5,2	0,7	EVANGELISCH	
11,1	0,7	2,1	0,2	4,3	1,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
8,6	1,5	2,9	0,4	5,5	2,2	SONSTIGE	
11,3	0,8	2,6	0,2	4,8	1,0	ZUSAMMEN	
						45 - 55	
11,4	0,0	2,7	0,1	5,3	0,2	EVANGELISCH	
10,4	0,0	1,8	0,1	4,5	0,3	ROEMISCH-KATHOLISCH	
11,8	0,1	3,6	0,1	5,5	0,7	SONSTIGE	
11,0	0,0	2,4	0,1	5,0	0,3	ZUSAMMEN	
						55 - 65	
10,6	0,0	2,4	0,0	4,8	0,2	EVANGELISCH	
9,5	0,0	1,5	0,0	3,8	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
12,2	0,0	3,6	0,0	5,0	0,3	SONSTIGE	
10,3	0,0	2,1	0,0	4,4	0,2	ZUSAMMEN	
						65 - 75	
7,3	0,0	1,9	0,0	4,9	0,1	EVANGELISCH	
6,7	0,0	1,2	0,0	3,8	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
8,3	0,0	2,7	0,0	5,1	0,2	SONSTIGE	
7,2	0,0	1,7	0,0	4,5	0,2	ZUSAMMEN	
						75 - 85	
5,6	0,0	1,6	0,0	4,9	0,1	EVANGELISCH	
5,3	0,0	0,9	0,0	4,4	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
6,0	0,0	2,0	0,0	5,6	0,3	SONSTIGE	
5,5	0,0	1,3	0,0	4,8	0,2	ZUSAMMEN	
						85 UND MEHR	
4,5	0,0	1,6	0,0	4,7	0,2	EVANGELISCH	
4,2	0,1	0,8	0,3	3,9	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
4,4	0,3	1,8	0,0	5,6	0,4	SONSTIGE	
4,4	0,1	1,3	0,1	4,4	0,2	ZUSAMMEN	
						ZUSAMMEN	
10,5	2,4	2,4	1,0	4,4	1,9	EVANGELISCH	
9,7	2,3	1,6	1,1	3,5	2,3	ROEMISCH-KATHOLISCH	
8,9	2,7	2,8	1,2	4,9	4,1	SONSTIGE	
10,0	2,4	2,1	1,0	4,1	2,3	ZUSAMMEN	

VORHERGEHENDE SPALTE

## 3. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT	WOHNBE- VÖLKERUNG  INSGESAMT	DARUNTER MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS						
		1) ZUSAMMEN	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE					3) DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG
			2) VOLKS- SCHULE	3) DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	2) MITTLERE REIFE	3) DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	2) ABITUR	

WEIBLICH

UNTER 15

EVANGELISCH	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SONSTIGE	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ZUSAMMEN	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

15 - 25

EVANGELISCH	100	87,5	69,8	5,3	16,1	17,4	4,1	76,9
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	88,1	74,9	5,1	12,9	17,7	3,1	76,8
SONSTIGE	100	92,2	75,5	2,7	12,0	15,1	5,4	63,7
ZUSAMMEN	100	88,0	72,5	5,1	14,4	17,4	3,7	75,7

25 - 35

EVANGELISCH	100	99,9	69,2	0,2	13,5	1,2	1,9	23,1
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	99,9	76,2	0,2	10,4	1,3	1,3	23,6
SONSTIGE	100	99,9	71,9	0,3	11,1	2,4	3,6	24,1
ZUSAMMEN	100	99,9	72,4	0,2	12,0	1,3	1,7	23,4

35 - 45

EVANGELISCH	100	100,0	78,1	0,1	9,6	0,4	2,0	1,7
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	82,8	0,0	7,5	0,3	1,3	2,0
SONSTIGE	100	99,9	76,6	0,1	10,1	0,5	2,8	2,8
ZUSAMMEN	100	100,0	80,2	0,1	8,7	0,4	1,7	1,9

45 - 55

EVANGELISCH	100	100,0	76,8	0,0	11,5	0,0	1,9	0,6
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	82,9	0,0	7,9	0,0	1,2	0,7
SONSTIGE	100	100,0	71,2	0,0	14,0	0,0	2,8	0,6
ZUSAMMEN	100	100,0	79,2	0,0	10,0	0,0	1,7	0,6

55 - 65

EVANGELISCH	100	100,0	81,8	0,0	10,6	0,0	1,2	0,3
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	87,3	0,0	6,7	0,0	0,7	1,0
SONSTIGE	100	100,0	77,8	0,0	12,1	0,0	1,8	0,8
ZUSAMMEN	100	100,0	83,9	0,0	9,0	0,0	1,0	0,6

65 - 75

EVANGELISCH	100	100,0	86,4	0,0	8,7	0,0	0,8	0,5
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	90,4	0,0	5,2	0,0	0,5	1,7
SONSTIGE	100	100,0	84,7	0,0	8,8	0,0	1,3	1,1
ZUSAMMEN	100	100,0	87,9	0,0	7,3	0,0	0,7	0,9

75 - 85

EVANGELISCH	100	100,0	88,1	0,0	8,1	0,0	0,7	0,6
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	100,0	91,9	0,0	4,3	0,0	0,5	1,9
SONSTIGE	100	100,0	87,6	0,0	7,5	0,0	1,1	1,5
ZUSAMMEN	100	100,0	89,6	0,0	6,6	0,0	0,7	1,1

85 UND MEHR

EVANGELISCH	100	99,8	88,4	0,0	8,7	0,0	0,7	1,3
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	99,6	93,2	0,0	4,1	0,0	0,4	4,5
SONSTIGE	100	99,6	88,5	0,0	7,7	0,0	1,1	2,8
ZUSAMMEN	100	99,7	90,2	0,0	6,9	0,0	0,6	2,2

ZUSAMMEN

EVANGELISCH	100	78,0	77,8	0,6	11,3	3,4	1,8	26,6
RÖMISCH-KATHOLISCH	100	75,2	82,8	0,7	8,3	4,4	1,3	31,2
SONSTIGE	100	82,3	76,8	0,4	11,1	2,8	2,8	23,5
ZUSAMMEN	100	77,0	79,9	0,7	10,0	3,7	1,7	27,9

B) IN

b) IN

1) BEZOGEN AUF SPALTE 1.-2) BEZOGEN AUF SPALTE 2 "PERSONEN MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS ZUSAMMEN"-3) BEZOGEN AUF DIE JEWEILS

ZUGEHÖRIGKEIT UND SCHULABSCHLUSS

AM 27.5.1970 AN EINER

BERUFSBILDENDE SCHULE						ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT
BERUFS- <sup>2)</sup> FACH- FACH- SCHULE	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- <sup>2)</sup> SCHULE	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	HOCHSCHULE <sup>2)</sup>	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG		
PROZENT						WEIBLICH	
						UNTER 15	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	EVANGELISCH	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	SONSTIGE	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ZUSAMMEN	
						15 - 25	
9,2	5,8	0,0	2,5	0,8	7,1	EVANGELISCH	
8,4	5,9	0,0	4,2	0,7	6,8	ROEMISCH-KATHOLISCH	
6,0	5,7	0,1	4,4	1,1	11,6	SONSTIGE	
8,6	5,8	0,0	3,5	0,8	7,4	ZUSAMMEN	
						25 - 35	
11,8	1,3	0,1	1,8	3,6	2,4	EVANGELISCH	
9,3	1,2	0,1	1,7	2,7	2,4	ROEMISCH-KATHOLISCH	
8,8	2,3	0,2	2,6	4,4	5,7	SONSTIGE	
10,5	1,3	0,1	1,9	3,3	2,7	ZUSAMMEN	
						35 - 45	
8,1	0,4	0,1	0,2	2,1	0,7	EVANGELISCH	
6,5	0,5	0,0	0,4	1,8	0,7	ROEMISCH-KATHOLISCH	
7,8	0,7	0,1	0,9	2,7	1,5	SONSTIGE	
7,3	0,5	0,1	0,4	2,0	0,7	ZUSAMMEN	
						45 - 55	
7,9	0,0	0,0	0,0	1,9	0,3	EVANGELISCH	
6,3	0,0	0,0	0,0	1,7	0,3	ROEMISCH-KATHOLISCH	
9,3	0,0	0,1	0,0	2,5	0,5	SONSTIGE	
7,2	0,0	0,0	0,0	1,9	0,3	ZUSAMMEN	
						55 - 65	
5,2	0,0	0,0	0,0	1,2	0,2	EVANGELISCH	
4,2	0,0	0,0	0,0	1,0	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
6,7	0,0	0,0	0,0	1,6	0,4	SONSTIGE	
4,9	0,0	0,0	0,0	1,2	0,2	ZUSAMMEN	
						65 - 75	
3,1	0,0	0,0	0,0	1,1	0,1	EVANGELISCH	
2,8	0,0	0,0	0,0	1,1	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
3,8	0,0	0,0	0,0	1,5	0,1	SONSTIGE	
3,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,1	ZUSAMMEN	
						75 - 85	
1,8	0,0	0,0	0,0	1,3	0,1	EVANGELISCH	
1,8	0,0	0,0	0,0	1,5	0,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
2,0	0,1	0,0	0,0	1,8	0,2	SONSTIGE	
1,8	0,0	0,0	0,0	1,4	0,1	ZUSAMMEN	
						85 UND MEHR	
1,2	0,0	0,0	0,0	1,1	0,1	EVANGELISCH	
1,2	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
1,2	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	SONSTIGE	
1,2	0,0	0,0	0,0	1,1	0,1	ZUSAMMEN	
						ZUSAMMEN	
7,2	1,4	0,0	1,1	1,8	1,5	EVANGELISCH	
6,1	1,6	0,0	1,4	1,6	1,4	ROEMISCH-KATHOLISCH	
6,8	1,4	0,1	1,9	2,4	3,2	SONSTIGE	
6,7	1,5	0,0	1,3	1,7	1,6	ZUSAMMEN	

VORHERGEHENDE SPALTE



## 3. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG INSGESAMT	DARUNTER MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS						
		1) ZUSAMMEN	ALLGEMEINBILDENDE SCHULE					
			VOLKS- SCHULE 2)	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG 3)	MITTLERE REIFE 2)	DARUNTER 3) NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	ABITUR 2)	DARUNTER 3) NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG
RELIGIÖS ZUGEHÖRIGKEIT								
INSGESAMT								
UNTER 15								
EVANGELISCH	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SONSTIGE	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ZUSAMMEN	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15 - 25								
EVANGELISCH	100	86,0	71,0	5,6	15,0	20,4	5,3	75,0
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	86,6	76,2	5,3	11,7	20,8	4,0	75,3
SONSTIGE	100	91,1	73,8	3,4	11,7	20,5	7,6	71,8
ZUSAMMEN	100	86,5	73,6	5,3	13,3	20,6	4,8	74,8
25 - 35								
EVANGELISCH	100	99,9	66,7	1,1	11,2	4,5	2,8	45,7
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	99,9	73,9	0,9	8,3	4,2	1,9	47,3
SONSTIGE	100	99,9	71,4	0,9	8,4	7,0	4,7	47,0
ZUSAMMEN	100	99,9	70,2	1,0	9,7	4,6	2,6	46,4
35 - 45								
EVANGELISCH	100	100,0	74,6	0,2	8,2	0,6	2,0	2,3
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	100,0	79,4	0,2	6,2	0,7	1,4	2,9
SONSTIGE	100	99,9	74,6	0,3	7,8	1,2	3,0	6,3
ZUSAMMEN	100	100,0	76,8	0,2	7,3	0,7	1,8	3,0
45 - 55								
EVANGELISCH	100	100,0	73,6	0,0	10,1	0,0	2,6	0,4
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	100,0	79,6	0,0	7,1	0,0	1,7	0,6
SONSTIGE	100	100,0	68,0	0,0	11,6	0,0	3,8	0,7
ZUSAMMEN	100	100,0	75,9	0,0	8,9	0,0	2,3	0,5
55 - 65								
EVANGELISCH	100	100,0	77,7	0,0	9,5	0,0	1,7	0,3
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	100,0	83,6	0,0	6,1	0,0	1,1	0,6
SONSTIGE	100	100,0	71,5	0,0	10,7	0,0	2,7	0,5
ZUSAMMEN	100	100,0	79,7	0,0	8,2	0,0	1,5	0,4
65 - 75								
EVANGELISCH	100	100,0	82,7	0,0	7,9	0,0	1,3	0,4
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	100,0	87,3	0,0	4,9	0,0	0,8	0,9
SONSTIGE	100	100,0	78,6	0,0	8,4	0,0	2,0	0,6
ZUSAMMEN	100	100,0	84,3	0,0	6,7	0,0	1,1	0,5
75 - 85								
EVANGELISCH	100	100,0	85,1	0,0	7,6	0,0	1,2	0,5
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	100,0	89,2	0,0	4,2	0,0	0,8	1,2
SONSTIGE	100	100,0	82,4	0,0	7,5	0,0	1,9	0,8
ZUSAMMEN	100	100,0	86,5	0,0	6,3	0,0	1,1	0,7
85 UND MEHR								
EVANGELISCH	100	99,7	86,0	0,0	7,8	0,0	1,1	1,2
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	99,5	90,9	0,0	3,8	0,0	0,6	3,0
SONSTIGE	100	99,6	84,5	0,0	7,0	0,0	1,6	3,8
ZUSAMMEN	100	99,6	87,7	0,0	6,3	0,0	0,9	1,9
ZUSAMMEN								
EVANGELISCH	100	75,7	74,6	1,0	10,2	5,3	2,5	32,6
ROMANISCH-KATHOLISCH	100	73,2	79,8	1,0	7,4	6,3	1,8	36,9
SONSTIGE	100	83,9	73,3	0,7	9,4	4,8	3,8	32,4
INSGESAMT	100	75,1	76,8	1,0	8,9	5,6	2,3	34,0

B) IN

1) BEZOGEN AUF SPALTE 1.-2) BEZOGEN AUF SPALTE 2 "PERSONEN MIT HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS ZUSAMMEN"-3) BEZOGEN AUF DIE JEWEILS

ZUGEHÖRIGKEIT UND SCHULABSCHLUSS

AM 27.5.1970 AN EINER

BERUFSBILDENDEN SCHULE						ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT
BERUFS- <sup>2)</sup> FACH- FACH- SCHULE	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- <sup>2)</sup> SCHULE	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	HOCHSCHULE <sup>2)</sup>	DARUNTER <sup>3)</sup> NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG		
PROZENT						INSGESAMT	
						UNTER 15	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	EVANGELISCH	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	SONSTIGE	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ZUSAMMEN	
						15 - 25	
7,9	7,8	0,2	7,7	0,6	9,1	EVANGELISCH	
7,4	7,4	0,2	7,2	0,5	9,5	ROEMISCH-KATHOLISCH	
5,6	9,1	0,3	7,7	0,9	15,6	SONSTIGE	
7,5	7,7	0,2	7,5	0,5	9,9	ZUSAMMEN	
						25 - 35	
12,9	2,8	1,9	2,3	4,6	4,2	EVANGELISCH	
11,1	2,6	1,3	2,1	3,6	4,6	ROEMISCH-KATHOLISCH	
8,3	4,8	2,0	3,1	5,2	8,8	SONSTIGE	
11,7	2,8	1,7	2,3	4,2	4,8	ZUSAMMEN	
						35 - 45	
10,0	0,7	1,5	0,2	3,6	0,7	EVANGELISCH	
8,8	0,6	1,1	0,2	3,1	0,9	ROEMISCH-KATHOLISCH	
8,3	1,2	1,9	0,4	4,5	2,1	SONSTIGE	
9,4	0,7	1,3	0,2	3,4	0,9	ZUSAMMEN	
						45 - 55	
9,3	0,0	1,1	0,1	3,3	0,3	EVANGELISCH	
8,0	0,0	0,8	0,1	2,9	0,3	ROEMISCH-KATHOLISCH	
10,6	0,1	1,9	0,1	4,1	0,6	SONSTIGE	
8,8	0,0	1,0	0,1	3,2	0,3	ZUSAMMEN	
						55 - 65	
7,4	0,0	1,0	0,0	2,7	0,2	EVANGELISCH	
6,4	0,0	0,6	0,0	2,2	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
9,7	0,0	2,0	0,0	3,5	0,3	SONSTIGE	
7,1	0,0	0,9	0,0	2,5	0,2	ZUSAMMEN	
						65 - 75	
4,8	0,0	0,7	0,0	2,6	0,1	EVANGELISCH	
4,4	0,0	0,5	0,0	2,2	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
6,2	0,0	1,4	0,0	3,4	0,2	SONSTIGE	
4,7	0,0	0,7	0,0	2,5	0,2	ZUSAMMEN	
						75 - 85	
3,1	0,0	0,5	0,0	2,5	0,1	EVANGELISCH	
3,0	0,0	0,3	0,0	2,5	0,2	ROEMISCH-KATHOLISCH	
3,8	0,0	0,9	0,0	3,5	0,3	SONSTIGE	
3,1	0,0	0,5	0,0	2,6	0,2	ZUSAMMEN	
						85 UND MEHR	
2,3	0,0	0,5	0,0	2,3	0,2	EVANGELISCH	
2,3	0,1	0,3	0,2	2,1	0,1	ROEMISCH-KATHOLISCH	
2,7	0,2	0,8	0,0	3,4	0,3	SONSTIGE	
2,3	0,0	0,5	0,1	2,3	0,2	ZUSAMMEN	
						ZUSAMMEN	
8,7	1,9	1,1	1,0	3,0	1,7	EVANGELISCH	
7,8	2,0	0,8	1,1	2,5	2,0	ROEMISCH-KATHOLISCH	
8,0	2,2	1,6	1,2	3,8	3,9	SONSTIGE	
8,2	2,0	1,0	1,0	2,8	2,0	INSGESAMT	

VORHERGEHENDE SPALTE

		WOHNBE							
		MIT HOECHSTEM SCHULABSCHLUSS							
GEMEINDEN MIT .. ... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GESCHLECHT	INSGESAMT	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE						A) IN
			MIT HOECH- STEM SCHUL- ABSCHLUSS ZUSAMMEN	VOLKS- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHUL-AUS- BILDUNG	MITTLERE REIFE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHUL-AUS- BILDUNG	ABITUR	
UNTER 200	MAENNLICH	204,3	141,8	119,7	1,1	4,0	0,3	0,7	0,1
	WEIBLICH	207,6	149,2	135,4	0,8	4,6	0,2	0,4	0,0
	INSGESAMT	412,0	291,0	255,1	1,9	8,6	0,5	1,2	0,1
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	91,3	61,6	54,4	0,5	1,1	0,1	0,2	0,0
	WEIBLICH	92,4	64,5	60,5	0,3	1,3	0,1	0,1	0,0
	INSGESAMT	183,7	126,1	114,8	0,8	2,4	0,2	0,3	0,1
200 - 500	MAENNLICH	1108,9	766,9	652,8	5,9	23,8	1,7	4,8	0,8
	WEIBLICH	1150,4	827,8	753,0	4,2	28,7	1,3	2,7	0,3
	INSGESAMT	2259,3	1594,8	1405,8	10,1	52,6	3,0	7,5	1,1
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	519,7	348,6	305,7	2,7	7,7	0,6	1,7	0,3
	WEIBLICH	538,3	376,6	350,3	1,8	9,8	0,5	0,8	0,1
	INSGESAMT	1058,0	725,2	656,0	4,5	17,5	1,1	2,5	0,5
500 - 1 000	MAENNLICH	1841,6	1271,8	1071,6	9,9	47,3	3,4	10,5	2,1
	WEIBLICH	1934,8	1400,5	1260,4	7,4	60,3	2,4	5,9	0,8
	INSGESAMT	3776,3	2672,3	2332,0	17,3	107,6	5,8	16,4	2,9
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	907,5	609,7	526,4	4,8	17,6	1,4	3,9	0,9
	WEIBLICH	956,6	674,9	618,6	3,6	23,5	1,0	1,9	0,3
	INSGESAMT	1864,1	1284,6	1145,0	8,4	41,1	2,4	5,8	1,2
1 000 - 2 000	MAENNLICH	2375,0	1644,5	1344,9	13,7	76,7	5,4	18,8	4,1
	WEIBLICH	2529,5	1843,7	1623,0	10,0	102,2	3,5	10,8	1,5
	INSGESAMT	4904,6	3488,2	2967,9	23,7	178,9	9,0	29,6	5,6
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	1230,8	830,0	697,1	6,9	32,0	2,4	7,2	1,7
	WEIBLICH	1316,9	940,7	844,2	5,3	43,9	1,6	3,8	0,6
	INSGESAMT	2547,7	1770,6	1541,3	12,2	75,9	4,0	11,0	2,4
2 000 - 5 000	MAENNLICH	3258,9	2281,1	1773,8	20,6	136,5	9,7	38,3	9,5
	WEIBLICH	3508,6	2593,6	2198,2	13,9	191,4	6,7	22,7	3,8
	INSGESAMT	6767,5	4874,7	3972,0	34,5	327,9	16,4	61,0	13,3
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	1637,0	1119,5	900,4	10,4	56,6	4,2	14,1	3,8
	WEIBLICH	1768,6	1282,1	1114,1	7,2	79,8	3,0	8,1	1,6
	INSGESAMT	3405,6	2401,7	2014,5	17,6	136,4	7,2	22,3	5,4
5 000 - 10 000	MAENNLICH	2776,3	1969,4	1453,7	19,3	142,9	11,4	45,2	11,6
	WEIBLICH	3011,5	2256,7	1836,5	12,1	207,8	7,7	27,5	4,9
	INSGESAMT	5787,8	4226,1	3290,2	31,4	350,7	19,1	72,7	16,5
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	1452,4	1007,8	774,8	10,3	62,0	5,4	17,8	4,9
	WEIBLICH	1581,1	1164,1	978,1	6,7	89,7	3,7	10,4	2,1
	INSGESAMT	3033,5	2171,9	1752,8	17,0	151,7	9,0	28,1	7,1
10 000 - 20 000	MAENNLICH	2716,6	1944,1	1406,8	19,3	153,7	12,9	48,4	11,4
	WEIBLICH	2966,3	2245,9	1788,6	13,2	231,7	7,8	30,7	4,7
	INSGESAMT	5682,9	4190,0	3195,5	32,4	385,4	20,7	79,1	16,1
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	1299,0	907,6	680,6	9,6	62,2	5,6	18,4	4,9
	WEIBLICH	1423,9	1059,1	865,8	7,1	93,7	3,7	11,8	2,4
	INSGESAMT	2722,9	1966,7	1546,5	16,7	155,8	9,4	30,3	7,3
20 000 - 50 000	MAENNLICH	3419,2	2479,0	1794,0	27,4	196,6	17,3	67,7	18,5
	WEIBLICH	3759,8	2878,6	2284,8	17,1	300,8	11,9	44,5	8,4
	INSGESAMT	7179,0	5357,5	4078,8	44,5	497,4	29,2	112,2	26,9
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	1604,2	1136,8	852,8	13,4	78,0	7,5	25,0	7,1
	WEIBLICH	1771,7	1332,5	1088,1	8,8	118,6	5,5	16,5	3,4
	INSGESAMT	3375,9	2469,3	1940,9	22,3	196,6	13,0	41,5	10,5
50 000 - 100 000	MAENNLICH	2095,8	1557,6	1104,0	16,6	130,5	12,3	57,1	24,8
	WEIBLICH	2333,3	1830,2	1425,0	10,6	201,7	8,2	37,9	12,9
	INSGESAMT	4429,1	3387,8	2529,0	27,2	332,2	20,5	95,0	37,7
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	810,3	591,5	436,0	6,8	43,8	4,6	17,7	7,9
	WEIBLICH	900,2	694,8	557,5	4,7	66,8	3,2	11,5	4,0
	INSGESAMT	1710,4	1286,3	993,5	11,4	110,6	7,7	29,2	11,8
100 000 - 200 000	MAENNLICH	2492,5	1900,4	1253,3	20,3	180,9	18,2	113,4	63,7
	WEIBLICH	2905,7	2349,9	1739,3	12,9	293,1	12,5	70,4	31,1
	INSGESAMT	5398,2	4250,3	2992,7	33,2	474,0	30,7	183,8	94,8
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	972,8	717,7	493,2	8,7	59,4	6,7	39,9	24,1
	WEIBLICH	1134,2	896,0	681,5	6,6	97,8	5,6	26,2	13,0
	INSGESAMT	2107,0	1613,7	1174,7	15,3	157,2	12,3	66,1	37,1

GROSSENKLASSEN UND SCHULABSCHLUSS

VOELKERUNG

AM 27.5.1970 AN EINER

BERUFSBILDENDEN SCHULE							OHNE SCHULABSCHLUSS	GESCHLECHT	GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN
BERUFS- FACH- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	HOCHSCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG				
15,2	0,1	0,7	0,0	1,5	0,0	62,6	MAENNLICH	UNTER	200
8,1	0,0	0,0	-	0,6	0,0	58,4	WEIBLICH		
23,3	0,1	0,7	0,0	2,1	0,0	121,0	INSGESAMT		
5,2	0,0	0,2	-	0,6	0,0	29,7	MAENNLICH	DARUNTER	
2,5	0,0	0,0	-	0,2	0,0	27,9	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
7,7	0,1	0,2	-	0,8	0,0	57,5	INSGESAMT		
70,1	0,6	4,3	0,0	11,1	0,1	342,0	MAENNLICH	200 -	500
38,9	0,3	0,1	-	4,5	0,0	322,6	WEIBLICH		
109,0	0,9	4,4	0,0	15,6	0,2	664,5	INSGESAMT		
27,6	0,2	1,3	0,0	4,7	0,1	171,1	MAENNLICH	DARUNTER	
13,9	0,1	0,0	-	1,8	0,0	161,7	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
41,5	0,4	1,3	0,0	6,5	0,1	332,8	INSGESAMT		
110,1	1,3	9,7	0,0	22,6	0,3	569,7	MAENNLICH	500 -	1 000
63,1	0,5	0,1	0,0	10,7	0,1	534,3	WEIBLICH		
173,1	1,8	9,8	0,0	33,3	0,4	1 104,0	INSGESAMT		
48,6	0,5	3,2	0,0	10,0	0,1	297,8	MAENNLICH	DARUNTER	
26,2	0,3	0,0	-	4,7	0,0	281,7	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
74,8	0,8	3,2	0,0	14,7	0,1	579,5	INSGESAMT		
147,5	2,1	18,2	0,1	38,2	0,4	730,6	MAENNLICH	1 000 -	2 000
89,4	0,8	0,3	0,0	18,0	0,1	685,8	WEIBLICH		
236,9	2,9	18,5	0,1	56,2	0,5	1 416,4	INSGESAMT		
70,2	0,9	6,6	0,0	16,9	0,2	400,9	MAENNLICH	DARUNTER	
40,6	0,4	0,1	0,0	8,1	0,0	376,2	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
110,8	1,3	6,7	0,0	24,9	0,2	777,1	INSGESAMT		
224,6	3,8	37,0	0,1	71,0	0,9	977,8	MAENNLICH	2 000 -	5 000
146,1	1,5	0,6	0,0	34,5	0,2	915,0	WEIBLICH		
370,7	5,3	37,6	0,1	105,5	1,1	1 892,9	INSGESAMT		
105,4	1,8	13,5	0,0	29,4	0,4	517,5	MAENNLICH	DARUNTER	
65,3	0,7	0,2	0,0	14,6	0,1	486,5	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
170,7	2,4	13,7	0,0	44,0	0,5	1 004,0	INSGESAMT		
208,8	4,2	41,0	0,2	77,7	1,0	807,0	MAENNLICH	5 000 -	10 000
146,4	1,6	0,7	0,0	37,9	0,3	754,8	WEIBLICH		
355,2	5,8	41,7	0,2	115,6	1,4	1 561,8	INSGESAMT		
103,8	2,0	15,9	0,1	33,5	0,5	444,7	MAENNLICH	DARUNTER	
68,9	0,8	0,2	0,0	16,8	0,1	416,9	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
172,7	2,8	16,1	0,1	50,4	0,6	861,6	INSGESAMT		
205,6	4,6	45,1	0,2	84,4	1,0	772,5	MAENNLICH	10 000 -	20 000
153,1	2,1	0,8	0,0	41,0	0,3	720,4	WEIBLICH		
358,8	6,7	45,9	0,2	125,4	1,4	1 492,9	INSGESAMT		
94,8	2,0	16,8	0,1	34,7	0,5	391,4	MAENNLICH	DARUNTER	
69,4	1,0	0,3	0,0	18,1	0,1	364,9	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
164,2	3,1	17,1	0,1	52,8	0,6	756,2	INSGESAMT		
256,6	6,5	58,4	0,2	105,7	1,5	940,2	MAENNLICH	20 000 -	50 000
194,0	2,8	1,1	0,0	53,4	0,5	881,2	WEIBLICH		
450,5	9,2	59,5	0,2	159,1	1,9	1 821,5	INSGESAMT		
117,1	2,9	21,0	0,1	42,9	0,6	467,4	MAENNLICH	DARUNTER	
85,8	1,4	0,4	0,0	23,1	0,2	439,2	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
203,0	4,2	21,4	0,1	66,0	0,8	906,6	INSGESAMT		
154,0	4,6	38,4	0,3	73,6	1,8	538,2	MAENNLICH	50 000 -	100 000
127,7	2,4	0,7	0,0	37,2	0,7	503,1	WEIBLICH		
281,7	7,0	39,1	0,3	110,8	2,6	1 041,3	INSGESAMT		
57,7	1,7	12,0	0,1	24,3	0,6	218,8	MAENNLICH	DARUNTER	
46,1	0,9	0,2	0,0	12,6	0,2	205,3	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
103,8	2,7	12,2	0,1	37,0	0,8	424,1	INSGESAMT		
197,3	6,3	49,7	1,3	105,8	4,3	592,1	MAENNLICH	100 000 -	200 000
190,2	3,5	1,2	0,0	55,6	1,5	555,8	WEIBLICH		
387,5	9,8	50,9	1,3	161,4	5,7	1 148,0	INSGESAMT		
70,9	2,3	16,0	0,4	38,4	1,5	255,0	MAENNLICH	DARUNTER	
68,9	1,6	0,4	0,0	21,2	0,5	238,1	WEIBLICH	ROEM.-KATH.	
139,8	3,9	16,4	0,4	59,6	2,1	493,3	INSGESAMT		

## 4. WOHNBEVÖLKERUNG NACH GEMEINDE

WOHNBE

GEMEINDEN MIT .. BIS UNTER ... EINWOHNERN	GESCHLECHT	MIT HOECHSTEM SCHULABSCHLUSS							
		INSGESAMT	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE						
			MIT HOECH- STEM SCHUL- ABSCHLUSS  ZUSAMMEN	VOLKS- SCHULE	DARUNTER		DARUNTER		DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULABS- BILDUNG
					NOCH IN WEITERER SCHULABS- BILDUNG	MITTLERE REIFE	NOCH IN WEITERER SCHULABS- BILDUNG	ABITUR	
200 000 - 500 000	MAENNLICH	2659,1	2044,0	1420,4	21,3	185,3	16,8	85,5	38,0
	WEIBLICH	3048,4	2471,9	1896,3	11,5	293,8	10,7	51,2	15,9
	INSGESAMT	5707,5	4516,0	3316,8	32,8	479,1	27,5	136,7	53,9
DARUNTER	MAENNLICH	921,5	692,8	501,2	8,1	53,5	5,4	24,8	11,7
ROEM.-KATH.	WEIBLICH	1059,0	843,9	667,6	4,7	85,3	3,7	15,8	5,3
	INSGESAMT	1980,5	1536,7	1168,8	12,8	138,8	9,1	40,6	17,0
500 000 UND MEHR	MAENNLICH	3918,5	3064,5	2011,1	30,5	328,6	26,7	154,3	60,0
	WEIBLICH	4427,9	3623,8	2614,7	16,5	527,8	18,6	99,6	28,3
	INSGESAMT	8346,4	6688,3	4625,8	46,9	856,4	45,2	253,9	88,2
DARUNTER	MAENNLICH	1433,2	1110,7	759,9	11,4	103,1	9,6	49,0	21,5
ROEM.-KATH.	WEIBLICH	1638,2	1333,3	998,3	6,3	169,8	7,0	31,8	10,4
	INSGESAMT	3071,4	2444,0	1758,2	17,7	272,9	16,6	80,7	32,0
I N S G E S A M T	MAENNLICH	28866,7	21064,9	15406,2	205,8	1606,9	136,2	644,8	244,5
	WEIBLICH	31783,9	24471,9	19555,3	130,2	2443,9	91,5	404,4	112,6
	INSGESAMT	60650,6	45536,8	34961,4	336,0	4050,8	227,7	1049,2	357,2
DARUNTER	MAENNLICH	12879,8	9134,2	6982,5	93,5	576,9	53,4	219,7	88,9
ROEM.-KATH.	WEIBLICH	14181,0	10662,6	8824,4	63,3	879,9	38,5	138,8	43,2
	INSGESAMT	27060,8	19796,8	15806,9	156,8	1456,8	92,0	358,4	132,1

GROESSENKLASSEN UND SCHULABSCHLUSS

VÖLKERUNG							GESCHLECHT	GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN
AM 27.5.1970 AN EINER								
BERUFSBILDENDEN SCHULE				HOCHSCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	OHNE SCHULABSCHLUSS		
BERUFS- FACH- FACH- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG					
1 000								
206,8	6,0	51,0	0,8	95,0	2,5	615,0	MAENNLICH	200 000 - 500 000
181,7	2,9	1,3	0,0	47,5	0,8	576,5	WEIBLICH	
388,5	8,9	52,3	0,8	142,5	3,3	1 191,5	INSGESAMT	
69,2	2,0	14,8	0,2	29,3	0,7	228,8	MAENNLICH	DARUNTER
59,2	1,1	0,4	0,0	15,6	0,3	215,1	WEIBLICH	ROEM.-KATH.
128,4	3,1	15,2	0,2	44,9	1,0	443,8	INSGESAMT	
311,0	10,1	88,3	1,3	171,2	5,5	854,1	MAENNLICH	500 000 UND MEHR
296,2	5,7	2,0	0,0	83,5	2,1	804,1	WEIBLICH	
607,2	15,7	90,3	1,3	254,7	7,6	1 658,1	INSGESAMT	
114,0	3,7	27,3	0,5	57,4	2,1	322,5	MAENNLICH	DARUNTER
104,1	2,2	0,6	0,0	28,8	0,8	304,9	WEIBLICH	ROEM.-KATH.
218,1	5,9	27,9	0,5	86,2	2,9	627,3	INSGESAMT	
2107,6	50,1	441,7	4,6	857,8	19,4	7 801,8	MAENNLICH	I N S G E S A M T
1634,9	24,2	9,0	0,1	424,4	6,7	7 312,0	WEIBLICH	
3742,4	74,3	450,7	4,7	1282,2	26,1	15 113,8	INSGESAMT	
884,5	20,1	148,6	1,6	322,0	7,3	3 745,6	MAENNLICH	DARUNTER
650,9	10,5	2,9	0,0	165,7	2,4	3 518,5	WEIBLICH	ROEM.-KATH.
1535,4	30,6	151,5	1,6	487,8	9,6	7 264,0	INSGESAMT	

WOHNBE											
GEMEINDEN MIT ... ... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GESCHLECHT	INSGESAMT	MIT HOECHSTEM SCHULABSCHLUSS								
			MIT HOECH- STEM SCHUL- ABSCHLUSS  ZUSAMMEN	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE						ABITUR	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG
				VOLKS- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	MITTLERE REIFE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG				
										B) IN	
UNTER 200	MAENNLICH	100	69,4	84,4	0,9	2,8	7,8	0,5	14,0		
	WEIBLICH	100	71,9	90,7	0,6	3,1	4,7	0,3	9,8		
	INSGESAMT	100	70,7	87,7	0,7	3,0	6,1	0,4	12,4		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	67,5	88,2	0,9	1,8	9,9	0,4	19,7		
	WEIBLICH	100	69,9	93,7	0,5	1,9	5,2	0,2	13,6		
	INSGESAMT	100	68,7	91,0	0,7	1,9	7,4	0,3	17,7		
200 - 500	MAENNLICH	100	69,2	85,1	0,9	3,1	7,1	0,6	16,8		
	WEIBLICH	100	72,0	91,0	0,6	3,5	4,5	0,3	10,9		
	INSGESAMT	100	70,6	88,1	0,7	3,3	5,7	0,5	14,7		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	67,1	87,7	0,9	2,2	7,9	0,5	20,1		
	WEIBLICH	100	70,0	93,0	0,5	2,6	5,1	0,2	16,1		
	INSGESAMT	100	68,6	90,5	0,7	2,4	6,3	0,3	18,8		
500 - 1 000	MAENNLICH	100	69,1	84,3	0,9	3,7	7,2	0,8	20,2		
	WEIBLICH	100	72,4	90,0	0,6	4,3	4,0	0,4	13,4		
	INSGESAMT	100	70,8	87,3	0,7	4,0	5,4	0,6	17,7		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	67,2	86,4	0,9	2,9	8,1	0,6	22,8		
	WEIBLICH	100	70,6	91,6	0,6	3,5	4,3	0,3	16,4		
	INSGESAMT	100	68,9	89,1	0,7	3,2	5,9	0,5	20,7		
1 000 - 2 000	MAENNLICH	100	69,3	81,8	1,0	4,7	7,1	1,1	21,8		
	WEIBLICH	100	72,9	88,0	0,6	5,5	3,5	0,6	13,9		
	INSGESAMT	100	71,1	85,1	0,8	5,1	5,0	0,9	18,9		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	67,4	84,0	1,0	3,9	7,4	0,9	23,9		
	WEIBLICH	100	71,4	89,7	0,6	4,7	3,6	0,4	16,6		
	INSGESAMT	100	69,5	87,0	0,8	4,3	5,2	0,6	21,4		
2 000 - 5 000	MAENNLICH	100	70,0	77,8	1,2	6,0	7,1	1,7	24,9		
	WEIBLICH	100	73,9	84,8	0,6	7,4	3,5	0,9	16,7		
	INSGESAMT	100	72,0	81,5	0,9	6,7	5,0	1,2	21,8		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	68,4	80,4	1,1	5,1	7,3	1,3	26,9		
	WEIBLICH	100	72,5	86,9	0,6	6,2	3,8	0,6	19,1		
	INSGESAMT	100	70,5	83,9	0,9	5,7	5,2	0,9	24,1		
5 000 - 10 000	MAENNLICH	100	70,9	73,8	1,3	7,3	8,0	2,3	25,6		
	WEIBLICH	100	74,9	81,4	0,7	9,2	3,7	1,2	17,9		
	INSGESAMT	100	73,0	77,9	1,0	8,3	5,4	1,7	22,7		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	69,4	76,9	1,3	6,1	8,7	1,8	27,8		
	WEIBLICH	100	73,6	84,0	0,7	7,7	4,1	0,9	20,4		
	INSGESAMT	100	71,6	80,7	1,0	7,0	6,0	1,3	25,1		
10 000 - 20 000	MAENNLICH	100	71,6	72,4	1,4	7,9	8,4	2,5	23,5		
	WEIBLICH	100	75,7	79,7	0,7	10,3	3,4	1,4	15,4		
	INSGESAMT	100	73,7	76,3	1,0	9,2	5,4	1,9	20,3		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	69,9	75,0	1,4	6,9	9,1	2,0	26,6		
	WEIBLICH	100	74,4	81,8	0,8	8,8	4,0	1,1	20,0		
	INSGESAMT	100	72,2	78,6	1,1	7,9	6,0	1,5	24,0		
20 000 - 50 000	MAENNLICH	100	72,5	72,4	1,5	7,9	8,8	2,7	27,4		
	WEIBLICH	100	76,6	79,4	0,7	10,5	3,9	1,5	18,9		
	INSGESAMT	100	74,6	76,1	1,1	9,3	5,9	2,1	24,0		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	70,9	75,0	1,6	6,9	9,6	2,2	28,4		
	WEIBLICH	100	75,2	81,7	0,8	8,9	4,7	1,2	20,7		
	INSGESAMT	100	73,2	78,6	1,1	7,9	6,6	1,7	25,3		
50 000 - 100 000	MAENNLICH	100	74,3	70,9	1,5	8,4	9,4	3,7	43,3		
	WEIBLICH	100	78,4	77,9	0,7	11,0	4,1	2,1	34,1		
	INSGESAMT	100	76,5	74,6	1,1	9,8	6,2	2,8	39,7		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	73,0	73,7	1,6	7,4	10,4	3,0	44,4		
	WEIBLICH	100	77,2	80,3	0,8	9,6	4,8	1,7	34,3		
	INSGESAMT	100	75,2	77,2	1,2	8,6	7,0	2,3	40,4		
100 000 - 200 000	MAENNLICH	100	76,2	65,9	1,6	9,5	10,1	6,0	56,1		
	WEIBLICH	100	80,9	74,0	0,7	12,5	4,3	3,0	44,2		
	INSGESAMT	100	78,7	70,4	1,1	11,2	6,5	4,3	51,6		
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	73,8	68,7	1,8	8,3	11,3	5,6	60,4		
	WEIBLICH	100	79,0	76,1	1,0	10,9	5,7	2,9	49,8		
	INSGESAMT	100	76,6	72,8	1,3	9,7	7,8	4,1	56,2		

GROSSENKLASSEN UND SCHULABSCHLUSS

VOELKERUNG

AM 27.5.1970 AN EINER

BERUFSBILDENDEN SCHULE						OHNE SCHULABSCHLUSS	GESCHLECHT	GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN
BERUFS- FACH- FACH- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	HOCHSCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG			
PROZENT								
10,7	0,7	0,5	0,3	1,1	0,9	30,6	MAENNlich	UNTER 200
5,5	0,5	0,0	-	0,4	0,8	28,1	WEIBlich	
8,0	0,6	0,2	0,3	0,7	0,9	29,3	INSGESAMT	
8,4	0,8	0,3	-	0,9	0,3	32,5	MAENNlich	DARUNTER
3,9	0,7	0,0	-	0,3	1,0	30,1	WEIBlich	ROEM.-KATH.
6,1	0,7	0,1	-	0,6	0,5	31,3	INSGESAMT	
9,2	0,9	0,6	0,4	1,4	1,2	30,8	MAENNlich	200 - 500
4,7	0,8	0,0	-	0,5	0,5	28,0	WEIBlich	
6,8	0,9	0,3	0,4	1,0	1,0	29,4	INSGESAMT	
7,9	0,8	0,4	0,6	1,3	1,2	32,9	MAENNlich	DARUNTER
3,7	0,8	0,0	-	0,5	0,5	30,0	WEIBlich	ROEM.-KATH.
5,7	0,8	0,2	0,5	0,9	1,0	31,4	INSGESAMT	
8,6	1,2	0,8	0,4	1,8	1,3	30,9	MAENNlich	500 - 1 000
4,5	0,9	0,0	0,7	0,8	0,7	27,6	WEIBlich	
6,5	1,1	0,4	0,4	1,2	1,1	29,2	INSGESAMT	
8,0	1,1	0,5	0,5	1,6	1,1	32,8	MAENNlich	DARUNTER
3,9	1,1	0,0	-	0,7	0,5	29,4	WEIBlich	ROEM.-KATH.
5,8	1,1	0,3	0,5	1,1	0,9	31,1	INSGESAMT	
9,0	1,4	1,1	0,3	2,3	1,1	30,7	MAENNlich	1 000 - 2 000
4,9	0,9	0,0	0,6	1,0	0,6	27,1	WEIBlich	
6,8	1,2	0,5	0,3	1,6	1,0	28,9	INSGESAMT	
8,4	1,3	0,8	0,3	2,0	1,1	32,6	MAENNlich	DARUNTER
4,3	0,9	0,0	0,8	0,9	0,5	28,6	WEIBlich	ROEM.-KATH.
6,3	1,2	0,4	0,3	1,4	0,9	30,5	INSGESAMT	
9,8	1,7	1,6	0,3	3,1	1,3	30,0	MAENNlich	2 000 - 5 000
5,6	1,0	0,0	0,2	1,3	0,6	26,1	WEIBlich	
7,6	1,4	0,8	0,3	2,2	1,1	28,0	INSGESAMT	
9,4	1,7	1,2	0,3	2,6	1,3	31,6	MAENNlich	DARUNTER
5,1	1,0	0,0	0,6	1,2	0,6	27,5	WEIBlich	ROEM.-KATH.
7,1	1,4	0,6	0,3	1,8	1,0	29,5	INSGESAMT	
10,6	2,0	2,1	0,5	3,9	1,3	29,1	MAENNlich	5 000 - 10 000
6,5	1,1	0,0	0,4	1,7	0,8	25,1	WEIBlich	
8,4	1,6	1,0	0,5	2,7	1,2	27,0	INSGESAMT	
10,3	1,9	1,6	0,4	3,3	1,4	30,6	MAENNlich	DARUNTER
5,9	1,2	0,0	1,3	1,5	0,7	26,4	WEIBlich	ROEM.-KATH.
8,0	1,6	0,7	0,4	2,3	1,1	28,4	INSGESAMT	
10,6	2,2	2,3	0,5	4,3	1,2	28,4	MAENNlich	10 000 - 20 000
6,8	1,4	0,0	0,4	1,8	0,8	24,3	WEIBlich	
8,5	1,9	1,1	0,5	3,0	1,1	26,3	INSGESAMT	
10,4	2,1	1,9	0,5	3,8	1,4	30,1	MAENNlich	DARUNTER
6,6	1,5	0,0	0,7	1,7	0,8	25,6	WEIBlich	ROEM.-KATH.
8,4	1,9	0,9	0,5	2,7	1,2	27,8	INSGESAMT	
10,3	2,5	2,4	0,4	4,3	1,4	27,5	MAENNlich	20 000 - 50 000
6,7	1,4	0,0	0,7	1,9	0,9	23,4	WEIBlich	
8,4	2,0	1,1	0,4	3,0	1,2	25,4	INSGESAMT	
10,3	2,5	1,8	0,4	3,8	1,4	29,1	MAENNlich	DARUNTER
6,5	1,6	0,0	0,5	1,7	0,9	24,8	WEIBlich	ROEM.-KATH.
8,2	2,1	0,9	0,4	2,7	1,2	26,8	INSGESAMT	
9,9	3,0	2,4	0,8	4,7	2,5	25,7	MAENNlich	50 000 - 100 000
7,0	1,9	0,0	1,6	2,0	1,9	21,6	WEIBlich	
8,3	2,5	1,2	0,8	3,3	2,3	23,5	INSGESAMT	
9,8	3,0	2,0	0,8	4,1	2,6	27,0	MAENNlich	DARUNTER
6,6	2,0	0,0	1,6	1,8	1,6	22,8	WEIBlich	ROEM.-KATH.
8,1	2,6	0,9	0,8	2,9	2,2	24,8	INSGESAMT	
10,4	3,2	2,6	2,6	5,6	4,0	23,8	MAENNlich	100 000 - 200 000
8,1	1,8	0,0	2,6	2,4	2,7	19,1	WEIBlich	
9,1	2,5	1,2	2,6	3,8	3,6	21,3	INSGESAMT	
9,9	3,3	2,2	2,7	5,3	4,0	26,2	MAENNlich	DARUNTER
7,7	2,4	0,0	2,6	2,4	2,5	21,0	WEIBlich	ROEM.-KATH.
8,7	2,8	1,0	2,7	3,7	3,5	23,4	INSGESAMT	



## 4. WOHNBEVÖLKERUNG NACH GEMEINDE

GEMEINDEN MIT .. BIS UNTER ... EINWOHNERN	GESCHLECHT	WOHNBE								
		INSGESAMT	MIT HOECHSTEM SCHULABSCHLUSS							
			MIT HOECH- STEM SCHUL- ABSCHLUSS  ZUSAMMEN	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE					ABITUR	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG
				VOLKS- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	MITTLERE REIFE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG			
B) IN										
200 000 - 500 000	MAENNLICH	100	76,9	69,5	1,5	9,1	9,1	4,2	44,5	
	WEIBLICH	100	81,1	76,7	0,6	11,9	3,6	2,1	30,9	
	INSGESAMT	100	79,1	73,4	1,0	10,6	5,7	3,0	39,4	
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	75,2	72,4	1,6	7,7	10,1	3,6	47,1	
	WEIBLICH	100	79,7	79,1	0,7	10,1	4,3	1,9	33,5	
	INSGESAMT	100	77,6	76,1	1,1	9,0	6,6	2,6	41,8	
500 000 UND MEHR	MAENNLICH	100	78,2	65,6	1,5	10,7	8,1	5,0	38,9	
	WEIBLICH	100	81,8	72,1	0,6	14,6	3,5	2,7	28,4	
	INSGESAMT	100	80,1	69,2	1,0	12,8	5,3	3,8	34,7	
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	77,5	68,4	1,5	9,3	5,3	4,4	44,0	
	WEIBLICH	100	81,4	74,9	0,6	12,7	4,1	2,4	32,8	
	INSGESAMT	100	79,6	71,9	1,0	11,2	6,1	3,3	39,6	
I N S G E S A M T	MAENNLICH	100	73,0	73,1	1,3	7,6	8,5	3,1	37,9	
	WEIBLICH	100	77,0	79,9	0,7	10,0	3,7	1,7	27,9	
	INSGESAMT	100	75,1	76,8	1,0	8,9	5,6	2,3	34,0	
DARUNTER ROEM.-KATH.	MAENNLICH	100	70,9	76,5	1,3	6,3	9,3	2,4	40,5	
	WEIBLICH	100	75,2	82,8	0,7	8,2	4,4	1,3	31,2	
	INSGESAMT	100	73,2	79,8	1,0	7,4	6,3	1,8	36,9	

GROSSENKLASSEN UND SCHULABSCHLUSS

VOELKERUNG							GESCHLECHT	GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN
AM 27.5.1970 AN EINER								
BERUFSBILDENDEN SCHULE				HOCHSCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	OHNE SCHULABSCHLUSS		
BERUFS- FACH-, FACH- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG	INGENIEUR- SCHULE	DARUNTER NOCH IN WEITERER SCHULAUSS- BILDUNG					

PROZENT							GESCHLECHT	GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN
10,1	2,9	2,5	1,6	4,6	2,6	23,1		
7,4	1,6	0,0	1,5	1,9	1,8	18,9	MAENNLICH	200 000 - 500 000
8,6	2,3	1,2	1,6	3,2	2,3	20,9	WEIBLICH	
							INSGESAMT	
10,0	2,9	2,1	1,6	4,2	2,5	24,8	MAENNLICH	DARUNTER
7,0	1,8	0,0	1,6	1,9	1,8	20,3	WEIBLICH	ROEM.-KATH.
8,4	2,4	1,0	1,6	2,9	2,3	22,4	INSGESAMT	
10,2	3,2	2,9	1,4	5,6	3,2	21,8	MAENNLICH	500 000 UND MEHR
8,2	1,9	0,1	1,7	2,3	2,5	18,2	WEIBLICH	
9,1	2,6	1,3	1,4	3,8	3,0	19,9	INSGESAMT	
10,3	3,2	2,4	1,7	5,2	3,7	22,5	MAENNLICH	DARUNTER
7,8	2,2	0,0	1,7	2,2	2,6	18,6	WEIBLICH	ROEM.-KATH.
8,9	2,7	1,2	1,7	3,5	3,3	20,4	INSGESAMT	
10,0	2,4	2,1	1,0	4,1	2,3	27,0	MAENNLICH	I N S G E S A M T
6,7	1,5	0,0	1,3	1,7	1,6	23,0	WEIBLICH	
8,2	2,0	1,0	1,0	2,8	2,0	24,9	INSGESAMT	
9,7	2,3	1,6	1,1	3,5	2,3	29,1	MAENNLICH	DARUNTER
6,1	1,6	0,0	1,4	1,6	1,4	24,8	WEIBLICH	ROEM.-KATH.
7,7	2,0	0,8	1,1	2,5	2,0	26,8	INSGESAMT	

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE		ANGEHÖRIGE DER								UEBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LOSSE OHNE ANGABE	
		INSGESAMT		EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JUEDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
				1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
SELBSTÄNDIGE NICHT IN FREIEN BERUFEN													
LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	576,1	100	272,5	47,3	295,8	51,4	/	/			7,8	1,3
	WEIBL.	72,3	100	30,5	42,1	40,8	56,3	-	-			1,1	1,5
	INSGES.	648,4	100	302,9	46,7	336,6	51,9	/	/			8,9	1,4
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	0,7	100	/	/	/	/	-	-			/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-			/	/
	INSGES.	1,0	100	/	/	0,5	50,9	-	-			/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	385,7	100	184,3	47,8	176,3	45,7	/	/			24,8	6,4
	WEIBL.	51,3	100	23,6	46,0	24,5	47,8	/	/			3,1	6,1
	INSGES.	436,9	100	207,9	47,6	200,8	46,0	/	/			28,0	6,4
BAUGEWERBE	MAENNL.	158,5	100	76,3	48,2	73,3	46,3	/	/			8,8	5,5
	WEIBL.	4,4	100	2,2	50,0	1,9	44,1	-	-			/	/
	INSGES.	162,9	100	78,5	48,2	75,3	46,2	/	/			9,0	5,5
HANDEL	MAENNL.	379,8	100	193,0	50,8	154,7	40,7	0,6	0,2			31,6	8,3
	WEIBL.	150,7	100	72,8	48,3	69,6	46,1	/	/			8,2	5,5
	INSGES.	530,6	100	265,8	50,1	224,2	42,3	0,7	0,1			39,8	7,5
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	67,5	100	34,4	51,0	27,5	40,8	/	/			5,5	8,1
	WEIBL.	6,4	100	3,2	49,4	2,8	43,7	-	-			/	/
	INSGES.	73,9	100	37,6	50,9	30,3	41,0	/	/			5,9	8,0
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	8,5	100	4,5	52,5	3,0	35,8	-	-			1,0	11,7
	WEIBL.	1,6	100	0,9	55,1	0,6	36,0	-	-			/	/
	INSGES.	10,1	100	5,3	52,9	3,6	35,8	-	-			1,1	11,3
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	192,7	100	92,7	48,1	85,3	44,3	/	/			14,2	7,4
	WEIBL.	129,8	100	64,1	49,4	59,0	45,5	/	/			6,5	5,0
	INSGES.	322,5	100	156,9	48,6	144,4	44,8	0,5	0,2			20,8	6,4
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-			-	-
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-			/	/
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-			/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 769,6	100	858,0	48,5	816,5	46,1	1,3	0,1			93,7	5,3
	WEIBL.	416,9	100	197,4	47,4	199,4	47,8	/	/			19,9	4,8
	INSGES.	2 186,5	100	1 055,5	48,3	1 015,8	46,5	1,6	0,1			113,6	5,2
SELBSTÄNDIGE IN FREIEN BERUFEN													
ARBEITGEBER													
LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
HANDEL	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	120,8	100	62,5	51,8	44,5	36,8	/	/			13,7	11,3
	WEIBL.	21,0	100	10,9	52,1	7,8	37,3	/	/			2,2	10,5
	INSGES.	141,7	100	73,4	51,8	52,3	36,9	/	/			15,9	11,2
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-			/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-			/	/
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-			/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	120,9	100	62,5	51,7	44,5	36,8	/	/			13,8	11,4
	WEIBL.	21,1	100	10,9	51,9	7,9	37,4	/	/			2,2	10,6
	INSGES.	142,0	100	73,5	51,7	52,4	36,9	/	/			16,0	11,3

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE		ANGEHÖRIGE DER						ÜBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LOSSE OHNE ANGABE			
		INSGESAMT		EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JÜDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
				1 000	WH	1 000	WH	1 000	WH			1 000	WH
NICHTARBEITGEBER NUR MIT MITH. FAM.-ANGEHÖRIGEN													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HANDEL	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITINSTITUTE, VERSICHE- RUNGSGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	15,5	100	7,5	48,1	6,0	38,7	/	/	-	-	2,0	12,9
	WEIBL.	3,7	100	2,0	52,9	1,3	35,7	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	19,2	100	9,4	49,1	7,3	38,2	/	/	-	-	2,4	12,6
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	/	100	-	-	/	/	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	/	100	-	-	/	/	-	-	-	-	-	-
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	15,5	100	7,5	48,1	6,0	38,8	/	/	-	-	2,0	12,9
	WEIBL.	3,7	100	2,0	52,9	1,3	35,7	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	19,3	100	9,4	49,0	7,4	38,2	/	/	-	-	2,4	12,6
NICHTARBEITGEBER, ALLEIN- SCHAFFEND													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HANDEL	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITINSTITUTE, VERSICHE- RUNGSGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	44,3	100	20,9	47,0	16,3	36,7	/	/	-	-	7,1	16,1
	WEIBL.	16,4	100	8,5	51,7	5,9	36,3	/	/	-	-	1,9	11,7
	INSGES.	60,7	100	29,3	48,3	22,2	36,6	/	/	-	-	9,1	14,9
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	/	100	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	/	100	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	44,4	100	20,9	47,1	16,3	36,6	/	/	-	-	7,2	16,1
	WEIBL.	16,4	100	8,5	51,7	5,9	36,3	/	/	-	-	1,9	11,8
	INSGES.	60,8	100	29,4	48,3	22,2	36,5	/	/	-	-	9,1	15,0

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT		ANGEHÖRIGE DER								ÜBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEWESCHAFTS- LOSE OHNE ANGABE	
				EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JUEDISCHEN RELIGIONS- GEWESCHAFT					
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH		
SELBSTÄNDIGE IN FREIEN BERUFEN ZUSAMMEN													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HANDEL	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITINSTITUTE, VERSICHE- RUNGSGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	180,6	100	90,8	50,3	66,8	37,0	/	/	/	/	22,8	12,6
	WEIBL.	41,1	100	21,4	52,0	15,1	36,8	/	/	/	/	4,6	11,1
	INSGES.	221,7	100	112,2	50,6	81,9	36,9	/	/	/	/	27,4	12,3
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHEFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	180,9	100	90,9	50,3	66,8	36,9	/	/	/	/	23,0	12,7
	WEIBL.	41,2	100	21,4	51,9	15,2	36,8	/	/	/	/	4,6	11,1
	INSGES.	222,1	100	112,3	50,6	81,9	36,9	/	/	/	/	27,5	12,4
MITH. FAM. - ANGEHÖRIGE													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	231,2	100	108,8	47,1	119,0	51,5	-	-	-	-	3,4	1,5
	WEIBL.	833,8	100	389,4	46,7	434,1	52,1	-	-	-	-	10,3	1,2
	INSGES.	1 065,0	100	498,2	46,8	553,1	51,9	-	-	-	-	13,7	1,3
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	25,4	100	11,5	45,4	13,1	51,5	-	-	-	-	0,8	3,1
	WEIBL.	140,9	100	68,5	48,7	67,9	48,2	/	/	/	/	4,4	3,1
	INSGES.	166,3	100	80,1	48,2	81,0	48,7	/	/	/	/	5,2	3,1
BAUGEWERBE	MAENNL.	6,9	100	3,0	44,0	3,7	52,9	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	29,3	100	14,4	49,2	13,7	46,8	/	/	/	/	1,1	3,9
	INSGES.	36,2	100	17,5	48,2	17,4	48,0	/	/	/	/	1,4	3,7
HANDEL	MAENNL.	25,7	100	12,3	47,7	11,8	45,7	/	/	/	/	1,6	6,2
	WEIBL.	181,1	100	92,8	51,3	81,0	44,8	/	/	/	/	7,1	3,9
	INSGES.	206,8	100	105,1	50,8	92,8	44,9	/	/	/	/	8,7	4,2
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	3,4	100	1,5	45,1	1,7	51,0	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	12,2	100	6,4	52,7	5,2	42,4	/	/	/	/	0,6	4,8
	INSGES.	15,6	100	8,0	51,1	6,9	44,3	/	/	/	/	0,7	4,6
KREDITINSTITUTE, VERSICHE- RUNGSGEWERBE	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	4,7	100	2,7	57,1	1,8	38,6	/	/	/	/	/	/
	INSGES.	4,9	100	2,8	57,1	1,9	38,6	/	/	/	/	/	/
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	20,9	100	9,7	46,4	9,9	47,2	/	/	/	/	1,3	6,2
	WEIBL.	142,6	100	70,7	49,6	65,9	46,2	/	/	/	/	6,0	4,2
	INSGES.	163,5	100	80,4	49,2	75,8	46,3	/	/	/	/	7,3	4,5
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEBIETSKÖRPERSCHEFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	313,8	100	147,0	46,9	159,2	50,7	-	-	-	-	7,4	2,4
	WEIBL.	1 344,5	100	644,9	48,0	669,6	49,8	-	-	-	-	29,7	2,2
	INSGES.	1 658,3	100	792,0	47,8	828,9	50,0	-	-	-	-	37,2	2,2

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE		ANGEHÖRIGE DER								UEBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LOSE OHNE ANGABE	
		INSGESAMT		EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JUEDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
BEAMTE													
BEAMTE DES HOEH.DIENSTES													
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	0,5	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	0,5	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HANDEL	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERKEHR, NACHRICHTENUEBER- MITTLUNG	MAENNL.	6,3	100	3,4	54,0	2,4	38,5	-	-	0,5	7,6	0,5	7,6
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	6,6	100	3,6	54,2	2,5	38,0	-	-	0,5	7,8	0,5	7,8
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	2,7	100	1,5	57,8	1,0	36,5	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	2,8	100	1,6	57,6	1,0	36,9	-	-	/	/	/	/
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	102,8	100	54,6	53,2	41,3	40,2	/	/	6,8	6,6	6,8	6,6
	WEIBL.	39,3	100	21,4	54,5	15,4	39,3	-	-	2,5	6,3	2,5	6,3
	INSGES.	142,1	100	76,0	53,5	56,7	39,9	/	/	9,3	6,5	9,3	6,5
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	18,6	100	10,2	54,9	8,3	44,8	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	0,5	100	0,5	87,0	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	19,1	100	10,7	55,8	8,4	43,9	-	-	/	/	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	67,0	100	37,4	55,9	25,0	37,3	/	/	4,5	6,7	4,5	6,7
	WEIBL.	4,4	100	2,6	58,8	1,5	34,7	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	71,4	100	40,0	56,1	26,6	37,2	/	/	4,8	6,7	4,8	6,7
ZUSAMMEN	MAENNL.	198,6	100	107,9	54,3	78,5	39,5	/	/	12,1	6,1	12,1	6,1
	WEIBL.	44,7	100	24,7	55,3	17,2	38,5	-	-	2,8	6,2	2,8	6,2
	INSGES.	243,3	100	132,7	54,5	95,7	39,3	/	/	14,9	6,1	14,9	6,1
BEAMTE DES GEMOED.DIENSTES													
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	2,4	100	1,4	56,3	1,0	42,0	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	2,5	100	1,4	54,7	1,1	43,8	-	-	/	/	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	1,1	100	/	/	0,6	56,0	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	1,1	100	/	/	0,6	55,4	-	-	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HANDEL	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERKEHR, NACHRICHTENUEBER- MITTLUNG	MAENNL.	59,6	100	31,0	51,9	25,0	42,0	/	/	3,6	6,1	3,6	6,1
	WEIBL.	4,7	100	2,5	52,5	1,9	41,0	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	64,3	100	33,4	52,0	27,0	41,9	/	/	3,9	6,1	3,9	6,1
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	7,6	100	3,7	48,6	3,6	46,7	/	/	/	/	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	8,0	100	3,9	48,3	3,7	46,8	/	/	/	/	/	/
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	108,1	100	53,3	49,3	49,4	45,7	/	/	5,4	5,0	5,4	5,0
	WEIBL.	114,1	100	58,9	51,6	50,4	44,1	/	/	4,9	4,3	4,9	4,3
	INSGES.	222,2	100	112,1	50,4	99,8	44,9	/	/	10,3	4,6	10,3	4,6
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	7,9	100	4,4	55,2	3,5	43,9	-	-	/	/	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/
	INSGES.	8,3	100	4,6	55,3	3,7	43,9	-	-	/	/	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	187,9	100	97,1	51,7	78,6	41,8	/	/	12,2	6,5	12,2	6,5
	WEIBL.	17,0	100	9,4	55,7	6,3	37,2	/	/	1,2	7,0	1,2	7,0
	INSGES.	204,9	100	106,6	52,0	84,9	41,4	/	/	13,4	6,5	13,4	6,5
ZUSAMMEN	MAENNL.	374,9	100	191,3	51,0	161,8	43,1	/	/	21,8	5,8	21,8	5,8
	WEIBL.	136,7	100	71,2	52,1	59,1	43,2	/	/	6,5	4,7	6,5	4,7
	INSGES.	511,6	100	262,5	51,3	220,8	43,2	/	/	28,2	5,5	28,2	5,5

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄETIGE		ANGEHÖRIGE DER								UEBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LOSE OHNE ANGABE	
		INSGESAMT		EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JÜDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
BEAMTE DES MITTL.DIENSTES													
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	1,2	100	0,5	39,9	0,7	55,7	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	1,3	100	0,5	40,3	0,7	56,6	-	-	-	-	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	1,1	100	/	/	0,6	56,0	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	1,1	100	/	/	0,6	56,8	-	-	-	-	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HANDEL	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERKEHR, NACHRICHTENVER- MITTLUNG	MAENNL.	210,1	100	101,5	48,3	99,2	47,2	-	-	-	-	9,5	4,5
	WEIBL.	31,8	100	16,2	51,0	13,7	43,2	-	-	-	-	1,8	5,8
	INSGES.	241,9	100	117,7	48,6	112,9	46,7	-	-	-	-	11,3	4,7
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	3,0	100	1,4	48,1	1,4	46,5	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	3,4	100	1,6	48,6	1,5	46,0	-	-	-	-	/	/
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	5,7	100	2,9	50,4	2,4	42,1	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	3,5	100	1,6	47,1	1,5	42,9	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	9,2	100	4,5	49,1	3,9	42,4	-	-	-	-	0,8	8,5
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	0,7	100	0,5	66,9	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	0,9	100	0,5	58,9	/	/	-	-	-	-	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	190,1	100	97,6	51,4	78,3	41,2	/	/	-	-	14,1	7,4
	WEIBL.	13,8	100	7,2	52,3	5,6	40,5	-	-	-	-	1,0	7,2
	INSGES.	203,9	100	104,9	51,4	83,9	41,2	/	/	-	-	15,1	7,4
ZUSAMMEN	MAENNL.	412,1	100	204,9	49,7	182,8	44,4	/	/	-	-	24,4	5,9
	WEIBL.	49,9	100	25,4	50,9	21,3	42,6	-	-	-	-	3,2	6,4
	INSGES.	462,0	100	230,3	49,8	204,1	44,2	/	/	-	-	27,6	6,0
BEAMTE DES EINFACH.DIENSTES													
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	1,4	100	0,7	48,5	0,7	50,8	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	1,6	100	0,8	48,0	0,8	50,2	-	-	-	-	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	0,6	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	0,6	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HANDEL	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERKEHR, NACHRICHTENVER- MITTLUNG	MAENNL.	142,8	100	68,6	48,0	69,1	48,4	-	-	-	-	5,1	3,6
	WEIBL.	9,3	100	4,8	51,6	4,0	43,1	-	-	-	-	0,5	5,3
	INSGES.	152,1	100	73,4	48,3	73,1	48,0	-	-	-	-	5,6	3,7
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	1,9	100	1,1	57,2	0,7	36,3	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	2,0	100	1,1	56,3	0,8	37,6	-	-	-	-	/	/
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	6,2	100	2,9	47,5	2,8	45,7	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	3,0	100	1,5	50,6	1,2	41,6	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	9,2	100	4,4	48,5	4,1	44,4	-	-	-	-	0,7	7,1
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	0,6	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	0,8	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	518,2	100	277,8	53,6	219,9	42,4	/	/	-	-	20,4	3,9
	WEIBL.	5,7	100	2,7	48,1	2,7	47,1	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	523,9	100	280,6	53,6	222,6	42,5	/	/	-	-	20,6	3,9
ZUSAMMEN	MAENNL.	672,0	100	351,9	52,4	294,0	43,7	/	/	-	-	26,1	3,9
	WEIBL.	18,6	100	9,3	50,2	8,2	44,3	-	-	-	-	1,0	5,5
	INSGES.	690,6	100	361,2	52,3	302,2	43,8	/	/	-	-	27,1	3,9

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE		ANGEHÖRIGE DER								ÜBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LOSE OHNE ANGABE	
		INSGESAMT		EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JÜDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
BEAMTE ZUSAMMEN													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	5,5	100	2,8	50,9	2,6	47,2	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	0,5	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	6,0	100	3,0	49,7	2,9	48,2	-	-	-	-	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	3,1	100	1,2	38,7	1,7	54,2	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	3,2	100	1,3	39,1	1,7	53,8	-	-	-	-	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	1,2	100	0,6	49,5	0,5	41,9	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	1,3	100	0,6	46,9	0,6	45,5	-	-	-	-	/	/
BAUGEWERBE	MAENNL.	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HANDEL	MAENNL.	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	418,9	100	204,4	48,8	195,7	46,7	/	/	/	/	18,7	4,5
	WEIBL.	46,0	100	23,6	51,3	19,7	42,8	/	/	/	/	2,7	5,8
	INSGES.	464,9	100	228,1	49,1	215,4	46,3	/	/	/	/	21,4	4,6
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	15,2	100	7,8	51,2	6,6	43,6	/	/	/	/	0,8	5,2
	WEIBL.	1,0	100	0,5	48,1	0,5	46,7	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	16,2	100	8,3	51,0	7,1	43,8	/	/	/	/	0,8	5,2
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	222,8	100	113,7	51,1	95,9	43,0	/	/	/	/	13,1	5,9
	WEIBL.	159,9	100	83,4	52,2	68,5	42,9	/	/	/	/	8,0	5,0
	INSGES.	382,6	100	197,1	51,5	164,4	43,0	/	/	/	/	21,0	5,5
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	27,8	100	15,4	55,3	12,2	43,8	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	1,3	100	0,9	65,1	0,5	34,9	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	29,1	100	16,2	55,7	12,6	43,4	-	-	-	-	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	963,2	100	510,0	53,0	401,9	41,7	/	/	/	/	51,2	5,3
	WEIBL.	40,9	100	22,0	53,8	16,1	39,5	/	/	/	/	2,7	6,7
	INSGES.	1 004,1	100	532,0	53,0	418,0	41,6	/	/	/	/	53,9	5,4
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 657,6	100	855,9	51,6	717,0	43,3	/	/	/	/	84,4	5,1
	WEIBL.	249,9	100	130,7	52,3	105,8	42,3	/	/	/	/	13,5	5,4
	INSGES.	1 907,5	100	986,6	51,7	822,8	43,1	/	/	/	/	97,9	5,1
ANGESTELLTE													
LEITENDE AUFSICHTF. ANGEST. DER OBEREN FÜHRUNGSEBENE													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	2,5	100	1,6	64,7	0,8	33,2	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	2,7	100	1,7	62,1	0,9	35,5	-	-	-	-	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	4,1	100	2,0	49,3	1,9	44,9	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	4,2	100	2,0	49,2	1,9	44,9	-	-	-	-	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	103,1	100	55,9	54,2	37,0	35,9	/	/	/	/	10,2	9,8
	WEIBL.	5,6	100	2,7	48,8	2,4	42,9	-	-	-	-	0,5	8,3
	INSGES.	108,7	100	58,6	53,9	39,4	36,2	/	/	/	/	10,6	9,8
BAUGEWERBE	MAENNL.	13,1	100	7,0	53,2	5,3	40,6	/	/	/	/	0,8	6,0
	WEIBL.	0,7	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	13,8	100	7,3	53,0	5,6	40,8	/	/	/	/	0,8	6,1
HANDEL	MAENNL.	68,6	100	37,0	53,9	26,6	38,7	/	/	/	/	5,0	7,3
	WEIBL.	16,7	100	8,6	51,6	7,0	42,1	/	/	/	/	1,0	6,2
	INSGES.	85,3	100	45,6	53,4	33,6	39,4	/	/	/	/	6,1	7,1
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	9,4	100	5,5	58,2	3,1	32,9	/	/	/	/	0,8	8,8
	WEIBL.	1,1	100	0,6	58,1	/	/	/	/	/	/	/	/
	INSGES.	10,4	100	6,1	58,2	3,5	33,1	/	/	/	/	0,9	8,5
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	25,8	100	13,5	52,2	10,9	42,1	/	/	/	/	1,5	5,7
	WEIBL.	0,9	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	26,7	100	13,9	51,9	11,3	42,2	/	/	/	/	1,6	5,8
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	29,4	100	15,6	53,2	10,4	35,4	/	/	/	/	3,3	11,1
	WEIBL.	10,9	100	6,0	55,0	4,2	38,4	/	/	/	/	0,7	6,6
	INSGES.	40,2	100	21,6	53,7	14,6	36,2	/	/	/	/	4,0	9,9
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	9,1	100	5,0	55,6	3,0	32,9	/	/	/	/	1,0	11,4
	WEIBL.	1,3	100	0,7	51,0	0,5	41,2	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	10,3	100	5,7	55,1	3,5	33,9	/	/	/	/	1,1	10,9
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	7,3	100	3,6	48,9	3,3	44,8	/	/	/	/	0,5	6,2
	WEIBL.	0,6	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	7,9	100	3,8	48,1	3,6	45,3	/	/	/	/	0,5	6,5
ZUSAMMEN	MAENNL.	272,3	100	146,6	53,8	102,1	37,5	/	/	/	/	23,3	8,6
	WEIBL.	37,9	100	19,6	51,8	15,7	41,3	/	/	/	/	2,6	6,7
	INSGES.	310,2	100	166,2	53,6	117,8	38,0	/	/	/	/	25,9	8,3



## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE		ANGEHÖRIGE DER								UEBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LOSE OHNE ANGABE	
		INSGESAMT		E VANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JUEDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
				1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
LEITENDE, AUFSICHTF. ANGEST. DER MITTL. FÜHRUNGSEBENE													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	8,4	100	4,8	57,2	3,2	38,5	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	1,0	100	0,7	66,5	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	9,4	100	5,5	58,2	3,5	37,6	-	-	-	-	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	55,8	100	26,9	48,3	24,6	44,1	-	-	-	-	4,3	7,7
	WEIBL.	0,8	100	0,5	63,6	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	56,6	100	27,4	48,5	24,8	43,9	-	-	-	-	4,3	7,6
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	684,9	100	361,3	52,7	260,7	38,1	/	/	/	/	62,9	9,2
	WEIBL.	46,8	100	26,1	55,8	17,3	36,9	/	/	/	/	3,4	7,3
	INSGES.	731,7	100	387,4	52,9	278,0	38,0	/	/	/	/	66,3	9,1
BAUGEWERBE	MAENNL.	95,3	100	50,6	53,1	37,4	39,3	/	/	/	/	7,2	7,6
	WEIBL.	3,3	100	1,8	55,6	1,2	35,7	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	98,5	100	52,4	53,2	38,6	39,2	/	/	/	/	7,5	7,6
HANDEL	MAENNL.	155,2	100	86,0	55,4	56,9	36,6	/	/	/	/	12,3	7,9
	WEIBL.	59,9	100	33,2	55,4	22,9	38,2	/	/	/	/	3,8	6,3
	INSGES.	215,1	100	119,2	55,4	79,8	37,1	/	/	/	/	16,1	7,5
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	47,7	100	29,1	60,9	12,6	26,3	/	/	/	/	6,1	12,8
	WEIBL.	4,6	100	2,7	59,0	1,5	32,7	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	52,4	100	31,8	60,7	14,1	26,9	/	/	/	/	6,5	12,4
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	71,0	100	38,4	54,1	27,2	38,3	/	/	/	/	5,3	7,5
	WEIBL.	7,8	100	4,2	53,5	3,1	39,9	-	-	-	-	0,5	6,7
	INSGES.	78,8	100	42,6	54,0	30,3	38,5	/	/	/	/	5,8	7,4
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	123,3	100	66,9	54,3	42,8	34,7	/	/	/	/	13,5	11,0
	WEIBL.	83,3	100	45,8	55,0	32,5	39,0	/	/	/	/	4,9	5,9
	INSGES.	206,6	100	112,7	54,6	75,3	36,4	/	/	/	/	18,5	8,9
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	15,5	100	8,1	52,1	5,8	37,6	/	/	/	/	1,6	10,2
	WEIBL.	7,6	100	4,4	58,0	2,7	36,1	/	/	/	/	/	/
	INSGES.	23,1	100	12,5	54,0	8,6	37,1	/	/	/	/	2,0	8,7
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	76,7	100	39,9	52,0	29,7	38,7	/	/	/	/	7,1	9,3
	WEIBL.	10,4	100	5,9	56,7	3,5	34,1	-	-	-	-	1,0	9,2
	INSGES.	87,1	100	45,8	52,6	33,2	38,1	/	/	/	/	8,1	9,3
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 333,7	100	711,9	53,4	500,9	37,6	/	/	/	/	120,7	9,0
	WEIBL.	225,6	100	125,4	55,6	85,3	37,8	/	/	/	/	14,8	6,6
	INSGES.	1 559,3	100	837,3	53,7	586,2	37,6	/	/	/	/	135,5	8,7
ANGEST. MIT HOCHSCHULABSCHL. OHNE LEITUNGS U. FÜHRUNGS- AUFGABEN													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	0,5	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	1,6	100	0,9	57,3	0,5	33,9	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	1,8	100	1,0	57,9	0,6	33,6	-	-	-	-	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	31,3	100	17,0	54,2	10,1	32,2	/	/	/	/	4,2	13,5
	WEIBL.	8,2	100	4,5	55,1	2,9	35,0	/	/	/	/	0,8	9,8
	INSGES.	39,5	100	21,5	54,4	13,0	32,8	/	/	/	/	5,0	12,7
BAUGEWERBE	MAENNL.	2,0	100	1,1	55,1	0,7	34,0	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	2,3	100	1,3	55,5	0,8	34,5	-	-	-	-	/	/
HANDEL	MAENNL.	5,8	100	3,0	52,2	2,0	35,0	/	/	/	/	0,7	12,3
	WEIBL.	10,2	100	5,9	58,1	3,6	35,4	/	/	/	/	0,6	6,2
	INSGES.	16,0	100	8,9	55,9	5,6	35,3	/	/	/	/	1,3	8,4
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	1,5	100	0,9	58,9	0,5	30,0	/	/	/	/	/	/
	WEIBL.	1,0	100	0,6	65,6	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	2,5	100	1,5	61,5	0,8	30,5	/	/	/	/	/	/
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	6,3	100	3,7	59,0	1,9	30,9	/	/	/	/	0,6	9,9
	WEIBL.	1,9	100	1,0	49,4	0,7	36,7	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	8,2	100	4,7	56,7	2,6	32,2	/	/	/	/	0,9	10,9
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	65,5	100	35,6	54,4	22,2	33,9	/	/	/	/	7,6	11,6
	WEIBL.	57,2	100	32,2	56,2	20,6	36,0	/	/	/	/	4,4	7,7
	INSGES.	122,8	100	67,8	55,2	42,8	34,8	/	/	/	/	12,0	9,8
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	8,8	100	3,1	35,2	5,5	61,7	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	3,2	100	1,8	55,9	1,3	40,0	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	12,0	100	4,9	40,6	6,7	56,0	-	-	-	-	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	9,9	100	5,3	53,8	3,4	34,4	/	/	/	/	1,1	11,5
	WEIBL.	5,0	100	2,9	59,0	1,6	31,6	/	/	/	/	0,5	9,2
	INSGES.	14,9	100	8,3	55,6	5,0	33,4	/	/	/	/	1,6	10,7
ZUSAMMEN	MAENNL.	133,0	100	70,9	53,3	46,8	35,2	/	/	/	/	15,1	11,4
	WEIBL.	87,4	100	49,3	56,5	31,1	35,6	/	/	/	/	6,8	7,8
	INSGES.	220,4	100	120,2	54,5	78,0	35,4	/	/	/	/	21,9	10,0

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE		ANGEHÖRIGE DER								ÜBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LOSE OHNE ANGABE	
		INSGESAMT		EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JÜDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
		1 000	VM	1 000	VM	1 000	VM	1 000	VM	1 000	VM	1 000	VM
ÜBRIGE ANGESTELLTE													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	17,3	100	9,5	55,1	7,1	43,8	-	-	-	-	0,7	4,1
	WEIBL.	16,0	100	8,7	54,4	6,7	41,7	-	-	-	-	0,6	3,9
	INSGES.	33,3	100	18,2	54,8	13,7	41,2	-	-	-	-	1,3	4,0
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	64,1	100	31,4	49,0	27,3	42,7	-	-	-	-	5,3	8,3
	WEIBL.	25,2	100	13,6	53,9	10,0	39,7	-	-	-	-	1,6	6,4
	INSGES.	89,3	100	45,0	50,4	37,3	41,8	-	-	-	-	7,0	7,8
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	936,4	100	477,5	51,0	382,9	40,9	/	/	/	/	75,6	8,1
	WEIBL.	850,4	100	453,9	53,4	346,5	40,7	/	/	/	/	50,0	5,9
	INSGES.	1 786,8	100	931,4	52,1	729,4	40,8	0,5	0,0	0,5	0,0	125,6	7,0
BAUGEWERBE	MAENNL.	73,6	100	35,8	48,6	32,9	44,7	/	/	/	/	4,9	6,7
	WEIBL.	65,7	100	35,1	53,5	26,7	40,7	/	/	/	/	3,9	5,9
	INSGES.	139,3	100	70,9	50,9	59,6	42,8	/	/	/	/	8,8	6,3
HANDEL	MAENNL.	441,9	100	232,5	52,6	181,4	41,0	/	/	/	/	27,8	6,3
	WEIBL.	973,2	100	533,6	54,8	393,1	40,4	/	/	/	/	46,3	4,8
	INSGES.	1 415,1	100	766,1	54,1	574,5	43,6	/	/	/	/	74,2	5,2
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	130,1	100	71,5	55,0	48,6	37,3	/	/	/	/	9,9	7,6
	WEIBL.	117,4	100	67,6	57,6	41,9	35,7	/	/	/	/	7,8	6,6
	INSGES.	247,5	100	139,1	56,2	90,5	36,6	/	/	/	/	17,7	7,2
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	224,0	100	114,9	51,3	92,2	41,2	/	/	/	/	16,8	7,5
	WEIBL.	267,4	100	143,6	53,7	108,8	40,7	/	/	/	/	14,9	5,6
	INSGES.	491,4	100	258,5	52,6	201,0	40,9	/	/	/	/	31,7	6,4
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	257,7	100	132,3	51,4	101,1	39,2	/	/	/	/	24,0	9,3
	WEIBL.	825,3	100	439,6	53,3	340,6	41,3	/	/	/	/	44,8	5,4
	INSGES.	1 082,9	100	571,9	52,8	441,7	40,8	0,5	0,0	0,5	0,0	68,7	6,3
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	28,1	100	15,0	53,5	11,0	39,1	/	/	/	/	2,1	7,3
	WEIBL.	115,9	100	54,9	47,4	55,6	48,0	/	/	/	/	5,3	4,6
	INSGES.	144,0	100	69,9	48,5	66,6	46,2	/	/	/	/	7,4	5,1
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	293,6	100	145,3	49,5	124,2	42,3	/	/	/	/	24,0	8,2
	WEIBL.	327,7	100	172,8	52,7	132,6	40,5	/	/	/	/	22,1	6,7
	INSGES.	621,3	100	318,1	51,2	256,8	41,3	/	/	/	/	46,1	7,4
ZUSAMMEN	MAENNL.	2 466,8	100	1 265,9	51,3	1 008,7	40,9	1,0	0,0	1,0	0,0	191,2	7,7
	WEIBL.	3 584,0	100	1 923,3	53,7	1 452,5	40,8	0,9	0,0	0,9	0,0	197,3	5,5
	INSGES.	6 050,8	100	3 189,2	52,7	2 471,2	40,8	2,0	0,0	2,0	0,0	388,5	6,4
ANGESTELLTE ZUSAMMEN													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	28,5	100	16,1	56,7	11,2	39,3	-	-	-	-	1,1	4,0
	WEIBL.	17,3	100	9,5	55,0	7,1	41,0	-	-	-	-	0,7	3,9
	INSGES.	45,7	100	25,6	56,0	18,3	40,0	-	-	-	-	1,8	4,0
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	125,6	100	61,3	48,8	54,3	43,3	-	-	-	-	10,0	8,0
	WEIBL.	26,2	100	14,2	54,3	10,3	39,3	-	-	-	-	1,7	6,4
	INSGES.	151,8	100	75,5	49,7	64,6	42,6	-	-	-	-	11,7	7,7
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	1 755,6	100	911,6	51,9	690,7	39,3	0,5	0,0	0,5	0,0	152,9	8,7
	WEIBL.	911,1	100	487,3	53,5	369,0	40,5	/	/	/	/	54,6	6,0
	INSGES.	2 666,7	100	1 398,9	52,5	1 059,7	39,7	0,6	0,0	0,6	0,0	207,5	7,8
BAUGEWERBE	MAENNL.	183,9	100	94,4	51,3	75,3	41,5	/	/	/	/	13,1	7,1
	WEIBL.	70,1	100	37,5	53,5	28,3	40,4	/	/	/	/	4,2	6,0
	INSGES.	254,0	100	131,9	51,9	104,6	41,2	/	/	/	/	17,4	6,8
HANDEL	MAENNL.	671,6	100	358,6	53,4	265,9	39,7	/	/	/	/	45,8	6,8
	WEIBL.	1 060,0	100	581,3	54,8	426,6	40,2	/	/	/	/	51,8	4,9
	INSGES.	1 731,6	100	939,9	54,3	693,5	40,0	0,6	0,0	0,6	0,0	97,6	5,6
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	188,8	100	107,0	56,7	64,7	34,3	/	/	/	/	17,0	9,0
	WEIBL.	124,0	100	71,6	57,7	44,1	35,6	/	/	/	/	8,3	6,7
	INSGES.	312,8	100	178,5	57,1	108,8	34,8	/	/	/	/	25,3	8,1
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	327,0	100	170,5	52,1	132,2	40,4	/	/	/	/	24,2	7,4
	WEIBL.	278,0	100	149,2	53,6	113,1	40,7	/	/	/	/	15,8	5,7
	INSGES.	605,1	100	319,6	52,8	245,3	40,5	/	/	/	/	40,0	6,6
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	475,8	100	250,5	52,6	176,5	37,1	/	/	/	/	48,4	10,2
	WEIBL.	976,7	100	523,5	53,6	397,9	40,7	/	/	/	/	54,9	5,6
	INSGES.	1 452,5	100	774,1	53,3	574,4	39,5	0,8	0,1	0,8	0,1	103,3	7,1
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	61,5	100	31,2	50,8	25,2	41,0	/	/	/	/	5,0	8,1
	WEIBL.	127,9	100	61,7	48,2	60,1	47,0	/	/	/	/	6,0	4,7
	INSGES.	189,4	100	92,9	49,1	85,4	45,1	/	/	/	/	11,0	5,8
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	387,5	100	194,1	50,1	160,6	41,4	/	/	/	/	32,7	8,4
	WEIBL.	343,6	100	181,9	52,9	138,1	40,2	/	/	/	/	23,6	6,9
	INSGES.	731,2	100	376,0	51,4	298,6	40,8	/	/	/	/	56,3	7,7
ZUSAMMEN	MAENNL.	4 205,8	100	2 195,2	52,2	1 658,6	39,4	1,7	0,0	1,7	0,0	350,3	8,3
	WEIBL.	3 934,9	100	2 117,7	53,8	1 594,6	40,5	1,2	0,0	1,2	0,0	221,5	5,6
	INSGES.	8 140,7	100	4 312,9	53,0	3 253,2	40,0	2,9	0,0	2,9	0,0	571,7	7,0

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE		ANGEHÖRIGE DER								ÜBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LÖSE OHNE ANGABE	
		INSGESAMT		EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JUEDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
ARBEITER													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	167,6	100	92,1	54,9	71,0	42,4	-	-	-	-	4,5	2,7
	WEIBL.	52,8	100	25,6	48,5	25,9	49,0	-	-	-	-	1,3	2,5
	INSGES.	220,4	100	117,7	53,4	96,9	44,0	-	-	-	-	5,8	2,6
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	340,2	100	161,0	47,3	161,8	47,6	/	/	-	-	17,4	5,1
	WEIBL.	12,1	100	6,1	50,7	5,3	44,3	-	-	-	-	0,6	5,1
	INSGES.	352,2	100	167,1	47,4	157,1	47,4	/	/	-	-	18,0	5,1
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	4 286,3	100	2 117,0	49,4	1 935,4	45,2	0,5	0,0	-	-	232,4	5,4
	WEIBL.	1 717,3	100	840,6	48,9	807,7	47,0	/	/	-	-	68,8	4,0
	INSGES.	6 003,6	100	2 957,6	49,3	2 744,0	45,7	0,7	0,0	-	-	301,2	5,0
BAUGEWERBE	MAENNL.	1 326,2	100	661,8	49,9	508,5	45,9	/	/	-	-	55,8	4,2
	WEIBL.	18,5	100	9,4	50,6	8,3	44,9	-	-	-	-	0,8	4,5
	INSGES.	1 344,7	100	671,2	49,9	516,8	45,9	/	/	-	-	56,6	4,2
HANDEL	MAENNL.	401,2	100	213,9	53,3	167,2	41,7	/	/	-	-	20,1	5,0
	WEIBL.	290,2	100	153,9	53,0	124,0	42,7	/	/	-	-	12,3	4,3
	INSGES.	691,4	100	367,8	53,2	291,1	42,1	/	/	-	-	32,4	4,7
VERKEHR, NACHRICHTENVER- MITTLUNG	MAENNL.	454,7	100	241,4	53,1	186,4	41,0	/	/	-	-	26,8	5,9
	WEIBL.	70,3	100	37,9	53,9	28,6	40,7	/	/	-	-	3,8	5,4
	INSGES.	525,0	100	279,3	53,2	215,0	41,0	/	/	-	-	30,6	5,8
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	9,4	100	4,6	49,1	4,1	43,7	-	-	-	-	0,7	7,2
	WEIBL.	23,1	100	12,8	55,4	9,1	39,6	/	/	-	-	1,1	4,9
	INSGES.	32,4	100	17,4	53,6	13,2	40,8	/	/	-	-	1,8	5,6
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	254,2	100	133,8	52,6	102,8	40,4	/	/	-	-	17,5	6,9
	WEIBL.	578,1	100	304,7	52,7	250,1	43,3	/	/	-	-	23,3	4,0
	INSGES.	832,3	100	438,5	52,7	352,9	42,4	/	/	-	-	40,7	4,9
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	10,5	100	5,3	51,0	4,7	44,5	-	-	-	-	0,5	4,5
	WEIBL.	100,4	100	45,0	44,8	52,4	52,2	/	/	-	-	3,1	3,0
	INSGES.	110,9	100	50,3	45,3	57,1	51,5	/	/	-	-	3,5	3,2
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	269,3	100	134,4	49,9	121,3	45,1	/	/	-	-	13,5	5,0
	WEIBL.	109,3	100	57,3	52,4	47,7	43,6	/	/	-	-	4,3	4,0
	INSGES.	378,6	100	191,7	50,6	169,0	44,6	/	/	-	-	17,8	4,7
ZUSAMMEN	MAENNL.	7 519,4	100	3 765,3	50,1	3 364,0	44,7	1,0	0,0	-	-	389,1	5,2
	WEIBL.	2 972,2	100	1 493,2	50,2	1 359,1	45,7	/	/	-	-	119,5	4,0
	INSGES.	10 491,6	100	5 258,5	50,1	4 723,1	45,0	1,4	0,0	-	-	508,6	4,8
DARUNTER MEISTER, POLIERE, KOLONN- FÜHRER, VORARB. U. DERGL.													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	8,6	100	4,8	55,4	3,5	41,2	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	8,6	100	4,9	55,7	3,6	40,9	-	-	-	-	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	26,5	100	11,8	44,5	13,1	49,3	-	-	-	-	1,6	6,2
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	26,6	100	11,9	44,6	13,1	49,2	-	-	-	-	1,7	6,2
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	315,4	100	157,3	49,9	137,0	43,4	/	/	-	-	21,1	6,7
	WEIBL.	16,1	100	8,2	50,8	7,1	44,3	-	-	-	-	0,8	4,9
	INSGES.	331,5	100	165,5	49,9	144,1	43,5	/	/	-	-	21,9	6,6
BAUGEWERBE	MAENNL.	137,9	100	71,0	51,5	59,5	43,1	-	-	-	-	7,5	5,4
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	138,3	100	71,1	51,4	59,7	43,2	-	-	-	-	7,5	5,4
HANDEL	MAENNL.	14,0	100	7,7	55,2	5,4	38,5	-	-	-	-	0,9	6,3
	WEIBL.	0,9	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	14,9	100	8,2	54,7	5,8	38,8	-	-	-	-	1,0	6,4
VERKEHR, NACHRICHTENVER- MITTLUNG	MAENNL.	27,4	100	14,8	53,9	10,3	37,8	-	-	-	-	2,3	8,4
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	27,6	100	14,8	53,8	10,4	37,9	-	-	-	-	2,3	8,3
KREDITINSTITUTE, VERSICHER- UNGSGEWERBE	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	13,7	100	6,9	50,3	5,6	40,9	/	/	-	-	1,2	8,7
	WEIBL.	3,5	100	2,0	58,4	1,2	35,6	/	/	-	-	/	/
	INSGES.	17,2	100	8,9	52,0	6,8	39,8	/	/	-	-	1,4	8,1
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	WEIBL.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
	INSGES.	/	100	/	/	/	/	-	-	-	-	/	/
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	20,5	100	10,1	49,2	9,1	44,5	-	-	-	-	1,3	6,2
	WEIBL.	0,7	100	/	/	/	/	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	21,2	100	10,5	49,3	9,5	44,7	-	-	-	-	1,3	6,0
ZUSAMMEN	MAENNL.	564,6	100	284,6	50,4	243,7	43,2	/	/	-	-	36,2	6,4
	WEIBL.	22,1	100	11,4	51,8	9,5	43,1	/	/	-	-	1,1	5,1
	INSGES.	586,7	100	296,1	50,5	253,3	43,2	/	/	-	-	37,4	6,4

## 5. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE IN SOZIO - ÖKONOMISCHER GLIEDERUNG NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

SOZIO - ÖKONOMISCHE GLIEDERUNG WIRTSCHAFTSABTEILUNG	GE SCHLECHT	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT		ANGEHÖRIGE DER								ÜBRIGE GEMEIN- SCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTS- LOSSE OHNE ANGABE	
				EVANGELISCHEN KIRCHE		RÖMISCH- KATHOLISCHEN KIRCHE		JUEDISCHEN RELIGIONS- GEMEINSCHAFT					
		1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH		
INSGESAMT													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	MAENNL.	1 008,9	100	492,3	48,8	499,7	49,5	/	/	16,9	1,7		
	WEIBL.	976,7	100	455,2	46,6	508,1	52,0	-	-	13,5	1,4		
	INSGES.	1 985,6	100	947,4	47,7	1 007,7	50,8	/	/	30,4	1,5		
ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORG., BERGBAU	MAENNL.	469,6	100	223,8	47,6	219,2	46,5	/	/	27,6	5,9		
	WEIBL.	38,6	100	20,5	53,1	15,8	40,9	-	-	2,3	6,0		
	INSGES.	508,3	100	244,3	48,1	234,0	46,0	/	/	30,0	5,9		
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	MAENNL.	6 454,1	100	3 225,0	50,0	2 817,0	43,6	1,2	0,0	411,0	6,4		
	WEIBL.	2 820,7	100	1 420,0	50,3	1 269,2	45,0	0,5	0,0	131,0	4,6		
	INSGES.	9 274,8	100	4 645,0	50,1	4 086,2	44,1	1,6	0,0	542,0	5,8		
BAUGEWERBE	MAENNL.	1 675,5	100	835,6	49,9	761,7	45,5	/	/	77,9	4,7		
	WEIBL.	122,3	100	63,5	51,9	52,3	42,8	/	/	6,4	5,3		
	INSGES.	1 797,8	100	899,1	50,0	814,1	45,3	/	/	84,4	4,7		
HANDEL	MAENNL.	1 478,3	100	777,7	52,6	600,5	40,6	1,1	0,1	99,1	6,7		
	WEIBL.	1 682,0	100	900,9	53,6	701,1	41,7	0,5	0,0	79,5	4,7		
	INSGES.	3 160,4	100	1 678,6	53,1	1 301,6	41,2	1,6	0,1	178,6	5,6		
VERKEHR, NACHRICHTENÜBER- MITTLUNG	MAENNL.	1 133,2	100	588,8	52,0	475,0	42,0	/	/	68,2	6,0		
	WEIBL.	259,0	100	142,7	55,1	109,4	38,8	/	/	15,8	6,1		
	INSGES.	1 392,2	100	731,5	52,5	575,5	41,4	/	/	83,9	6,0		
KREDITINSTITUTE, VERSICHE- RUNGSGEWERBE	MAENNL.	360,3	100	187,5	52,0	146,0	43,5	/	/	26,7	7,4		
	WEIBL.	308,3	100	165,9	53,8	125,0	43,6	/	/	17,3	5,6		
	INSGES.	668,6	100	353,4	52,9	271,1	43,5	/	/	43,9	6,6		
DIENSTLEISTUNGEN	MAENNL.	1 346,9	100	691,3	51,3	537,1	39,9	1,2	0,1	117,3	8,7		
	WEIBL.	2 028,2	100	1 067,8	52,6	856,5	42,2	0,7	0,0	103,2	5,1		
	INSGES.	3 375,1	100	1 759,1	52,1	1 393,7	41,3	1,9	0,1	220,5	6,5		
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER PRIV. HAUSHALTE	MAENNL.	100,1	100	52,1	52,0	42,2	42,1	/	/	5,8	5,8		
	WEIBL.	229,9	100	107,6	46,8	113,1	49,2	/	/	9,1	4,0		
	INSGES.	330,1	100	159,7	48,4	155,3	47,1	/	/	14,9	4,5		
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, SOZIALVERSICHERUNG	MAENNL.	1 620,0	100	838,6	51,8	683,7	42,2	/	/	97,4	6,0		
	WEIBL.	493,9	100	261,2	52,9	201,9	43,9	/	/	30,7	6,2		
	INSGES.	2 113,9	100	1 099,8	52,0	885,6	41,9	0,5	0,0	128,0	6,1		
INSGESAMT	MAENNL.	15 647,0	100	7 912,4	50,6	6 782,2	43,3	4,6	0,0	947,9	6,1		
	WEIBL.	8 959,7	100	4 605,3	51,4	3 943,6	44,0	2,1	0,0	408,6	4,6		
	INSGES.	24 606,7	100	12 517,8	50,9	10 725,8	43,6	6,7	0,0	1 356,5	5,5		

## 6. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS- UND ERWERBSSTATUS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN  RELIGIONSGEHOERIGKEIT	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT		MIT EINEM NETTOERWERBSINKOMMEN VON ...							
			UNTER 300		300 - 500		500 - 800		800 - 1 200	
	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
M A E N N										
UNTER 25										
EVANGELISCH	1 369,7	100	503,2	36,7	123,0	9,0	431,2	31,5	238,9	17,4
ROEMISCH-KATH.	1 265,5	100	441,2	34,9	122,0	9,6	417,0	33,0	203,6	16,1
SONSTIGE	102,7	100	31,3	30,5	8,9	8,6	31,2	30,4	24,3	23,6
ZUSAMMEN	2 737,8	100	975,7	35,6	253,9	9,3	879,4	32,1	466,8	17,0
25 - 35										
EVANGELISCH	2 095,4	100	13,0	0,6	27,0	1,3	479,6	22,9	1 042,3	49,7
ROEMISCH-KATH.	1 732,6	100	10,7	0,6	24,7	1,4	446,5	25,8	849,7	49,0
SONSTIGE	217,2	100	1,8	0,8	2,6	1,2	35,5	16,4	103,6	47,7
ZUSAMMEN	4 045,1	100	25,5	0,6	54,3	1,3	961,6	23,8	1 995,6	49,3
35 - 45										
EVANGELISCH	1 774,5	100	6,0	0,3	18,2	1,0	353,1	19,9	806,4	45,4
ROEMISCH-KATH.	1 580,6	100	6,1	0,4	17,7	1,1	345,6	21,9	712,0	45,0
SONSTIGE	200,6	100	0,8	0,4	1,6	0,8	29,3	14,6	87,8	43,7
ZUSAMMEN	3 555,8	100	12,9	0,4	37,4	1,1	728,0	20,5	1 606,2	45,2
45 - 55										
EVANGELISCH	1 225,1	100	4,8	0,4	15,1	1,2	272,1	22,2	485,3	39,6
ROEMISCH-KATH.	1 043,4	100	5,0	0,5	16,5	1,6	252,0	24,2	413,0	39,6
SONSTIGE	171,9	100	0,6	0,4	1,8	1,1	29,9	17,4	69,8	40,6
ZUSAMMEN	2 440,3	100	10,4	0,4	33,4	1,4	554,0	22,7	968,1	39,7
55 - 65										
EVANGELISCH	1 208,3	100	8,5	0,7	32,2	2,7	355,4	29,4	398,0	32,9
ROEMISCH-KATH.	965,2	100	9,2	1,0	29,8	3,1	307,0	31,8	308,3	31,9
SONSTIGE	225,3	100	1,3	0,6	4,1	1,8	52,3	23,2	88,1	39,1
ZUSAMMEN	2 398,8	100	19,0	0,8	66,0	2,8	714,6	29,8	794,4	33,1
65 - 75										
EVANGELISCH	207,8	100	9,6	4,6	17,7	8,5	31,6	15,2	29,0	14,0
ROEMISCH-KATH.	169,8	100	8,2	4,8	12,1	7,1	23,2	13,7	20,7	12,2
SONSTIGE	30,9	100	1,7	5,6	2,7	8,8	6,0	19,3	6,4	20,6
ZUSAMMEN	408,5	100	19,5	4,8	32,5	8,0	60,8	14,9	56,1	13,7
75 UND MEHR										
EVANGELISCH	31,7	100	2,0	6,2	2,2	6,9	3,2	10,0	4,3	13,4
ROEMISCH-KATH.	25,0	100	1,6	6,4	1,5	6,1	1,9	7,6	2,8	11,1
SONSTIGE	3,8	100	/	/	/	/	0,5	12,6	0,6	16,5
ZUSAMMEN	60,6	100	3,9	6,4	4,1	6,8	5,6	9,2	7,7	12,7
ZUSAMMEN										
EVANGELISCH	7 912,4	100	546,9	6,9	235,3	3,0	1 926,1	24,3	3 004,3	38,0
ROEMISCH-KATH.	6 782,1	100	481,9	7,1	224,2	3,3	1 793,2	26,4	2 510,0	37,0
SONSTIGE	952,4	100	37,9	4,0	22,1	2,3	184,7	19,4	380,6	40,0
ZUSAMMEN	15 647,0	100	1 066,8	6,8	481,7	3,1	3 903,9	25,0	5 894,8	37,7

ZUGEHÖRIGKEIT UND NETTOERWERBSEINKOMMEN

BIS UNTER ... DM						SELBSTAENDIGE IN DER LANDWIRTSCHAFT		MITHEL FENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE		ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		RELIGIONSZUGEHORIGKEIT
1 200 - 1 800		1 800 - 2 500		2 500 UND MEHR								
1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH			

L I C H

30,2	2,2	3,3	0,2	0,7	0,0	3,0	0,2	36,3	2,6
25,5	2,0	2,9	0,2	0,5	0,0	4,3	0,3	48,5	3,8
5,0	4,9	/	/	/	/	/	/	1,3	1,3
60,7	2,2	6,6	0,2	1,4	0,1	7,4	0,3	86,1	3,1

UNTER 25

EVANGELISCH  
RÖMISCH-KATH.  
SONSTIGE

ZUSAMMEN

25 - 35

EVANGELISCH  
RÖMISCH-KATH.  
SONSTIGE

ZUSAMMEN

357,9	17,1	83,1	4,0	27,4	1,3	40,5	1,9	24,6	1,2
254,0	14,7	61,1	3,5	17,3	1,0	42,9	2,5	25,7	1,5
52,1	24,0	13,6	6,3	5,6	2,6	1,1	0,5	1,2	0,5
664,0	16,4	157,8	3,9	50,4	1,2	84,5	2,1	51,5	1,3

35 - 45

EVANGELISCH  
RÖMISCH-KATH.  
SONSTIGE

ZUSAMMEN

309,0	17,4	130,2	7,3	63,8	3,6	76,9	4,3	10,9	0,6
251,7	15,9	106,8	6,8	47,6	3,0	81,3	5,1	12,0	0,8
46,3	23,1	18,9	9,4	13,1	6,5	1,9	1,0	0,9	0,4
607,0	17,1	255,9	7,2	124,5	3,5	160,1	4,5	23,8	0,7

45 - 55

EVANGELISCH  
RÖMISCH-KATH.  
SONSTIGE

ZUSAMMEN

211,3	17,3	106,7	8,7	65,1	5,3	57,8	4,7	7,0	0,6
163,9	15,7	81,4	7,8	43,8	4,2	60,0	5,8	7,7	0,7
37,8	22,0	16,3	9,5	13,3	7,7	1,5	0,9	0,8	0,5
413,0	16,9	204,3	8,4	122,2	5,0	119,3	4,9	15,5	0,6

55 - 65

EVANGELISCH  
RÖMISCH-KATH.  
SONSTIGE

ZUSAMMEN

169,8	14,0	100,2	8,3	59,0	4,9	67,6	5,6	17,6	1,5
113,1	11,7	68,6	7,1	35,6	3,7	76,6	7,9	17,1	1,8
40,4	17,9	20,7	9,2	15,1	6,7	2,2	1,0	1,3	0,6
323,2	13,5	189,6	7,9	109,7	4,6	146,4	6,1	35,9	1,5

65 - 75

EVANGELISCH  
RÖMISCH-KATH.  
SONSTIGE

ZUSAMMEN

18,9	9,1	21,8	10,5	14,0	6,7	23,5	11,3	41,6	20,0
13,7	8,0	16,5	9,7	8,0	4,7	27,6	16,2	40,0	23,5
3,9	12,7	4,3	13,8	3,3	10,5	0,9	2,8	1,8	5,8
36,5	8,9	42,6	10,4	25,2	6,2	52,0	12,7	83,4	20,4

75 UND MEHR

EVANGELISCH  
RÖMISCH-KATH.  
SONSTIGE

ZUSAMMEN

2,7	8,5	3,4	10,7	1,8	5,6	3,2	10,0	9,1	28,6
2,2	8,9	2,6	10,4	1,0	4,1	3,1	12,5	8,2	32,9
0,6	14,8	0,7	17,0	/	/	/	/	/	/
5,5	9,0	6,7	11,0	3,2	5,3	5,5	10,6	17,6	29,0

ZUSAMMEN

EVANGELISCH  
RÖMISCH-KATH.  
SONSTIGE

ZUSAMMEN

1 099,8	13,9	448,6	5,7	231,9	2,9	272,5	3,4	147,0	1,9
824,0	12,1	339,9	5,0	153,8	2,3	295,8	4,4	159,2	2,3
186,1	19,5	74,9	7,9	50,9	5,3	7,8	0,8	7,6	0,8
2 109,9	13,5	863,4	5,5	436,6	2,8	576,1	3,7	313,8	2,0

## 6. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT		MIT EINEM NETTOERWERBSEINKOMMEN VON ...							
			UNTER 300		300 - 500		500 - 800		800 - 1 200	
	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
WEIß										
UNTER 25										
EVANGELISCH	1 126,4	100	307,2	27,3	312,1	27,7	379,2	33,7	79,3	7,0
ROEMISCH-KATH.	1 067,2	100	269,3	25,2	333,4	31,2	344,8	32,3	62,9	5,9
SONSTIGE	73,8	100	17,4	23,6	16,8	22,8	27,7	37,6	9,4	12,7
ZUSAMMEN	2 267,4	100	593,9	26,2	662,3	29,2	751,7	33,2	151,5	6,7
25 - 35										
EVANGELISCH	1 020,4	100	113,3	11,1	211,1	20,7	314,7	30,8	192,9	18,9
ROEMISCH-KATH.	816,6	100	87,9	10,8	176,2	21,6	249,2	30,5	129,9	15,9
SONSTIGE	87,2	100	6,2	7,1	14,2	16,2	28,1	32,2	24,6	28,2
ZUSAMMEN	1 924,1	100	207,4	10,8	401,4	20,9	592,0	30,8	347,4	18,1
35 - 45										
EVANGELISCH	891,7	100	122,2	13,7	218,0	24,5	228,2	25,6	116,9	13,1
ROEMISCH-KATH.	746,0	100	94,0	12,6	173,4	23,2	183,9	24,7	87,4	11,7
SONSTIGE	82,0	100	7,6	9,3	17,4	21,2	24,5	29,9	18,2	22,2
ZUSAMMEN	1 719,6	100	223,8	13,0	408,8	23,8	436,7	25,4	222,5	12,9
45 - 55										
EVANGELISCH	857,9	100	92,8	10,8	200,2	23,3	228,4	26,6	135,1	15,8
ROEMISCH-KATH.	702,9	100	75,9	10,8	165,7	23,6	173,6	24,7	90,4	12,9
SONSTIGE	93,5	100	7,3	7,8	19,2	20,6	28,8	30,8	22,1	23,6
ZUSAMMEN	1 654,3	100	176,0	10,6	385,1	23,3	430,8	26,0	247,6	15,0
55 - 65										
EVANGELISCH	578,6	100	64,4	11,1	129,6	22,4	141,9	24,5	75,1	13,0
ROEMISCH-KATH.	481,1	100	56,8	11,8	106,9	22,2	100,8	21,0	50,7	10,5
SONSTIGE	64,0	100	7,0	11,0	13,5	21,1	18,6	29,0	12,1	19,0
ZUSAMMEN	1 123,8	100	128,3	11,4	250,1	22,3	261,3	23,3	138,0	12,3
65 - 75										
EVANGELISCH	110,7	100	14,0	12,7	13,7	12,4	12,3	11,1	8,2	7,4
ROEMISCH-KATH.	109,6	100	14,6	13,3	12,0	10,9	10,7	9,8	9,8	9,0
SONSTIGE	8,9	100	1,3	14,8	1,6	17,8	1,5	16,5	1,2	13,9
ZUSAMMEN	229,3	100	30,0	13,1	27,2	11,9	24,4	10,7	19,3	8,4
75 UND MEHR										
EVANGELISCH	19,7	100	1,7	8,7	1,7	8,4	2,0	10,2	1,5	7,6
ROEMISCH-KATH.	20,1	100	2,2	11,0	1,6	7,9	1,9	9,4	2,4	12,1
SONSTIGE	1,3	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	41,1	100	4,1	10,0	3,3	8,1	4,1	9,9	4,1	10,1
ZUSAMMEN										
EVANGELISCH	4 605,3	100	715,6	15,5	1 086,5	23,6	1 306,7	28,4	609,0	13,2
ROEMISCH-KATH.	3 943,5	100	600,8	15,2	969,0	24,6	1 064,9	27,0	433,6	11,0
SONSTIGE	410,7	100	47,1	11,5	82,8	20,2	129,4	31,5	87,8	21,4
ZUSAMMEN	8 959,6	100	1 363,5	15,2	2 138,3	23,9	2 500,9	27,9	1 130,4	12,6

ZUGEHÖRIGKEIT UND NETTOERWERBSEINKOMMEN

BIS UNTER ... DM						SELBSTÄENDIGE IN DER LANDWIRTSCHAFT		MITTEL FENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE		ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT	
1 200 - 1 800		1 800 - 2 500		2 500 UND MEHR							
1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH		

L I C H

4,2	0,4	1,1	0,1	/	/	/	/	42,6	3,8	UNTER 25  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
2,8	0,3	1,1	0,1	/	/	0,6	0,1	52,2	4,9	
0,7	1,0	/	/	/	/	-	-	1,6	2,1	
7,8	0,3	2,4	0,1	/	/	1,0	0,0	96,4	4,3	25 - 35  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
46,5	4,6	9,0	0,9	1,6	0,2	3,2	0,3	128,0	12,5	
29,9	3,7	8,4	1,0	1,3	0,2	3,9	0,5	130,0	15,9	
6,7	7,7	1,7	1,9	0,5	0,5	/	/	5,2	6,0	35 - 45  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
83,1	4,3	19,1	1,0	3,4	0,2	7,2	0,4	263,2	13,7	
31,1	3,5	13,5	1,5	2,7	0,3	5,7	0,6	153,4	17,2	
24,5	3,3	12,5	1,7	2,4	0,3	7,1	0,9	160,8	21,6	45 - 55  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
4,5	5,5	2,1	2,6	0,6	0,8	/	/	6,8	8,3	
60,1	3,5	28,1	1,6	5,7	0,3	12,9	0,8	321,0	18,7	
33,4	3,9	16,7	1,9	4,1	0,5	9,0	1,1	138,0	16,1	55 - 65  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
24,2	3,4	15,4	2,2	2,8	0,4	10,7	1,5	144,1	20,5	
5,4	5,8	2,3	2,4	0,9	1,0	/	/	7,2	7,7	
63,0	3,8	34,4	2,1	7,9	0,5	20,2	1,2	289,3	17,5	65 - 75  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
19,7	3,4	14,4	2,5	3,4	0,6	8,7	1,5	121,3	21,0	
14,7	3,0	12,6	2,6	2,7	0,6	12,4	2,6	123,5	25,7	
3,0	4,7	2,2	3,4	0,6	1,0	/	/	6,6	10,3	75 UND MEHR  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
37,4	3,3	29,1	2,6	6,7	0,6	21,5	1,9	251,3	22,4	
2,2	2,0	5,0	4,5	1,1	1,0	2,8	2,5	51,4	46,4	
2,2	2,0	4,8	4,4	0,6	0,6	4,9	4,5	50,0	45,6	ZUSAMMEN  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
/	/	0,6	6,4	/	/	/	/	2,1	24,0	
4,8	2,1	10,4	4,5	1,9	0,8	7,8	3,4	103,6	45,2	
/	/	1,3	6,6	/	/	0,7	3,5	10,2	51,5	ZUSAMMEN  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
/	/	1,3	6,4	/	/	1,1	5,3	9,1	45,0	
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
0,9	2,2	2,7	6,5	0,5	1,2	1,8	4,3	19,7	47,8	ZUSAMMEN  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
137,7	3,0	61,0	1,3	13,3	0,3	30,5	0,7	644,9	14,0	
98,6	2,5	56,1	1,4	10,2	0,3	40,8	1,0	669,6	17,0	
20,7	5,0	9,0	2,2	2,9	0,7	1,1	0,3	30,0	7,3	ZUSAMMEN  EVANGELISCH RÖMISCH-KATH. SONSTIGE  ZUSAMMEN
257,1	2,9	126,2	1,4	26,4	0,3	72,3	0,8	1 344,5	15,0	



## 6. DEUTSCHE ERWERBSTÄTIGE NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONS

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	MIT EINEM NETTOERWERBSEINKOMMEN VON ...								
			UNTER 300		300 - 500		500 - 800		800 - 1 200		
			1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	
										I N S G E	
UNTER 25											
EVANGELISCH		2 496,0	100	810,3	32,5	435,1	17,4	810,3	32,5	318,2	12,7
ROEMISCH-KATH.		2 332,6	100	710,5	30,5	455,4	19,5	761,8	32,7	266,4	11,4
SONSTIGE		176,6	100	48,8	27,6	25,7	14,5	58,9	33,4	33,7	19,1
ZUSAMMEN		5 005,2	100	1 559,6	31,4	916,2	18,3	1 631,1	32,6	618,3	12,4
25 - 35											
EVANGELISCH		3 115,8	100	126,3	4,1	238,1	7,6	794,3	25,5	1 235,2	39,6
ROEMISCH-KATH.		2 549,1	100	98,6	3,9	200,8	7,9	695,7	27,3	979,5	38,4
SONSTIGE		304,3	100	8,0	2,6	16,8	5,5	63,6	20,9	128,2	42,1
ZUSAMMEN		5 969,2	100	232,9	3,9	455,7	7,6	1 553,5	26,0	2 343,0	39,3
35 - 45											
EVANGELISCH		2 666,2	100	128,1	4,8	236,2	8,9	581,3	21,8	923,3	34,6
ROEMISCH-KATH.		2 326,6	100	100,1	4,3	191,1	8,2	529,4	22,8	799,4	34,4
SONSTIGE		282,6	100	8,4	3,0	19,0	6,7	53,9	19,1	106,0	37,5
ZUSAMMEN		5 275,4	100	236,7	4,5	446,2	8,5	1 164,6	22,1	1 828,7	34,7
45 - 55											
EVANGELISCH		2 082,9	100	97,6	4,7	215,3	10,3	500,5	24,0	620,4	29,8
ROEMISCH-KATH.		1 746,3	100	80,9	4,6	182,2	10,4	425,6	24,4	503,4	28,8
SONSTIGE		265,4	100	7,9	3,0	21,0	7,9	58,7	22,1	91,9	34,6
ZUSAMMEN		4 094,5	100	186,4	4,6	418,5	10,2	984,8	24,1	1 215,7	29,7
55 - 65											
EVANGELISCH		1 786,9	100	72,9	4,1	161,9	9,1	497,3	27,8	473,2	26,5
ROEMISCH-KATH.		1 446,4	100	66,0	4,6	136,7	9,5	407,8	28,2	359,1	24,8
SONSTIGE		289,3	100	8,3	2,9	17,6	6,1	70,8	24,5	100,2	34,6
ZUSAMMEN		3 522,6	100	147,2	4,2	316,1	9,0	975,9	27,7	932,4	26,5
65 - 75											
EVANGELISCH		318,5	100	23,6	7,4	31,4	9,9	43,9	13,8	37,2	11,7
ROEMISCH-KATH.		279,5	100	22,8	8,2	24,0	8,6	34,0	12,1	30,5	10,9
SONSTIGE		39,9	100	3,1	7,7	4,3	10,8	7,4	18,6	7,6	19,1
ZUSAMMEN		637,8	100	49,5	7,8	59,7	9,4	85,3	13,4	75,3	11,8
75 UND MEHR											
EVANGELISCH		51,5	100	3,7	7,1	3,8	7,5	5,2	10,1	5,8	11,2
ROEMISCH-KATH.		45,2	100	3,8	8,4	3,1	6,9	3,8	8,4	5,2	11,6
SONSTIGE		5,1	100	0,5	9,4	0,5	9,5	0,7	13,0	0,8	16,2
ZUSAMMEN		101,8	100	8,0	7,8	7,4	7,3	9,6	9,5	11,8	11,6
ZUSAMMEN											
EVANGELISCH		12 517,8	100	1 262,6	10,1	1 321,8	10,6	3 232,8	25,8	3 613,3	28,9
ROEMISCH-KATH.		10 725,7	100	1 082,7	10,1	1 193,3	11,1	2 858,0	26,6	2 943,6	27,4
SONSTIGE		1 363,2	100	85,0	6,2	104,9	7,7	314,1	23,0	468,4	34,4
ZUSAMMEN		24 606,6	100	2 430,3	9,9	2 620,0	10,6	6 404,9	26,0	7 025,3	28,6

ZUGEHÖRIGKEIT UND NETTOERWERBSEINKOMMEN

BIS UNTER ... DM						SELBSTÄNDIGE IN DER LANDWIRTSCHAFT		MITHEL FENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE		ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT	
1 200 - 1 800		1 800 - 2 500		2 500 UND MEHR							
1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH		
S A M T											
34,5	1,4	4,4	0,2	0,9	0,0	3,4	0,1	78,9	3,2	UNTER 25	
28,3	1,2	4,0	0,2	0,7	0,0	4,9	0,2	100,6	4,3	EVANGELISCH	
5,7	3,2	0,6	0,3	/	/	/	/	2,9	1,6	ROEMISCH-KATH.	
										SONSTIGE	
68,5	1,4	9,0	0,2	1,7	0,0	8,4	0,2	182,4	3,6	ZUSAMMEN	
25 - 35											
404,5	13,0	92,1	3,0	29,1	0,9	43,7	1,4	152,6	4,9	EVANGELISCH	
283,8	11,1	69,5	2,7	18,6	0,7	46,8	1,8	155,8	6,1	ROEMISCH-KATH.	
58,8	19,3	15,3	5,0	6,1	2,0	1,2	0,4	6,4	2,1	SONSTIGE	
										ZUSAMMEN	
747,0	12,5	176,9	3,0	53,7	0,9	91,7	1,5	314,7	5,3		
35 - 45											
340,1	12,8	143,7	5,4	66,5	2,5	82,6	3,1	164,4	6,2	EVANGELISCH	
276,2	11,9	119,3	5,1	50,0	2,1	88,3	3,8	172,8	7,4	ROEMISCH-KATH.	
50,8	18,0	21,1	7,5	13,7	4,9	2,1	0,7	7,6	2,7	SONSTIGE	
										ZUSAMMEN	
667,1	12,6	284,1	5,4	130,3	2,5	173,0	3,3	344,8	6,5		
45 - 55											
244,7	11,8	123,3	5,9	69,2	3,3	66,8	3,2	145,0	7,0	EVANGELISCH	
188,1	10,8	96,8	5,5	46,7	2,7	70,7	4,1	151,8	8,7	ROEMISCH-KATH.	
43,2	16,3	18,5	7,0	14,2	5,3	1,9	0,7	8,0	3,0	SONSTIGE	
										ZUSAMMEN	
476,1	11,6	238,7	5,8	130,0	3,2	139,5	3,4	304,8	7,4		
55 - 65											
189,5	10,6	114,5	6,4	62,5	3,5	76,3	4,3	138,8	7,8	EVANGELISCH	
127,7	8,8	81,2	5,6	38,2	2,6	89,1	6,2	140,5	9,7	ROEMISCH-KATH.	
43,4	15,0	22,9	7,9	15,7	5,4	2,5	0,9	7,9	2,7	SONSTIGE	
										ZUSAMMEN	
360,6	10,2	218,7	6,2	116,4	3,3	167,9	4,8	287,3	8,2		
65 - 75											
21,1	6,6	26,9	8,4	15,1	4,7	26,3	8,3	93,0	29,2	EVANGELISCH	
15,9	5,7	21,3	7,6	8,6	3,1	32,5	11,6	90,0	32,2	ROEMISCH-KATH.	
4,3	10,7	4,8	12,1	3,4	8,6	1,0	2,4	4,0	9,9	SONSTIGE	
										ZUSAMMEN	
41,2	6,5	53,0	8,3	27,1	4,3	59,7	9,4	187,0	29,3		
75 UND MEHR											
3,1	6,1	4,7	9,1	2,0	4,0	3,9	7,5	19,2	37,4	EVANGELISCH	
2,6	5,8	3,9	8,6	1,2	2,7	4,2	9,3	17,3	38,3	ROEMISCH-KATH.	
0,6	12,3	0,7	14,3	/	/	/	/	0,7	14,3	SONSTIGE	
										ZUSAMMEN	
6,4	6,3	9,3	9,2	3,7	3,6	8,2	8,1	37,3	36,6		
ZUSAMMEN											
1 237,5	9,9	509,7	4,1	245,2	2,0	302,9	2,4	792,0	6,3	EVANGELISCH	
922,6	8,6	396,0	3,7	164,0	1,5	336,6	3,1	828,8	7,7	ROEMISCH-KATH.	
206,8	15,2	83,9	6,2	53,7	3,9	8,9	0,7	37,5	2,8	SONSTIGE	
										ZUSAMMEN	
2 367,0	9,6	989,6	4,0	463,0	1,9	648,4	2,6	1 658,3	6,7		

## 7. DEUTSCHE EHEPAARE NACH HEIRATSALTERSGRUPPEN, EHESCHLIESSUNGS

HEIRATSALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN  EHESCHLIESSUNGSJAHRESGRUPPE	DEUTSCHE EHEPAARE  INSGESAMT		KONFESSIONELL NICHT GEMISCHTE EHEN VON EVANGELISCHEN UND RÖMISCH - KATHOLISCHEN						KONFESSIONELL	
			ZUSAMMEN		MANN UND FRAU				EVANGE	
					EVANGELISCH		RÖM. - KATH.		RÖM. - KATH.	
	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH
HEIRATSALTERSGRUPPE DES MANNES 1)										
UNTER 21	500,4	100	365,5	73,0	212,6	42,5	152,9	30,6	48,4	9,7
21 - 25	4 074,4	100	3 078,3	75,6	1 775,1	43,6	1 303,3	32,0	355,0	8,7
25 - 30	5 509,2	100	4 343,0	78,8	2 380,1	43,2	1 962,9	35,6	395,2	7,2
30 - 35	2 156,2	100	1 705,9	79,1	878,3	40,7	827,6	38,4	145,5	6,7
35 - 40	848,9	100	649,0	76,5	335,0	39,5	314,1	37,0	62,6	7,4
40 - 45	420,6	100	304,1	72,3	166,3	39,5	137,8	32,8	35,0	8,3
45 - 50	241,2	100	170,0	70,5	99,7	41,3	70,3	29,1	20,5	8,5
50 - 55	149,4	100	100,8	67,4	59,8	40,1	40,9	27,4	14,0	9,4
55 - 60	101,6	100	68,1	67,0	40,4	39,8	27,7	27,2	9,5	9,3
60 UND MEHR	114,3	100	74,9	65,5	44,4	38,9	30,5	26,7	10,8	9,5
ZUSAMMEN	14 116,2	100	10 859,6	76,9	5 991,7	42,4	4 867,9	34,5	1 096,6	7,8
HEIRATSALTERSGRUPPE DER FRAU 1)										
UNTER 21	2 643,9	100	1 971,7	74,6	1 146,3	43,4	825,4	31,2	239,0	9,0
21 - 25	5 524,3	100	4 310,9	78,0	2 418,8	43,8	1 892,1	34,3	413,7	7,5
25 - 30	3 728,2	100	2 949,7	79,1	1 555,5	41,7	1 394,1	37,4	256,6	6,9
30 - 35	1 194,4	100	910,5	76,2	469,0	39,3	441,5	37,0	93,8	7,9
35 - 40	504,9	100	365,3	72,4	196,2	38,9	169,1	33,5	44,2	8,8
40 - 45	246,3	100	170,1	69,1	97,3	39,5	72,8	29,6	22,9	9,3
45 - 50	134,4	100	89,8	66,8	53,1	39,5	36,7	27,3	13,4	10,0
50 - 55	71,1	100	46,6	65,6	28,1	39,6	18,5	26,1	6,8	9,6
55 - 60	38,0	100	25,0	65,7	14,9	39,3	10,0	26,4	3,6	9,4
60 UND MEHR	30,6	100	19,9	65,1	12,4	40,7	7,5	24,5	2,6	8,5
ZUSAMMEN	14 116,2	100	10 859,6	76,9	5 991,7	42,4	4 867,9	34,5	1 096,6	7,8
EHESCHLIESSUNGSJAHRESGRUPPE										
1970 - 1966	1 727,2	100	1 207,6	69,9	670,5	38,8	537,1	31,1	198,6	11,5
1965 - 1961	2 167,8	100	1 606,3	74,1	875,6	40,4	730,7	33,7	210,2	9,7
1960 - 1956	2 059,6	100	1 574,6	76,5	845,1	41,0	729,5	35,4	178,3	8,7
1955 - 1951	1 918,6	100	1 478,1	77,0	789,4	41,1	688,7	35,9	157,9	8,2
1950 - 1946	1 783,5	100	1 382,4	77,5	761,8	42,7	620,6	34,8	134,9	7,6
1945 - 1941	921,4	100	699,2	75,9	389,9	42,3	309,3	33,6	69,0	7,5
1940 - 1936	1 151,1	100	924,6	80,3	500,4	43,5	424,2	36,9	59,7	5,2
1935 UND FRÜHER	2 386,9	100	1 986,9	83,2	1 159,0	48,6	827,8	34,7	87,9	3,7
ZUSAMMEN	14 116,2	100	10 859,6	76,9	5 991,7	42,4	4 867,9	34,5	1 096,6	7,8

1) DIFFERENZ ZWISCHEN GEBURTSJAHR  
UND EHESCHLIESSUNGSJAHR.

JAHRESGRUPPEN UND NACH DER RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT DER EHEGATTEN

GEMISCHTE EHEN ZWISCHEN EVANGELISCHEN, RÖMISCH - KATHOLISCHEN UND SONSTIGEN										MANN UND FRAU  SONSTIGE RELIGIONS- GEMEINSCHAFTEN		HEIRATSALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN  EHESCHLIESSUNGSJAHRESGRUPPE	
MANN													
LISCH		RÖMISCH - KATHOLISCH				SONSTIGE							
FRAU													
SONSTIGE		EVANGELISCH		SONSTIGE		EVANGELISCH		RÖM. - KATH.					
1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH	1 000	VH		
HEIRATSALTERSGRUPPE DES MANNES 1)													
4,6	0,9	46,5	9,3	2,2	0,4	10,5	2,1	4,6	0,9	18,1	3,6	UNTER	21
30,7	0,8	334,7	8,2	17,3	0,4	92,3	2,3	33,7	0,8	132,3	3,2	21 -	25
39,7	0,7	362,2	6,6	21,8	0,4	126,7	2,3	46,2	0,8	174,4	3,2	25 -	30
16,0	0,7	137,5	6,4	9,7	0,5	53,6	2,5	20,3	0,9	67,8	3,1	30 -	35
7,2	0,9	58,6	6,9	4,5	0,5	25,9	3,1	9,9	1,2	31,2	3,7	35 -	40
4,2	1,0	32,3	7,7	2,4	0,6	17,4	4,1	6,6	1,6	18,7	4,4	40 -	45
2,8	1,2	18,5	7,7	1,5	0,6	11,2	4,6	4,4	1,8	12,3	5,1	45 -	50
2,0	1,4	12,5	8,4	1,1	0,7	7,7	5,2	3,2	2,1	8,1	5,4	50 -	55
1,5	1,5	8,4	8,2	0,7	0,7	5,7	5,6	2,3	2,3	5,5	5,4	55 -	60
2,2	1,9	10,0	8,7	0,8	0,7	6,8	5,9	2,8	2,5	6,0	5,3	60 UND MEHR	
110,8	0,8	1 021,1	7,2	61,9	0,4	357,9	2,5	134,1	0,9	474,3	3,4	ZUSAMMEN	
HEIRATSALTERSGRUPPE DER FRAU 1)													
20,7	0,8	233,5	8,8	11,8	0,4	58,6	2,2	23,7	0,9	85,1	3,2	UNTER	21
40,1	0,7	386,4	7,0	21,5	0,4	130,4	2,4	45,4	0,8	175,9	3,2	21 -	25
26,3	0,7	234,5	6,3	15,7	0,4	91,8	2,5	34,1	0,9	119,7	3,2	25 -	30
10,5	0,9	82,4	6,9	5,8	0,5	34,1	2,9	13,3	1,1	43,8	3,7	30 -	35
5,2	1,0	39,1	7,7	3,4	0,7	18,1	3,6	7,7	1,5	21,9	4,3	35 -	40
3,2	1,3	21,0	8,5	1,7	0,7	10,7	4,3	4,3	1,8	12,5	5,1	40 -	45
2,1	1,6	11,6	8,6	1,0	0,7	6,3	4,7	2,9	2,2	7,3	5,4	45 -	50
1,3	1,8	6,5	9,2	0,5	0,7	3,8	5,3	1,5	2,0	4,1	5,8	50 -	55
0,8	2,1	3,5	9,2	/	/	2,2	5,7	0,7	1,8	2,1	5,4	55 -	60
0,6	2,1	2,7	8,9	/	/	1,9	6,4	0,6	2,0	1,9	6,2	60 UND MEHR	
110,8	0,8	1 021,1	7,2	61,9	0,4	357,9	2,5	134,1	0,9	474,3	3,4	ZUSAMMEN	
EHESCHLIESSUNGSJAHRESGRUPPE													
20,2	1,2	186,0	10,8	11,0	0,6	46,0	2,7	19,7	1,1	38,2	2,2	1970 -	1966
19,0	0,9	199,7	9,2	10,4	0,5	53,4	2,5	19,5	0,9	49,4	2,3	1965 -	1961
14,8	0,7	170,3	8,3	8,9	0,4	45,0	2,2	16,9	0,8	50,8	2,5	1960 -	1956
13,6	0,7	143,9	7,5	8,4	0,4	43,5	2,3	17,9	0,9	55,4	2,9	1955 -	1951
13,0	0,7	124,3	7,0	7,4	0,4	44,4	2,5	17,2	1,0	59,9	3,4	1950 -	1946
7,9	0,9	63,7	6,9	3,9	0,4	28,9	3,1	10,8	1,2	37,9	4,1	1945 -	1941
7,7	0,7	53,0	4,6	4,3	0,4	36,9	3,2	11,4	1,0	53,6	4,7	1940 -	1936
14,5	0,6	80,1	3,4	7,8	0,3	59,8	2,5	20,8	0,9	129,0	5,4	1935 UND FRÜHER	
110,8	0,8	1 021,1	7,2	61,9	0,4	357,9	2,5	134,1	0,9	474,3	3,4	ZUSAMMEN	

## 8. WOHNBEVÖLKERUNG NACH LÄNDERN UND RELIGIÖS ZUGEHÖRIGKEIT

1 000

LAND	GE- SCHLECHT	WOHNBE- VÖLKERUNG INSGESAMT	ANGEHÖRIGE				GEMEINSCHAFTSLGS
			DER EVANGELISCHEN KIRCHE	DER RÖM.KATH. KIRCHE	DER JUED. RELIGIONS- GEMEINSCH.	SONSTIGER RELIGIONS- GEMEINSCH.	
SCHLESWIG - HOLSTEIN	MAENNLICH	1187,7	1006,6	75,1	0,1	20,2	85,7
	WEIBLICH	1306,4	1149,7	75,0	0,1	18,9	62,6
	INSGESAMT	2494,1	2156,4	150,1	0,3	39,1	148,3
	VH	100	86,4	6,0	0,0	1,6	6,0
HAMBURG	MAENNLICH	827,7	576,5	70,5	0,8	23,2	156,7
	WEIBLICH	966,2	744,2	75,5	0,8	20,0	125,6
	INSGESAMT	1793,8	1320,7	146,0	1,5	43,2	282,3
	VH	100	73,6	8,2	0,1	2,4	15,7
NIEDERSACHSEN	MAENNLICH	3386,4	2480,3	673,7	1,7	62,7	167,9
	WEIBLICH	3695,8	2802,2	712,8	1,2	56,7	122,9
	INSGESAMT	7082,2	5282,5	1386,5	2,9	119,4	290,9
	VH	100	74,6	19,6	0,0	1,7	4,1
BREMEN	MAENNLICH	399,5	272,9	35,2	0,1	7,5	23,9
	WEIBLICH	383,2	322,5	38,3	0,1	6,0	16,3
	INSGESAMT	722,7	595,4	73,5	0,2	13,6	40,2
	VH	100	82,4	10,2	0,0	1,9	5,5
NORDRHEIN - WESTFALEN	MAENNLICH	8087,1	3314,0	4201,7	3,0	246,8	321,5
	WEIBLICH	8827,0	3765,7	4672,4	2,7	174,5	211,8
	INSGESAMT	16914,1	7079,7	8874,1	5,7	421,3	533,3
	VH	100	41,8	52,5	0,0	2,5	3,2
HESSEN	MAENNLICH	2589,6	1529,2	848,6	3,2	84,5	124,2
	WEIBLICH	2792,1	1724,4	914,6	2,6	63,2	87,3
	INSGESAMT	5381,7	3253,7	1763,2	5,7	147,7	211,5
	VH	100	60,5	32,8	0,1	2,7	3,9
RHEINLAND - PFALZ	MAENNLICH	1738,2	700,0	966,0	0,4	28,8	42,9
	WEIBLICH	1907,2	783,2	1065,7	0,4	23,6	34,4
	INSGESAMT	3645,4	1483,2	2031,7	0,8	52,4	77,3
	VH	100	40,7	55,7	0,0	1,5	2,1
BADEN - WÜRTTEMBERG	MAENNLICH	4286,2	1903,6	2045,2	1,7	192,6	143,1
	WEIBLICH	4608,8	2169,6	2174,5	1,3	161,5	101,9
	INSGESAMT	8895,0	4073,2	4219,7	3,0	354,0	245,0
	VH	100	45,8	47,4	0,0	4,0	2,8
BAYERN	MAENNLICH	4970,6	1255,7	3457,5	3,3	118,8	135,3
	WEIBLICH	5508,8	1436,1	3868,2	2,3	92,3	109,9
	INSGESAMT	10479,4	2691,7	7325,7	5,6	211,1	245,2
	VH	100	25,7	69,9	0,1	2,0	2,3
SAARLAND	MAENNLICH	532,5	127,3	392,0	0,2	5,3	7,7
	WEIBLICH	587,2	143,0	434,0	0,2	4,8	5,3
	INSGESAMT	1119,7	270,3	826,0	0,4	10,1	13,0
	VH	100	24,2	73,8	0,0	0,9	1,1
BERLIN (WEST)	MAENNLICH	921,3	611,6	114,4	2,7	33,1	159,5
	WEIBLICH	1201,1	878,1	150,0	2,8	33,4	136,8
	INSGESAMT	2122,3	1489,7	264,4	5,5	66,5	296,3
	VH	100	70,1	12,5	0,3	3,1	14,0
BUNDESGBIET	MAENNLICH	28866,7	13777,6	12879,8	17,3	823,6	1368,4
	WEIBLICH	31783,9	15918,9	14181,0	14,4	654,7	1014,8
	INSGESAMT	60650,6	29696,5	27060,8	31,7	1478,3	2383,2
	VH	100	49,0	44,6	0,1	2,4	3,9

# Anhang

## Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
<b>I. Evangelische Kirche in Deutschland</b> .....	<b>1</b>	<b>10<sup>1)</sup></b>
<b>a) Evangelische Landeskirchen</b> .....	<b>1</b>	<b>11</b>
<b>Evangelische Kirche der Union</b> .....	<b>1</b>	<b>11</b>
Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg .....	1	11
"      "      Bereich Berlin (West) .....	1	11
"      "      im Rheinland .....	1	11
"      "      von Westfalen .....	1	11
<b>Übrige unierte Landeskirchen</b> .....	<b>1</b>	<b>11</b>
Bremische Evangelische Kirche .....	1	11
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau .....	1	11
"      Landeskirche in Baden .....	1	11
"      "      von Kurhessen-Waldeck .....	1	11
Vereinigte Protestantisch-Evangelisch-Christliche Kirche der Pfalz .....	1	11
<b>Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands</b> .....	<b>1</b>	<b>11</b>
Braunschweigische evangelisch-lutherische Landeskirche .....	1	11
Evangelisch-lutherische Kirche im Hamburgischen Staate .....	1	11
"      -Lutherische "      in Bayern .....	1	11
"      -lutherische "      in Lübeck .....	1	11
"      -Lutherische Landeskirche Eutin .....	1	11
"      -lutherische "      Hannovers .....	1	11
"      -lutherische "      Schleswig-Holsteins .....	1	11
"      -lutherische "      Schaumburg-Lippe .....	1	11
<b>Übrige lutherische Landeskirchen</b> .....	<b>1</b>	<b>11</b>
Evangelische Landeskirche in Württemberg .....	1	11
Evangelisch-lutherische Kirche in Oldenburg .....	1	11
<b>Reformierte Landeskirchen</b> .....	<b>1</b>	<b>11</b>
Evangelisch-reformierte Kirche in Nordwestdeutschland .....	1	11
Lippische Landeskirche .....	1	11
<b>Stichworte:</b>		
Altpreußisch-uniert .....	1	11
Augsburger Bekenntnis (AB) .....	1	11
Böhmisch-reformiert .....	1	11
Calvinist (LK) .....	1	11
Deutsch-reformiert .....	1	11
Entschiedenenes Christentum (E.C) .....	1	11
Evangelisch .....	1	11
"      -Augsburger Bekenntnis .....	1	11
"      -lutherisch .....	1	11
"      -protestantisch .....	1	11
"      -reformiert (LK) .....	1	11
"      -uniert .....	1	11
Französisch-reformiert .....	1	11
Hahnsche Gemeinschaft .....	1	11
Helvetisches Bekenntnis (HB) (LK) .....	1	11
Hugenotte .....	1	11
Lutherisch .....	1	11
Mörtlanger Freunde .....	1	11
Pietist .....	1	11
Protestantisch .....	1	11
Reformiert (LK) .....	1	11
Süddeutsche Gemeinschaft .....	1	11
Uniert .....	1	11
Waldenser .....	1	11

(Für eine weitere Gliederung stehen die Ziffern 12 bis 17 zur Verfügung).

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.

# Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religions- weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös- weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
noch: I. Evangelische Kirche in Deutschland .....	1	10 1)
b) Bund evangelisch- reformierter Kirchen Deutschlands .....	1	18
Deutsche Evangelisch- reformierte Gemeinde in Hamburg .....	1	18
Englisch- bischöfliche Gemeinde .....	1	18
Englisch- Reformierte Gemeinde .....	1	18
Französisch- Reformierte Gemeinde (Eglise reformée) in Hamburg .....	1	18
Konföderation evangelisch- reformierter Gemeinden in Niedersachsen .....	1	18
Niederländisch Wallonische Gemeinde in Hanau .....	1	18
Reformierte Kirche in Bayern .....	1	18
Stichworte:		
Calvinist (Bd. ref. Gd.) .....	1	18
Eglise Wallone .....	1	18
Evangelisch- reformiert (Bd. ref. Gd.) .....	1	18
Helvetisches Bekenntnis (HB) (Bd. ref. Gd.) .....	1	18
Reformiert (Bd. ref. Gd.) .....	1	18
Wallonisch .....	1	18
c) Evangelische Brüder- Unität in Deutschland .....	1	19
Brüdergemeinde Königsfeld .....	1	19
Europäisch- Festländische Brüder- Unität (Herrnhuter Brüdergemeinde) .....	1	19
Evangelische Brüdergemeinde Komtal .....	1	19
Wilhelmsdorf .....	1	19
Stichworte:		
Brüdergemeinde .....	1	19
Brüdergemeinde .....	1	19
Brüder Unität .....	1	19
Evangelische Brüdergemeinde .....	1	19
Evangelische Brüdergemeinde .....	1	19
Herrnhuter Brüdergemeinde .....	1	19
II. Evangelische Freikirchen .....	2	20 1)
A. Deutsche Freikirchen		
a) Lutherische Freikirchen .....	2	21
Evangelisch- Lutherische (altpreuß. bzw. altluth.) Kirche .....	2	21
" " Bekenntniskirche i. d. Diaspora (ELBD) .....	2	21
" " Freikirche .....	2	21
" -lutherische Kirche in Baden (Diözese Baden) .....	2	21
" -Lutherische Kirche zu St. Anshas in Hamburg .....	2	21
" -lutherische Zionsgemeinde unveränderter Augsburgischer Konfession in Hamburg .....	2	21
Selbständige Evangelisch- Lutherische Kirche .....	2	21
Gemeinde Rodenberg der Hessischen Diözese .....	2	21
Hannoversche Diözese .....	2	21
Hermannsburg- Hamburger Diözese .....	2	21
Hessische Diözese .....	2	21
Niederhessische Diözese (Renitente Kirche ungeänderter Augsburgischer Konfession in Hessen) .....	2	21
Stichworte:		
Altlutherisch .....	2	21
Buismannsche Freikirche- Berlin .....	2	21
Evangelisch- Lutherische FK (Freikirche) .....	2	21
Flüchtlingsmissionskirche .....	2	21
Freie Lukas Gemeinde- Gießen .....	2	21
Freikirchlich- lutherisch .....	2	21
Immanuelgemeinde- Stuttgart .....	2	21
Renitente Kirche .....	2	21

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.

# Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
noch: II. Evangelische Freikirchen .....	2	20 <sup>1)</sup>
<b>b) Reformierte freie Gemeinden</b> .....	<b>2</b>	<b>22</b>
Altreformierte Kirche in Niedersachsen .....	2	22
Remonstrantisch-reformierte Kirchengemeinde in Friedrichstadt/Eider .....	2	22
<b>Stichworte:</b>		
Altreformiert .....	2	22
Evangelisch-freireformiert .....	2	22
Frei-reformiert (F. R. G.) .....	2	22
Remonstrantisch-reformiert .....	2	22
<b>c) Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland</b> .....	<b>2</b>	<b>23</b>
<b>Stichworte:</b>		
Baptist .....	2	23
Christliche Versammlung .....	2	23
Darbyst .....	2	23
Evangelisch freikirchlich .....	2	23
Freikirchlich .....	2	23
Freikirchlicher Christ .....	2	23
Verband Ev.-Freikirchlicher Gemeinden in Hamburg .....	2	23
<b>d) Evangelisch-methodistische Kirche (vormals Methodistenkirche in Deutschland und Evangelische Gemeinschaft in Deutschland)</b> .....	<b>2</b>	<b>24</b>
<b>Stichworte:</b>		
Bischöflicher Methodist .....	2	24
Evangelisch-methodistisch .....	2	24
Methodist .....	2	24
<b>e) Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland</b> .....	<b>2</b>	<b>25</b>
<b>Stichworte:</b>		
Albrechtsbrüder .....	2	25
Evangelische Gemeinschaft außerhalb der Landeskirche .....	2	25
Freie evangelische Gemeinde .....	2	25
Freie evangelische Gemeinschaft .....	2	25
Frei-evangelisch .....	2	25
Gemeinschaft Holstenwall .....	2	25
<b>f) Vereinigung der deutschen Mennonitengemeinden</b> .....	<b>2</b>	<b>26</b>
<b>Stichworte:</b>		
Altmennonit .....	2	26
Dooptegesind .....	2	26
Evangelisch-taufgesinnt .....	2	26
Mennonit .....	2	26
<b>g) Die Heilsarmee in Deutschland</b> .....	<b>2</b>	<b>27</b>
<b>Stichwort:</b>		
Salutist .....	2	27
<b>h) Volkskirchenbewegung Freie Christen</b> .....	<b>2</b>	<b>28</b>
<b>Stichworte:</b>		
Bund freier Christen .....	2	28
Christlicher Lebensglaube .....	2	28
Freie Christliche Kirche .....	2	28
Freie Christliche Volkskirche .....	2	28
Freier Christ .....	2	28
Gemeinschaft Christlicher Lebensglaube .....	2	28
VD (groß geschrieben: Verband Deutscher Christen) .....	2	28

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.



# Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
noch: II. Evangelische Freikirchen .....	2	20 <sup>1)</sup>
<b>B. Ausländische Kirchen</b> .....	2	29
<b>Stichworte:</b>		
Anglikanisch .....	2	29
Church of England .....	2	29
" " Ireland .....	2	29
" " Scotland .....	2	29
" " Wales .....	2	29
Dänische Freikirche .....	2	29
" Kirche .....	2	29
Episcopal (ian) .....	2	29
Evangelisch (falls Staatsangehörigkeit nicht deutsch) .....	2	29
Free Church .....	2	29
Freunde (Gesellschaft der Freunde) .....	2	29
Gereformeerde Kerken .....	2	29
Hervormde Kerk .....	2	29
High Church .....	2	29
Hussit .....	2	29
Irish-presbyterianisch .....	2	29
Kongregationalist .....	2	29
Methodist (falls Staatsangehörigkeit nicht deutsch) .....	2	29
Norwegische Kirche .....	2	29
Presbyterianer .....	2	29
Protestantisch (falls Staatsangehörigkeit nicht deutsch) .....	2	29
Quäker .....	2	29
Schwedische Kirche .....	2	29
Society of the Friends .....	2	29
Tschechische Brüderkirche .....	2	29
Vereinigung slawischer Christen evangelischen Glaubens .....	2	29
<b>III. Römisch-katholische Kirche einschl. der unierten Riten</b> .....	3	31
<b>Römisch-katholische Kirche</b> .....	3	31
a) Lateinischer Ritus .....	3	31
b) Unierte Riten .....	3	31
<b>Stichworte:</b>		
Äthiopisch-uniert .....	3	31
Armenisch-uniert .....	3	31
Exkommuniziert .....	3	31
Griechisch-uniert .....	3	31
Katholisch .....	3	31
Koptisch-uniert .....	3	31
Maronit .....	3	31
Melchitisch-uniert .....	3	31
Römisch-katholisch .....	3	31
Russisch-uniert .....	3	31
Ruthenisch-uniert .....	3	31
Syrisch-uniert .....	3	31
Uniert-armenisch .....	3	31
" -griechisch .....	3	31
" mit lateinischem Ritus .....	3	31
" -Nestorianer .....	3	31
" -syrisch .....	3	31
" -Thomaschrist .....	3	31

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.

**Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften  
und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften**

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
<b>IV. Ostkirchen</b> .....	<b>4</b>	<b>40<sup>1)</sup></b>
<b>a) Orthodoxe Kirchen und Sondergruppen ("Sekten")</b> .....	<b>4</b>	<b>41</b>
Orthodoxe Griechen .....	4	41
" Orientalen .....	4	41
" Rumänen .....	4	41
" Russen .....	4	41
" Slawen .....	4	41
" Ungarn .....	4	41
Orthodoxer Christ ohne nähere Bezeichnung .....	4	41
Russisch-Orthodoxe Kirche .....	4	41
" " " in Deutschland .....	4	41
<b>Stichworte:</b>		
Altgläubig (Starowerze) .....	4	41
Bulgarisch-orthodox .....	4	41
Estnisch-orthodox .....	4	41
Griechisch (katholisch) .....	4	41
" -orthodox .....	4	41
" -schismatisch .....	4	41
Lettisch-orthodox .....	4	41
Litauisch-orthodox .....	4	41
Molokane .....	4	41
Orthodox .....	4	41
Polnisch-orthodox .....	4	41
Prawoslawny (Rechtgläubig) .....	4	41
Rechtgläubig .....	4	41
Rumänisch-orthodox .....	4	41
Russische Kirche .....	4	41
Russisch-orthodox .....	4	41
Serbisch-orthodox .....	4	41
Starowerze .....	4	41
Ukrainisch-demokratisch .....	4	41
" -orthodox .....	4	41
Ungarisch-orthodox .....	4	41
<b>b) Orientalische Nationalkirchen und Sondergruppen</b> .....	<b>4</b>	<b>42</b>
Jakobitische Kirche .....	4	42
Kirche der Äthiopier (Abessinier) .....	4	42
" " Armenier .....	4	42
" " Kopten .....	4	42
Thomaschristen (Malabarchristen) .....	4	42
<b>Stichworte:</b>		
Äthiopier .....	4	42
Armenisch .....	4	42
Gregorianer .....	4	42
Jakobit .....	4	42
Koptisch .....	4	42
Monophysit .....	4	42
<b>V. Altkatholische Kirche und verwandte Gruppen</b> .....	<b>5</b>	<b>50<sup>1)</sup></b>
<b>a) Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland</b> .....	<b>5</b>	<b>51</b>
<b>Stichworte:</b>		
Altkatholisch .....	5	51
Freikatholisch .....	5	51
Utrechter Union .....	5	51

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.

# Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
noch: V. Altkatholische Kirche und verwandte Gruppen .....	5	50 <sup>1)</sup>
b) Verwandte ausländische Kirchen .....	5	52
Liberal-Katholische Kirche .....	5	52
Mariaviten .....	5	52
Polnische Nationalkirche .....	5	52
Reformkatholiken .....	5	52
Tschechoslowakische Nationalkirche .....	5	52
Stichworte:		
Polnisch-katholisch .....	5	52
Tschechoslowakisch .....	5	52
VI. Christlich orientierte Sondergemeinschaften .....	6	60 <sup>1)</sup>
a) Adventisten .....	6	61
Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten .....	6	61
Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbe-		
wegung .....	6	61
Stichworte:		
Adventist .....	6	61
" vom 7. Tage .....	6	61
Siebentags-Adventist .....	6	61
Siebentagsadventist-Reformationsbewegung .....	6	61
S. T. A. (Siebentagsadventist) .....	6	61
Verein für christliche Mission (Adventist) .....	6	61
b) Bibelforscher und verwandte Gruppen .....	6	62
Christadelphians .....	6	62
Freie Bibelforscher-Gemeinde .....	6	62
Internationale Bibelforscher-Vereinigung .....	6	62
Kirche des Reiches Gottes (Menschenfreundliche Gesellschaft oder Versammlung) .....	6	62
Neue Weltgemeinschaft .....	6	62
Zeugen Jehovas .....	6	62
Stichworte:		
Bibelforscher .....	6	62
Engel des Herrn .....	6	62
" Jehovas .....	6	62
Ernster Bibelforscher .....	6	62
Laien-Heim Missionsbewegung .....	6	62
Menschenfreunde .....	6	62
Menschenfreundliches Werk oder Versammlung .....	6	62
Neue Weltgesellschaft .....	6	62
Philanthrop .....	6	62
Tagesanbruch-Bibelstudien-Vereinigung .....	6	62
Urchristen .....	6	62
Wachturm-Bibel- und Traktat-Gesellschaft .....	6	62
c) Christengemeinschaft .....	6	63
d) Christliche Wissenschaft (Christian Science) .....	6	64
Stichworte:		
Christian Science .....	6	64
Kirche Christi-Wissenschaftler (1., 2., 3. usw.) .....	6	64
Scientisten .....	6	64
e) Katholisch-Apostolische .....	6	65
Stichworte:		
Altapostolisch .....	6	65

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.

# Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
noch: VI. Christlich orientierte Sondergemeinschaften .....	6	60 <sup>1)</sup>
noch: e) Katholisch-Apostolische .....	6	65
noch Stichworte:		
Apostolisch katholisch .....	6	65
Katholisch apostolisch .....	6	65
<b>f) Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen) .....</b>	<b>6</b>	<b>66</b>
Stichworte:		
Heiliger der letzten Tage .....	6	66
" vom jüngsten Tage .....	6	66
Mormone .....	6	66
Reorganisierte Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage .....	6	66
<b>g) Neuapostolische Kirche .....</b>	<b>6</b>	<b>67</b>
Apostelamt Jesu Christi .....	6	67
Apostolische Gemeinschaft .....	6	67
Christen unserer Zeit .....	6	67
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus (Apostelamt Juda) .....	6	67
Neuapostolische Gemeinde .....	6	67
" Kirche .....	6	67
Reformierte-Apostolische Gemeinde .....	6	67
Stichworte:		
Apostel-Amt Juda .....	6	67
Apostolisch .....	6	67
Neuapostolisch .....	6	67
<b>h) Pfingst- und Heiligungsbewegung .....</b>	<b>6</b>	<b>68</b>
Anhänger von Cordier .....	6	68
Apostolische Glaubensgemeinde .....	6	68
" Kirche .....	6	68
Arbeitsgemeinschaft der Christengemeinden in Deutschland .....	6	68
Berger-Gemeinschaft .....	6	68
Biblische Glaubensgemeinde .....	6	68
Bruderschaft: der König kommt .....	6	68
Christliche Arbeitsgemeinschaft .....	6	68
" Erweckungsmission .....	6	68
" Gemeinschaft .....	6	68
Christlicher Gemeinschaftsverband Mülheim/Ruhr .....	6	68
Church of Christ .....	6	68
Der Apostolische Glaube .....	6	68
Deutsche Christliche Mission .....	6	68
" Volksmission entschiedener Christen .....	6	68
Evangelische Pfingstgemeinde .....	6	68
Evangelischer Brüderverein .....	6	68
Freie Christengemeinde Elim .....	6	68
" Innere Mission .....	6	68
" Pfingstmission .....	6	68
" Volksmission .....	6	68
Fröhlichianer .....	6	68
Gemeinde Christi (Frankfurt a.M.) .....	6	68
" der Christen (Ecclesia) .....	6	68
" Gottes (Essen) .....	6	68
" Gottes (Laustergemeinschaft) .....	6	68
" Jesu Christi .....	6	68
Gemeinschaft Entschiedener Christen .....	6	68
" evangelisch Taufgesinnter .....	6	68
Heiligungsbund .....	6	68
Jünger Jesu .....	6	68

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.

# Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
noch: VI. Christlich orientierte Sondergemeinschaften .....	6	60 <sup>1)</sup>
noch: h) Pfingst- und Heiligungsbewegung .....	6	68
Keller-Gemeinschaft .....	6	68
Kirche Christi .....	6	68
Missionsbund zur Ausbreitung urchristlichen Evangeliums .....	6	68
Nazarener .....	6	68
Neutäufer .....	6	68
Philadelphia-Gemeinden .....	6	68
Siegerländer Volksmission .....	6	68
Spätregenmission .....	6	68
Verband Christlicher Glaubensgemeinschaften .....	6	68
i) Sonstige .....	6	69
Bund der Kämpfer für Glaube und Wahrheit .....	6	69
Deutsche Neue Kirche .....	6	69
Unity Gesellschaft für prakt. Christentum .....	6	69
Evangelisch-Johannische Kirche nach der Offenbarung St. Johannis .....	6	69
Friedensmission (Peace Mission) .....	6	69
Gesellschaft des deutschen Tempels .....	6	69
Gralsbewegung .....	6	69
Hirt und Herde .....	6	69
Lorber-Gesellschaft .....	6	69
Neugeist Bewegung .....	6	69
Reichsbruderschaft Jesu Christi .....	6	69
Stichworte:		
Christlich .....	6	69
Deutscher Tempel .....	6	69
Evangelische Salemsgemeinde .....	6	69
Evangelisch-johannisch .....	6	69
Father Divine .....	6	69
Gnostiker .....	6	69
Gral .....	6	69
Horpeniten .....	6	69
Jerusalemsfreunde .....	6	69
Johannitisch .....	6	69
Lorenzianer .....	6	69
Neugeistbund .....	6	69
Neusalemskreis .....	6	69
Rosenkreuzer .....	6	69
Swedenborgianer .....	6	69
Tempelgemeinschaft .....	6	69
Templer .....	6	69
Weissenberger .....	6	69
VII. Jüdische Gemeinden und Landesverbände .....	7	71
Israelische Religionsgemeinschaft .....	7	71
Synagogengemeinde .....	7	71
Stichworte:		
Israelit .....	7	71
Jude .....	7	71
Mosaisch .....	7	71

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.

# Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
<b>VIII. Andere Volks- und Weltregionen</b> .....	<b>8</b>	<b>81</b>
Stichworte:		
Bahai .....	8	81
Brahmane .....	8	81
Buddhist .....	8	81
Hindu .....	8	81
Islamit .....	8	81
Ismaelit .....	8	81
Mohammedaner .....	8	81
Moslim .....	8	81
Muselman .....	8	81
Neubuddhist .....	8	81
Parse .....	8	81
Shintoist .....	8	81
Sikh .....	8	81
Soroastisch .....	8	81
Taoist .....	8	81
Zarathustra .....	8	81
<b>IX. Freireligiöse und Weltanschauungs-Gemeinschaften</b> .....	<b>9</b>	<b>90<sup>1)</sup></b>
a) Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (Freireligiöse Landesgemeinschaften und Gemeinden) .....	<b>9</b>	<b>91</b>
Stichwort:		
Freireligiöse Gemeinde .....	9	91
b) Religionsgemeinschaft Deutscher Unitarier .....	<b>9</b>	<b>92</b>
Deutsche Unitarier Religionsgemeinschaft .....	9	92
Deutscher Unitarierbund .....	9	92
Unitarische Freie Religionsgemeinde Frankfurt a.M. ....	9	92
Unitarische Religionsgemeinschaft - Freie Protestanten .....	9	92
Stichworte:		
Freiprotestant .....	9	92
Unitarier .....	9	92
c) Monisten und Freidenker .....	<b>9</b>	<b>93</b>
Deutscher Freidenker-Verband .....	9	93
Monistenbund .....	9	93
Stichworte:		
Freidenker .....	9	93
Monist .....	9	93
d) Theosophen und Antroposophen .....	<b>9</b>	<b>94</b>
Deutsche Antroposophische Gesellschaft .....	9	94
Theosophische Gesellschaft .....	9	94
Stichworte:		
Antroposoph .....	9	94
Theosoph .....	9	94
e) Lebensreformer .....	<b>9</b>	<b>95</b>
Gesellschaft für Geistesfreiheit und Lebenskunde .....	9	95
Mazdaznan-Bewegung .....	9	95
f) Sonstige Weltanschauungs-Gemeinschaften .....	<b>9</b>	<b>96</b>
Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff) .....	9	96
Germanische Glaubensgemeinschaft .....	9	96
Stichworte:		
Deutsche Gotterkenntnis .....	9	96
Deutscher Gottglaube .....	9	96
Gottgläubig (einschl. Gottgläubiger, die keiner Gemeinschaft angehören) .....	9	96
Tannenberger .....	9	96

1) Für den Rest, wenn nur ausgewählte Untergruppen signiert werden.

# Systematisches Verzeichnis der Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften

Kirchen, Religionsgesellschaften und religiös-weltanschauliche Gemeinschaften	Statistische Kennziffer	
	ein-	zwei-
	stellig	
<b>X. Gemeinschaftslose</b> .....	<b>9</b>	<b>98</b>
Atheisten .....	9	98
Bekenntnislose .....	9	98
Dissidenten .....	9	98
Dogmenlose .....	9	98
Konfessionslose .....	9	98
Religionslose .....	9	98
<b>Stichworte:</b>		
Ausgetreten .....	9	98
Außerkirchlich .....	9	98
Christlich freistehend (ohne konfessionelle Bindung) .....	9	98
Christ ohne Sonderbekenntnis .....	9	98
Freigeistig .....	9	98
Freireligiös (ohne nähere Angabe) .....	9	98
Gemeinschaftslos .....	9	98
Glaubenslos .....	9	98
Keine Konfession .....	9	98
Kirchenfrei .....	9	98
Ohne Bekenntnis .....	9	98
"  Glauben (o.G. oder o. Gl.) .....	9	98
"  Religion .....	9	98
Pantheist .....	9	98
Religiös .....	9	98
Vernunftgläubig .....	9	98
<b>XI. Ungeklärt und ohne Angabe</b> .....	<b>0</b>	<b>00</b>

## Veröffentlichungsprogramm

Die Ergebnisse der Volkszählung am 27. Mai 1970 wurden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie A: BEVÖLKERUNG UND KULTUR veröffentlicht.

Auslieferung durch Verlag W. Kohlhammer  
- Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes -  
65 Mainz 42, Postfach 120, Philipp-Reis-Straße 3

Nr. des Heftes	Titel *)	Bestell- nummer	DM	Be- merkungen
1	Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder	202301-70	3,-	erschienen
2	Ausgewählte Strukturdaten für nichtadministrative Gebiets- einheiten	202302-70	13,-	erschienen
3	Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für Bund und Länder	202303-70	3,-	erschienen
4	Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für nichtadministrative Gebietseinheiten	202304-70	11,-	erschienen
5	Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung nach Alter und Familienstand	202305-70		
6	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	202306-70	8,-	erschienen
7	Geburten	202307-70		
8	Bevölkerung in Haushalten	202308-70		
9	Bevölkerung in Familien	202309-70		
10	Kinder und Jugendliche in Familien	202310-70		
11	Bevölkerung in Anstalten	202311-70	5,-	erschienen
12	Ältere Mitbürger	202312-70		
13	Bevölkerung nach dem Ausbildungsstand, dem graphischen Merkmalen und Beteiligung am Erwerbsleben	202313-70		
14	Bevölkerung nach dem Ausbildungsstand, ausgewählten Fachrichtungen und Nettoerwerbseinkommen	202314-70	15,-	erschienen
15	Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt und Be- teiligung am Erwerbsleben	202315-70	9,-	erschienen
16	Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern	202316-70		
17	Erwerbstätige in wirtschaftlicher Gliederung, nach Wochenarbeitszeit und weiterer Tätigkeit	202317-70	11,-	erschienen
18	Erwerbstätige in wirtschaftlicher Gliederung und nach Nettoerwerbseinkommen	202318-70		
19	Erwerbstätige in sozialer, sozio-ökonomischer und beruflicher Gliederung	202319-70	15,-	erschienen
20	Erwerbstätige nach Beruf und Alter	202320-70	15,-	erschienen
21	Pendler	202321-70	10,-	erschienen
22	Vertriebene und Deutsche aus der DDR	202322-70		
23	Ausländer	202323-70	7,-	erschienen
24	Zählungsergebnisse für den internationalen Vergleich	202324-70		
25	Methodische und praktische Vorbereitung sowie Durch- führung der Volkszählung 1970	202325-70		
26	Untersuchungen zur Methode und Genauigkeit der Volks- zählung 1970	202326-70		
	Broschüre "Zahlen, die zählen ..."	202300-70	1,-	erschienen

\*) Bei den noch nicht erschienenen Heften handelt es sich um vorläufige Titelbezeichnungen; Preise können auch erst nach Erscheinen angegeben werden.



## Fachserie A

# Bevölkerung und Kultur

### Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000, Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970

### Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation – aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heirats tafeln 1960/62, Ehedauertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

### Reihe 3: Wanderungen (vierteljährlich und jährlich)

### Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge (jährlich)

### Reihe 5: Haushalte und Familien (unregelmäßig)

### Reihe 6: Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs – Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)

### Reihe 7: Gesundheitswesen (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

### Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag (vierjährlich)

— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse (in Vorbereitung) Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972

### Reihe 9: Rechtspflege (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich) Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

### Reihe 10: Bildungswesen

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, V. Hochschulen: Z. B. Studenten an Hochschulen (halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1973), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

### Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung (in Vorbereitung)

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. Mai 1970.

### Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)

Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD)

1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1969)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.